



Wahl des 16. Niedersächs. Landtages **2008**



Wilhelmshaven

Kreisfreie Stadt im Bundesland Niedersachsen

**Wahl
lokal**



Landtagswahl

27. Januar 2008

Endgültige amtliche Endergebnisse
Alle lokalen Daten (Wahlbezirke, Briefwahlbezirke)
Vergleich der Wohngebiete (Stadtteile)
Erläuterungen, Statistische Strukturdaten

Quellen

Das am Wahlabend in den Medien veröffentlichte Wahlergebnis ist stets nur „vorläufig“. In den Tagen nach der Wahl werden die Zahlen auf ihre Richtigkeit überprüft - insbesondere natürlich auch bei Auffälligkeiten. Entdeckte Fehler führen zu entsprechenden Korrekturen.

Danach wird das „Amtliche Endergebnis“ im Internet und in der örtlichen Presse bekanntgegeben. Diese Veröffentlichung umfasst jedoch oftmals nur die Wahlergebnisse als Summe für den Ort, nicht mehr die Werte in den Wahlbezirken und Briefwahlbezirken. In dieser Broschüre sind die amtlichen Ergebnisse vollständig aufgeführt.

Eigene Berechnungen

Nun werden Wahlbezirke und Briefwahlbezirke aus technischen bzw. organisatorischen Gründen oftmals sehr kleinräumig gebildet. Es ist daher ohne Weiteres nicht sofort erkennbar, wie das tatsächliche Wahlverhalten in den im Bewusstsein der Bevölkerung vorhandenen Stadtteilen und Wohnbereichen ist.

Deshalb sind in dieser Broschüre die einzelnen Ergebnisse für Stadtteile und Wohngebiete zusammengefasst und zusätzlich grafisch aufbereitet. Anteilig einberechnet sind auch Ergebnisse aus der Briefwahl.

Bezogen auf diese Flächen sind dann Vergleiche mit Ergebnissen früherer Wahlen möglich.



Rudolf Perkams
Mitscherlichstr. 56
26382 Wilhelmshaven
Tel.: 04421/24110 (AB)
rudolf@perkams.eu

Zusammenstellung und Gestaltung: Rudolf Perkams

Rudolf Perkams leitete als kommunaler Beamter von Juni 1986 bis zu seiner hinausgeschobenen Pensionierung im Dezember 2014 die Dienststelle „Statistik und Wahlen“ der Stadtverwaltung Wilhelmshaven (Wahlamt).

Er organisierte 6 Europawahlen, 8 Bundestagswahlen, 7 Landtagswahlen (Niedersachsen), 6 kommunale Ratswahlen und 2 Oberbürgermeisterwahlen. Die Niedersächsische Landeswahlleitung berief ihn ferner als stellvertretenden Kreiswahlleiter für die überörtliche Organisation der Bundestagswahlen in den Landkreisen Friesland und Wittmund.

Er organisierte ferner örtlich bezogene Wahlen wie Ausländerbeiratswahlen, Jugendparlamentswahlen und Personalratswahlen der Stadtverwaltung. Während seiner Dienstzeit und auch im Ruhestand war er überregional für viele Wahlleitungen ein Ansprechpartner und unterstützte diese mit Rat, Vorträgen und praktischen Anleitungen.

Wahl des 16. Niedersächs. Landtages am 27. Januar 2008 in Wilhelmshaven

Die Blätter dieser Broschüre sind thematisch nach Buchstaben geordnet und jeweils einzeln unten rechts nummeriert.

**A****Einleitung**

Titel Impressum Inhalt

**B****Gesamtergebnisse (Wahlgebiet, Wahlkreis, Niedersachsen)**

Amtliche Endergebnisse Wesentliche Prozentergebnisse in den Stadtteilen (Karte)

**C****Informationen rund um die Durchführung der Wahl**

Organisation Wahlgänge Wahlvorschläge Kandidaturen Wahlrecht Stimmzettel Presseauszüge

**D****Wahlgebiet**

Wahlkreis Wahlbezirke Wahlräume Karte (Brief-)Wahlbezirke

**E****Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum**

Wahlablauf Wählerverzeichnis Original-Endergebnisse (Wahlberechtigte, Wähler, Stimmen, Prozente)

**F****Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk**

Verfahren Original-Endergebnisse (Briefwähler, Stimmen, Prozente)

**G****Umrechnung auf Stadtteile (Wohngebiete)**

Grundsätzliche Beschreibung Karte

**H****Wahlergebnisse je Stadtteil (Wohngebiet)**

Umgerechnete Ergebnisse Betrachtungen (Diagramme)

**I****Statistischer Vergleich der Stadtteile**

Wahlbeteiligung Briefwahl Wahlverhalten

**J****Ausschöpfungsgrad einiger Parteien**

Prozentergebnisse bezogen auf alle Wahlberechtigten des Stadtteils

**K****Vergleich der letzten Landtagswahlen (1998, 2003 und 2008)**

Wesentliche Prozentergebnisse je Stadtteil (Grafik)

**L****Vergleich der letzten Wahlen (2005, 2006 und 2008)**

Wesentliche Prozentergebnisse je Stadtteil (Grafik)

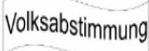
**M****Strukturdaten je Stadtteil**

Einwohner Haushalte Arbeitsmarkt Gebäude Wohnungen Fahrzeugbestand

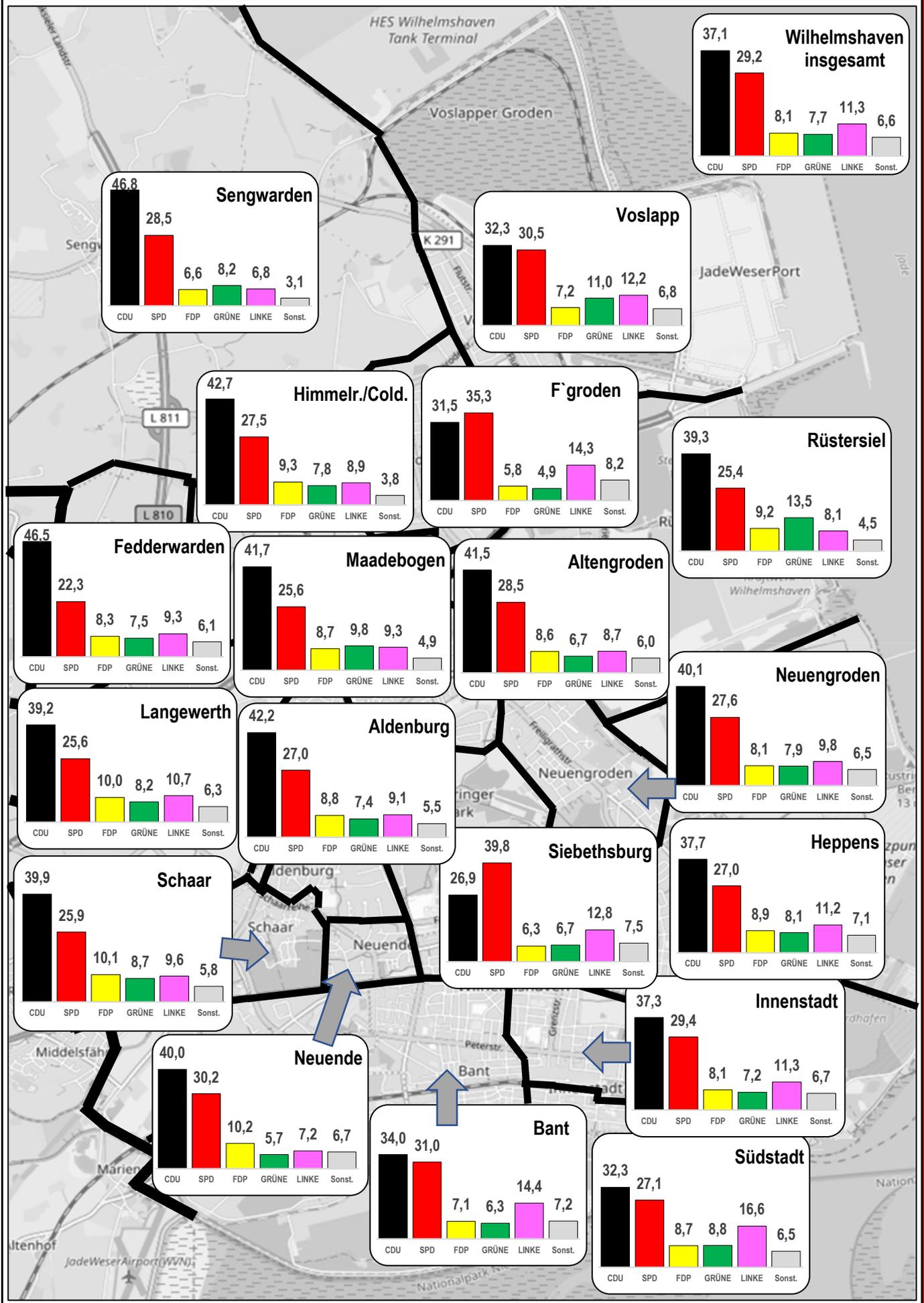
Amtliches Endergebnis

Wahl des 16. Niedersächs. Landtages am 27. Januar 2008

Wilhelmshaven

Wahlberechtigte			Personen	
	ohne Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Wahl nur im Wahlraum)		59 665	91,74 %
	mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)		5 375	8,26 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis eingetragen		65 040	
Wählende			Personen	
	insgesamt (Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %)		33 622	51,69 %
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewährt		5 131	
	Rücklaufquote der Wahlbriefe zu den Briefwahlanträgen			95,46 %
Stimmzettel			Erststimmen	Zweitstimmen
	ungültig		964	2,87 %
	gültig		32 658	97,13 %
Zugelassene Bewerbungen (Erststimme) und Parteien (Zweitstimme)			Erststimmen	Zweitstimmen
Christl. Demokr. Union Deutschlands in Nds.	Dr. Uwe Biester		11 704	12 168
			35,84 %	37,05 %
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	Nobert Schmidt		10 269	9 601
			31,44 %	29,24 %
Freie Demokratische Partei	Susanne Bauermeister		2 413	2 671
			7,39 %	8,13 %
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Werner Biehl		2 822	2 527
			8,64 %	7,70 %
DIE LINKE. Niedersachsen	Anette Nowak		3 478	3 714
			10,65 %	11,31 %
Ab jetzt ...Bündnis für Deutschland Partei für Demokratie durch Volksabst.				85
				0,26 %
Die Friesen				140
				0,43 %
DIE GRAUEN - Graue Panther				93
				0,28 %
Familienpartei Deutschlands				163
				0,50 %
Freie Wähler Niedersachsen	Frank Uwe Walpurgis		1 306	663
			4,00 %	2,02 %
Mensch Umwelt Tierschutz				281
				0,86 %
Nationaldemokratische Partei Deutschlands	Nico Ahlrichs		666	696
			2,04 %	2,12 %
Ökologisch-Demokratische Partei				8
				0,02 %
Partei Bibeltreuer Christen				28
				0,09 %

Landtagswahl 2008: Prozentergebnisse in den Stadtteilen



Gesamtergebnis Wilhelmshaven (Form der Wahlbeteiligung)

Landtagswahl am 27. Januar 2008

Wilhelmshaven

Kreisfreie Stadt
Landtagswahlkreis 69
Wilhelmshaven

		Wahlgebiet	Alle Wahlbezirke	Alle Briefwahlbezirke
		Stadt insgesamt	Summe Wahlraum	Summe Briefwahl
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrverm. im Wählerverz. (Wahl im Wahlraum möglich)	59 665 91,74 %	59 665 91,74 %	
A2	mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)	5 375 8,26 %	5 375 8,26 %	
A insgesamt im Wählerverzeichnis eingetragen		65 040	65 040	
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende
B insgesamt (Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %)		33 622 51,69 %	28 494 43,81 %	5 128 7,88 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	5 131	3	5 128
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		95,46 %		
Erststimmen (Bewerbungen der Parteien)		Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	Erststimme konnte unabhängig von der ungültig	964 2,87 %	852 2,99 %	112 2,18 %
D	Zweitstimme gültig oder ungültig sein gültig	32 658 97,13 %	27 642 97,01 %	5 016 97,82 %
D1	CDU Dr.Uwe Biester	11 704 35,84 %	9 624 34,82 %	2 080 41,47 %
D2	SPD Norbert Schmidt	10 269 31,44 %	8 796 31,82 %	1 473 29,37 %
D3	FDP Susanne Bauermeister	2 413 7,39 %	2 011 7,28 %	402 8,01 %
D4	GRÜNE Werner Biehl	2 822 8,64 %	2 422 8,76 %	400 7,97 %
D5	DIE LINKE. Anette Nowak	3 478 10,65 %	3 077 11,13 %	401 7,99 %
D14	FREIE WÄHLER Frank-Uwe Walpurgis	1 306 4,00 %	1 151 4,16 %	155 3,09 %
D16	NPD Nico Ahlrichs	666 2,04 %	561 2,03 %	105 2,09 %
Zweitstimmen (Parteien)		Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	Zweitstimme konnte unabhängig von der ungültig	784 1,26 %	713 1,26 %	71 1,26 %
F	Erststimme gültig oder ungültig sein gültig	32 838 98,74 %	27 781 98,74 %	5 057 98,74 %
F1	Christl. Demokr. Union Deutschlands in Nds. CDU	12 168 37,05 %	9 969 35,88 %	2 199 43,48 %
F2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	9 601 29,24 %	8 200 29,52 %	1 401 27,70 %
F3	Freie Demokratische Partei FDP	2 671 8,13 %	2 256 8,12 %	415 8,21 %
F4	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN GRÜNE	2 527 7,70 %	2 197 7,91 %	330 6,53 %
F5	DIE LINKE. Niedersachsen DIE LINKE.	3 714 11,31 %	3 310 11,91 %	404 7,99 %
F6	Partei für Demokratie durch Volksabst. Volksabstimmung	85 0,26 %	70 0,25 %	15 0,30 %
F8	Die Friesen Die Friesen	140 0,43 %	116 0,42 %	24 0,47 %
F9	DIE GRAUEN - Graue Panther GRAUE	93 0,28 %	78 0,28 %	15 0,30 %
F13	Familienpartei Deutschlands FAMILIE	163 0,50 %	149 0,54 %	14 0,28 %
F14	Freie Wähler Niedersachsen FREIE WÄHLER	663 2,02 %	587 2,11 %	76 1,50 %
F15	Mensch Umwelt Tierschutz Tierschutzpartei	281 0,86 %	234 0,84 %	47 0,93 %
F16	Nationaldemokratische Partei Deutschlands NPD	696 2,12 %	587 2,11 %	109 2,16 %
F17	Ökologisch-Demokratische Partei ödp	8 0,02 %	6 0,02 %	2 0,04 %
F18	Partei Bibeltreuer Christen PBC	28 0,09 %	22 0,08 %	6 0,12 %

Gesamtergebnis Friesland (Form der Wahlbeteiligung)

Landtagswahl am 27. Januar 2008	Wahlgebiet	Alle Wahlbezirke	Alle Briefwahlbezirke	Zum Vergleich:
Friesland Landkreis Landtagswahlkreis 70 Friesland	Wahlkreis insg.	Summe Wahlraum	Summe Briefwahl	Land Niedersachsen
Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A A1 ohne Sperrvermerk	75 109 94,30 %	75 109 94,30 %		5 700 136 93,64 %
A A2 mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	4 543 5,70 %	4 543 5,70 %		387 159 6,36 %
A insgesamt im Wählerverzeichnis	79 652	79 652		6 087 297
Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B insgesamt	45 431 57,04 %	41 499 52,10 %	4 253 5,34 %	3 476 112 57,10 %
B1 darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein)	4 257	4	4 253	363 989
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)	93,70 %			94,02 %
Erststimmen (Bewerbungen)	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C ungültig	886 1,95 %	825 1,99 %	61 1,43 %	61 595 1,77 %
D gültig	44 545 98,05 %	40 353 97,24 %	4 192 98,57 %	3 414 517 98,23 %
D1 CDU Elisabeth Onken	16 961 38,08 %	15 116 37,46 %	1 845 44,01 %	1 512 779 44,30 %
D2 SPD Olaf Lies	18 300 41,08 %	16 865 41,79 %	1 435 34,23 %	1 183 758 34,67 %
D3 FDP Lübbo Meppen	2 430 5,46 %	2 148 5,32 %	282 6,73 %	191 840 5,62 %
D4 GRÜNE Uwe Burgenger	2 884 6,47 %	2 593 6,43 %	291 6,94 %	239 581 7,02 %
D5 DIE LINKE. Anja Kindo	2 777 6,23 %	2 541 6,30 %	236 5,63 %	217 345 6,37 %
D14 FREIE WÄHLER Ellmer Kramer	584 1,31 %	524 1,30 %	60 1,43 %	31 195 0,91 %
D16 NPД Stefan Richardt	609 1,37 %	566 1,40 %	43 1,03 %	26 012 0,76 %
Sonstige Bewerber				12 007 0,35 %
Zweitstimmen (Parteien)	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E ungültig	868 1,91 %	829 2,00 %	39 0,92 %	50 686 1,46 %
F gültig	44 563 98,09 %	40 349 97,23 %	4 214 99,08 %	3 425 426 98,54 %
F1 CDU	17 423 39,10 %	15 547 38,53 %	1 876 44,52 %	1 456 742 42,53 %
F2 SPD	15 146 33,99 %	13 938 34,54 %	1 208 28,67 %	1 036 727 30,27 %
F3 FDP	3 723 8,35 %	3 327 8,25 %	396 9,40 %	279 826 8,17 %
F4 GRÜNE	3 200 7,18 %	2 927 7,25 %	273 6,48 %	274 221 8,01 %
F5 DIE LINKE.	3 113 6,99 %	2 867 7,11 %	246 5,84 %	243 361 7,10 %
F6 Volksabstimmung	87 0,20 %	71 0,18 %	16 0,38 %	5 934 0,17 %
F8 Die Friesen	361 0,81 %	321 0,80 %	40 0,95 %	10 069 0,29 %
F9 GRAUE	91 0,20 %	70 0,17 %	21 0,50 %	9 288 0,27 %
F13 FAMILIE	192 0,43 %	178 0,44 %	14 0,33 %	13 325 0,39 %
F14 FREIE WÄHLER	326 0,73 %	297 0,74 %	29 0,69 %	17 960 0,52 %
F15 Tierschutzpartei	232 0,52 %	201 0,50 %	31 0,74 %	17 174 0,50 %
F16 NPД	630 1,41 %	575 1,43 %	55 1,31 %	52 986 1,55 %
F17 ödp	16 0,04 %	10 0,02 %	6 0,14 %	1 962 0,06 %
F18 PBC	23 0,05 %	20 0,05 %	3 0,07 %	5 851 0,17 %

Hinweis:
 Der Wahlkreis 70 umfasst nicht nur alle Gemeinden im Landkreis Friesland, sondern auch zusätzlich die Gemeinde Jade des Landkreises Wesermarsch.

Wahlorganisation

Wahltag

Der Niedersächsische Landtag wurde gemäß Artikel 9 der Niedersächsischen Verfassung für eine Dauer von fünf Jahren gewählt. Eine Neuwahl musste frühestens 56 Monate, spätestens 59 Monate nach Beginn der Wahlperiode stattfinden. In einer Verordnung vom 27.01.2008 beschloss die Niedersächsische Landesregierung den 27. Januar 2008 als Wahltermin für die Wahl des 16. Niedersächsischen Landtages.

In jedem Bundesland gibt es eine Landeswahlleitung. In Niedersachsen befindet sich dieses Wahlorgan im Niedersächs. Ministerium für Inneres und Sport. Seit Februar 2001 war dervom Niedersächs. Innenminister ernannte Karl-Ludwig Strelen verantwortlich.



Landeswahlleiter Karl-Ludwig Strelen

Der Verwaltung des Ortes waren gesetzlich viele Zuständigkeiten zugeordnet:

- Einteilung des Ortes in Wahlbezirke
- Melderechtliche Zuordnung jeder Adresse zu einem Wahlbezirk
- Suche (und eventuelle Anmietung) eines geeigneten Wahlraumes für jeden Wahlbezirk
- Aufstellung, Korrektur und Druck des Wählerverzeichnisses für jeden Wahlbezirk
- Herstellung und Versand der Wahlbenachrichtigungen (... erstmals erhielten die Wahlberechtigten in Wilhelmshaven ihre Wahlbenachrichtigung als Brief (nicht mehr Karte))
- Ausgabe bzw. Versand der Unterlagen für die Briefwahl
- Suche, Verpflichtung und Ausbildung der Wahlhelfer für die Wahlvorstände und für die Wahlzentrale
- Zusammenstellung und Weiterleitung aller örtlichen Wahlergebnisse
- Öffentlichkeitsarbeit.

Für die Durchführung der Wahl erhielt jede Stadt bzw. Gemeinde einen Landeszuschuss.

Wilhelmshavener Daten landen im ZDF

UMFRAGE Helfer der „Forschungsgruppe Wahlen“ saßen in der Schule Peterstraße

Jeder 7. Wähler wurde befragt. Die meisten machten mit. Die Daten waren Teil der ZDF-Hochrechnungen.

VON MAIK MICHALSKI

WILHELMSHAVEN – Das Wahllokal 133 in der Schule an der Peterstraße in Wilhelmshaven war von der Forschungsgruppe Wahlen in Mannheim ausgewählt worden, um in die Ergebnisse der Hochrechnungen für ganz Niedersachsen einzufließen. Jeder 7. Wähler oder jede 7. Wählerin wurde von Gerd Grünebast und Florian Lehmann (beide aus Jever) aufgefordert, sich anonym an der Umfrage der Forschungsgruppe Wahlen zu beteiligen. Dieses Institut erstellt seit Jahren im Auftrag des ZDF die Hochrechnungen für das ganze Bundesland.

Die Wähler wurden befragt, wem sie ihre Erststimme gegeben haben, welche Partei sie gewählt haben



Karina Krüger beteiligte sich an der Umfrage für das ZDF. Rechts im Bild Gerd Grünebast aus Jever. WZ-FOTO: GABRIEL JÜRGENS

und welche bei der Wahl 2003. Neben Alter, Schulabschluss, Tätigkeit und Beruf wurde noch nach einer Gewerkschaftsmitgliedschaft sowie nach der Konfession und nach der Anzahl möglicher Kirchenbesuche gefragt.

Seit mehr als 20 Jahren ist Gerd Grünebast für die Forschungsgruppe Wahlen im

Einsatz. Landesweit haben die Meinungsforscher 148 Wahllokale ausgesucht und jeweils mit zwei Helfern besetzt. Neben dem Wahllokal in Wilhelmshaven saßen noch „ZDF-Helfer“ in Reepsholt, Esens und Aurich.

Aufgefallen ist Grünebast gleich nach wenigen Stunden die niedrige Wahlbeteiligung.

Alle zweieinhalb Stunden hat er per Telefon einen Zwischenstand nach Mannheim durchgegeben.

Die meisten Wilhelmshavener waren spontan bereit, sich an dieser freiwilligen Befragung zu beteiligen. „Ich habe gleich jedem gesagt, dass er mit seinen Angaben zur Verlässlichkeit der abendlichen Hochrechnungen im ZDF beiträgt. Das hat wohl viele animiert“, sagte Grünebast. Wer sich nicht beteiligen wollte, kam dennoch in die Liste – mit seinem Geschlecht und mit seinem geschätzten Alter. „Die Toleranzen, die dadurch entstehen, dass nicht alle mitmachen, sind in der Kalkulation der Forschungsgruppe Wahlen bereits enthalten“, klärt Grünebast auf.

Lediglich bei der Kennzeichnung der Wahlbezirke gab es in der Schule Peterstraße Schwierigkeiten. „Wir kamen uns vor wie an einer Rezeption“, so Grünebast. Bei zwei Wahllokalen in der Schule sei die Ausschilderung für viele verwirrend gewesen.

Auszug aus der Wilhelmshavener Zeitung vom 28. Januar 2008

Wahlorgane

Notwendigkeit der Wahlorgane

Im Artikel 20 Absatz 2 des Grundgesetzes ist geregelt, dass die vom Volk ausgehende Staatsgewalt (*erstens*) vom Volk in Wahlen und (*zweitens*) durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und Rechtsprechung ausgeübt wird. Aus dieser Reihenfolge wird ersichtlich, dass Wahlen vom Volk selbst organisiert werden.

Es muss also vorweg Stellen geben, die unabhängig und weisungsfrei die Wahl organisieren und durchführen. Es werden also Wahlorgane gebildet, die neutral sind und eigene Zuständigkeiten haben. Wahlorgane sind somit keine Behörden des Staates.

Kreiswahlleiter für den Wahlkreis

Da der Landtagswahlkreis 69 nur das Stadtgebiet Wilhelmshaven umfasste, bat die Landeswahlleitung die Stadt Wilhelmshaven zunächst um namentliche Vorschläge für die Berufung des Kreiswahlleiters und des Stellvertreters. Die Nachfolge war somit nicht automatisch geregelt. Schließlich erfolgten die Berufungen durch die Niedersächsische Landeswahlleitung.

Der Kreiswahlleiter fungierte wie eine Behörde mit eigenem Kopfbogen und Befugnissen. Förmlich konnte also der Kreiswahlleiter Wagner dem Oberbürgermeister Wagner Weisungen erteilen!



**Kreiswahlleiter
Eberhard Menzel**
Oberbürgermeister der
Stadt Wilhelmshaven



**Stellvertr. Kreiswahlleiter
Rudolf Perkams**
Leiter des Wahlamtes der
Stadt Wilhelmshaven

Kreiswahlausschuss

Für jeden Wahlkreis war ein Kreiswahlausschuss mit dem Kreiswahlleiter als Vorsitzenden und weiteren sechs Beisitzern zu bilden - für jede Wahl aufs Neue.

Die Verteilung der Beisitze auf die Parteien erfolgte nach den Landeswahlbestimmungen. Alle Kreiswahlausschüsse in Niedersachsen tagten mindestens zweimal: Die 1. Sitzung fand vor der Wahl statt (Zulassung der Kreiswahlvorschläge), die 2. Sitzung nach der Wahl (Feststellung des amtlichen Endergebnisses).

Wahlvorstände

Für jeden Wahlbezirk musste von der Stadtverwaltung ein Wahlvorstand, für jeden Briefwahlbezirk vom Kreiswahlleiter ein Briefwahlvorstand mit jeweils bis zu neun Mitgliedern berufen werden. Die (Brief-)Wahlvorsteher wurden durch Seminare und bebilderte Leitfäden auf ihre Aufgaben vorbereitet.



Ehrung: OB Eberhard Menzel (l.) und Rudolf Perkams (r.) zeichnen Hans-Joachim Müller aus. WZ-FOTO: GABRIEL-JÜRGENS

Müller ausgezeichnet

WAHL II 340 Helfer im Einsatz – Ehrung

WILHELMSHAVEN/MM – Stellvertretend für die 340 Helfer und Helferinnen in den Wahlvorständen in Wilhelmshaven ist gestern Hans-Joachim Müller im Ev. Seniorenzentrum an der Posener Straße geehrt worden.

Müller ist bereits seit einigen Wahlen im Einsatz. Als bei der Kommunalwahl 2006 ein Wahlvorsteher gesucht wurde, war er sofort bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Dies war auch bei dieser Landtagswahl so. Das ist umso bemerkenswerter, da sich – abgesehen von den Be-

diensteten der Stadtverwaltung – selten Menschen finden, die diese verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen. Im Gegensatz zu den übrigen Mitgliedern des Wahlvorstandes wird ein Wahlvorsteher bereits auch in die Vorbereitung einer Wahl eingebunden. Dazu gehört eine Schulung. Ferner bringt der Wahlvorsteher die Unterlagen vor dem Wahltag zu dem jeweiligen Wahllokal.

Oberbürgermeister Eberhard Menzel und der Leiter des Wahlamtes, Rudolf Perkams, ehrten Müller.

Auszug aus der
Wilhelmshavener
Zeitung vom
28. Januar 2008

Wahlvorschläge

Parteien

Für die Landtagswahl konnten Wahlvorschläge nur von Parteien eingereicht werden (Ausnahme: Einzelbewerbungen in einem Wahlkreis).

Parteien sind Vereinigungen, die für längere Zeit auf die politische Willensbildung Einfluss nehmen wollen. Sie müssen mitgliederschaftlich organisiert sein und sich eine Satzung geben. Die innere Ordnung der Partei und das Parteiprogramm müssen demokratischen Grundsätzen entsprechen.

Parteien, die nicht

- im Niedersächsischen Landtag vertreten waren;
- im Deutschen Bundestag mit mind. einem in Niedersachsen gewählten Abgeordneten vertreten waren;
- bei der letzten Bundestagswahl mind. 5 % der Zweitstimmen in Niedersachsen erzielten; mussten bis zum 66. Tag vor der Wahl (22.11.2007) der Landeswahlleiterin ihre Wahlbeteiligung anzeigen.

Der Landeswahlausschuss stellte fest, ob „neue“ Parteien die Voraussetzungen des Parteiengesetzes erfüllten. Nur zugelassene Parteien durften Wahlvorschläge abgeben.

Eine weitere Prüfung betraf die Ernsthaftigkeit. Die Parteien, die nicht wie oben erwähnt bereits in einem Parlament vertreten waren, mussten nachweisen, ob sie genügend Anhänger hatten. Für die Zulassung von Landeslisten (... also für die Zweitstimme auf dem Stimmzettel) mussten diese Parteien Unterstützungsunterschriften sammeln. Erforderlich waren mindestens 2000 Unterstützungsunterschriften von Wahlberechtigten.

Für einen Kreiswahlvorschlag (... also für die Erststimme) waren mindestens 100 Unterstützungsunterschriften von Wahlberechtigten des Wahlkreises erforderlich. Diese Pflicht bestand auch bei Einzelbewerbungen im Wahlkreis. Jede Unterstützungsunterschrift musste auf einem einzelnen Formblatt erbracht werden und wurde von der Kreiswahlleitung melderechtlich überprüft.

Wählbarkeit

Wählbar waren nur Personen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hatten und die deutsche Staatsangehörigkeit besaßen. Außerdem musste am Wahltag seit mindestens sechs Monaten ein Wohnsitz in Niedersachsen bestehen.

Bestimmung der Kandidaten

Entsprechend den Regelungen zur Landtagswahl bestimmten die Mitglieder einer Partei ihre Kandidaten. Eigens nur für diesen Zweck wurde eine „Aufstellungsversammlung“ durchgeführt. Wegen der vorzeitigen Neuwahl brauchten hierfür bestimmte Fristen nicht eingehalten werden. An der Aufstellungsversammlung für die Kandidatur im Wahlkreis durften nur die im Wahlkreis wohnhaften und entsprechend der Parteisatzung eingeladenen Parteimitglieder teilnehmen (bzw. von den Parteigliederungen entsandte Delegierte). Wegen der Verpflichtung zur geheimen Wahl waren mindestens drei wahlberechtigte Teilnehmer erforderlich.

Zwei Teilnehmer dieser Versammlung mussten eine Versicherung an Eides statt unterschreiben, wonach alle sich bewerbenden Personen die Gelegenheit hatten, sich vorzustellen und dass die Wahl geheim abliefe.

Der Kreiswahlvorschlag einer Partei musste bis zum 66. Tag vor dem Wahltag beim Wahlleiter mit Unterschriften von drei Vorstandsmitgliedern des Landesverbandes der Partei eingereicht werden.

Der Kreiswahlausschuss ließ die Bewerbungen am 23.11.2007 zu.



ben die Vorbereitungen der Landtagswahl in Wilhelmshaven fest im Griff: Wahlamts
Rudolf Perkams und seine Stellvertreterin Karin Neumann. WZ-FOTO: LI

Wilhelmshavener Zeitung vom 29. Dezember 2007

Kandidaturen für den Landtagswahlkreis 69 (Erststimme)



Dr. Biester, Uwe

Rechtsanwalt und Notar
geboren 1948
wohnhaft in Wilhelmshaven

Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen

direkt gewählt



Schmidt, Norbert

Lehrer
geboren 1948
wohnhaft in Wilhelmshaven

Sozialdemokratische Partei Deutschlands



Bauermeister, Susanne

Diplomkauffrau
geboren 1963
wohnhaft in Wilhelmshaven

Freie Demokratische Partei



Biehl, Werner

Lehrer
geboren 1947
wohnhaft in Wilhelmshaven

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN



Nowak, Anette

Pädagogin
geboren 1952
wohnhaft in Wilhelmshaven

DIE LINKE. Niedersachsen



Walpurgis, Frank-Uwe

Beamter
geboren 1962
wohnhaft in Wilhelmshaven

Freie Wähler Niedersachsen

kein
Foto
vorhanden

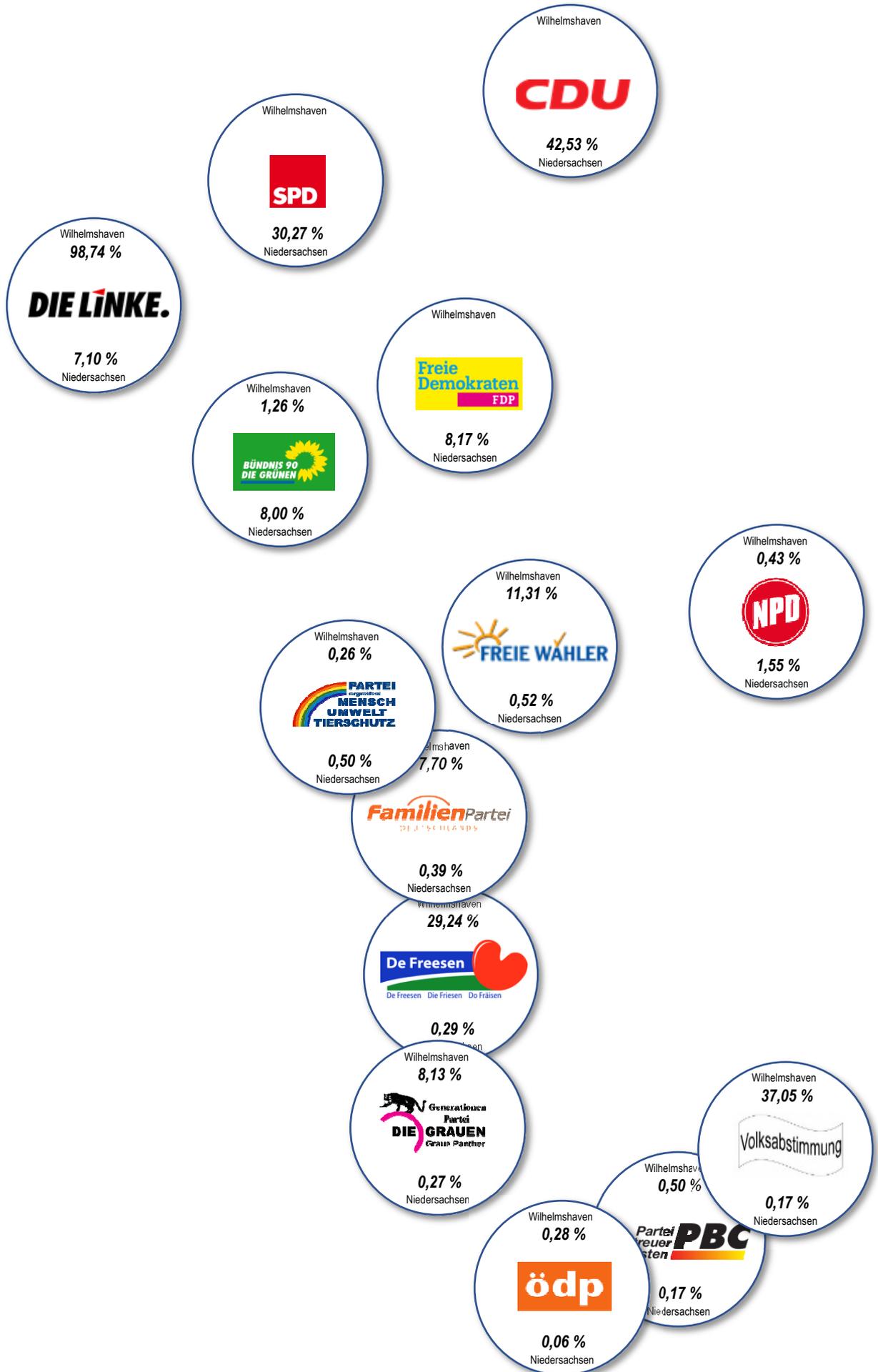
Ahlrichs, Nicolas

Arbeiter
geboren ?
wohnhaft in Wittmund

Nationaldemokratische Partei Deutschlands

Berufs- und Wohnortangaben beziehen sich auf den Zeitpunkt der Wahl

Teilnehmende Parteien in Niedersachsen (Zweitstimme)



Wahlberechtigung



Vollendung des 18. Lebensjahres

Seit Februar 1970 galt in Niedersachsen die Vollendung des 18. Lebensjahres als Altersgrenze für die Wahlberechtigung.

Fiel der 18. Geburtstag auf den Wahltag, erfolgte die Eintragung im Wählerverzeichnis.



Nur Deutsche

Wahlberechtigt waren nur Personen, die am Wahltag die deutsche Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 Abs. des Grundgesetzes hatten. Es war unerheblich, seit wann diese Staatsangehörigkeit bestand. Somit durften auch kurz vor dem Wahltag eingebürgerte Personen wählen.



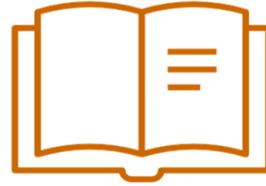
Mind. 3 Monate in Niedersachsen wohnhaft

Am Wahltag musste seit mindestens 3 Monaten ein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt in Niedersachsen bestehen.



Regelung bei mehreren Wohnungen

Jeder Wahlberechtigte wurde im Wählerverzeichnis des Wohnsitzes eingetragen. Hatte jemand mehrere Wohnungen in Deutschland, galt als Wohnsitz die Hauptwohnung im Sinne des Melderechts. Wurde jedoch nachgewiesen, dass sich der Mittelpunkt der Lebensbeziehungen in einem in Niedersachsen befindlichen Ort befand (Nebenwohnung), konnte dort bis zum 16. Tag vor der Wahl eine Eintragung im Wählerverzeichnis beantragt werden.



Wählerverzeichnis

Die Wahlberechtigten wurden in dem Wählerverzeichnis des Ortes eingetragen, in dem sie am 42. Tag vor der Wahl mit Hauptwohnung gemeldet waren. Die Zuordnung zum Wahlbezirk innerhalb des Ortes erfolgte aufgrund der Adresse.

Diese Eintragung blieb bestehen, selbst wenn der Wahlberechtigte innerhalb des Bundeslandes Niedersachsen umzog. Verzog ein Wahlberechtigter aus Niedersachsen oder verstarb bis zum Wahltag, wurde die Eintragung im Wählerverzeichnis gestrichen. Diese Streichung erfolgte nicht, wenn bereits Briefwahlunterlagen ausgestellt wurden.



Ausschlüsse vom Wahlrecht

Bei bestimmten politischen Straftaten (zum Beispiel Hochverrat, Wahlfälschung) konnte ein Gericht das Wahlrecht für 2 - 5 Jahre aberkannt werden.

Vom Wahlrecht ausgeschlossen war eine Person, für die durch Richterspruch ein Betreuer für die Besorgung aller Angelegenheiten bestellt wurde (aber nicht bei einstweiliger Anordnung).

Gestaltung des Stimmzettels

Da Niedersachsen in 87 Wahlkreise eingeteilt war und in jedem Wahlkreis andere namentliche Wahlvorschläge für das Direktmandat (Erststimme) aufgestellt wurden, gab es folglich 87 verschiedene Stimmzettel.

Jeder Kreiswahlleiter musste selbst die Herstellung der Stimmzettel veranlassen. Für die Qualität gab es Vorgaben von der Landeswahlleitung: Papiergewicht 90 g/qm, 100 % Altpapier, Opazität über 98 % (kein Durchscheinen der Stimmabgabe).

Erstmals bei einer Landtagswahl in Niedersachsen enthielten die Stimmzettel oben rechts ein gestanztes Loch. So konnten auch Blinde und Sehbehinderte mittels einer Schablone wählen. Die Wahlvorschläge mussten dem Stimmzettel millimetergenau platziert werden.

Die Reihenfolge der Parteien im Stimmzettel richtete sich nach dem Ergebnis der Zweitstimmen bei der letzten Landtagswahl in Niedersachsen. Neu aufgenommene Parteien wurden danach in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Stimmzettel
für die Wahl zum Niedersächsischen Landtag
am 27. Januar 2008
im Landtagswahlkreis 69 (Wilhelmshaven)

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer/eines Wahlkreis-
abgeordneten

Erststimme



hier 1 Stimme
für die Wahl eines
Landeswahlvorschlags (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf einzelne Parteien -

Zweitstimme

1	Dr. Biester, Uwe <small>Rechtsanwalt und Notar, MdL Wilhelmshaven, Rankestraße 11 Christlich Demokratische Union Deutschlands</small>	CDU	<input type="radio"/>
2	Schmidt, Norbert <small>Lehrer Wilhelmshaven, Neugrodener Weg 1 A Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>	SPD	<input type="radio"/>
3	Bauermeister, Susanne <small>Diplomkauffrau Wilhelmshaven, Maadestraße 7 Freie Demokratische Partei</small>	FDP	<input type="radio"/>
4	Biehl, Werner <small>Lehrer Wilhelmshaven, Bentinckstraße 37 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</small>	GRÜNE	<input type="radio"/>
5	Nowak, Anette <small>Pädagogin Wilhelmshaven, Hermannstraße 1 DIE LINKE. Landesverband Niedersachsen</small>	DIE LINKE. Niedersachsen	<input type="radio"/>
14	Walpurgis, Frank Uwe <small>Beamter, Wilhelmshaven, Leiteweg 2 Freie Wähler Niedersachsen - Bürgerinitiativen, Bürgerlisten und unabhängige Wählergemeinschaften</small>	FW	<input type="radio"/>
16	Ahrlachs, Nico <small>Arbeiter Wittmund, Poggenfehrer Straße 22 Nationaldemokratische Partei Deutschlands</small>	NPD	<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands <small>Christian Wolff, David McAllister, Elisabeth Heister-Neumann</small>	1
<input type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands <small>Wolfgang Jüttner, Dr. Gabriele Andretta, Claus Peter Poppe</small>	2
<input type="radio"/>	FDP	Freie Demokratische Partei <small>Dr. Philipp Rösel, Hans-Heinrich Sander, Gesine Meißner</small>	3
<input type="radio"/>	GRÜNE	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN <small>Ursula Helmhold, Stefan Wenzel, Miriam Staudte</small>	4
<input type="radio"/>	DIE LINKE. Niedersachsen	DIE LINKE. Landesverband Niedersachsen <small>Kreszentia Flauger, Dr. Manfred Sohn, Christa Reichwaldt</small>	5
<input type="radio"/>	Volks- abstimmung	Ab jetzt_Bündnis für Deutschland, Partei für Demokratie durch Volks- abstimmung <small>Hans-Joachim Wohlfeld, Christine Klierim, Ursula Tryta</small>	6
<input type="radio"/>	Die Friesen	Die Friesen <small>Arno Rademacher, Bernhard Janssen, Horst-Dieter Ahrenholz</small>	8
<input type="radio"/>	GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Panther <small>Erika Lohe, Christian Otten, Lutz Dransch</small>	9
<input type="radio"/>	FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands <small>Claudia Chalupa, Thomas Koloska, Carsten Timm</small>	13
<input type="radio"/>	FW	Freie Wähler Niedersachsen - Bürgerinitiativen, Bürgerlisten und unabhängige Wählergemeinschaften <small>Peter Port, Silke Stenger, Heinz-Jürgen Schmieding</small>	14
<input type="radio"/>	Die Tierschutz- partei	Mensch Umwelt Tierschutz <small>Rosemarie Worgull, Heidi Scharfscher, Henning Suhrkamp</small>	15
<input type="radio"/>	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands <small>Andreas Molau, Friedrich-Werner Graf von der Schulenburg, Ulrich Eigenfeld</small>	16
<input type="radio"/>	ödp	Ökologisch-Demokratische Partei <small>Hartmut Meyer, Gedlind Jackowski, Gudrun Sievers</small>	17
<input type="radio"/>	PBC	Partei Bibeltreuer Christen <small>Gunnar Frohn, Friedemann Grabs, Klaus-Dieter Schlottmann</small>	18

Behandlung ungültiger Stimmen

Jede wählende Person hatte eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Beide Stimmen mussten gesondert beurteilt werden (... als ob es zwei einzelne Stimmzettel wären).

Folglich konnten im Wahlergebnis unterschiedliche Mengen an ungültigen Erststimmen und an ungültigen Zweitstimmen festgestellt werden.

Es galt zu ermitteln, ob der Wille des Wählenden eindeutig zu erkennen und ob das Wahlgeheimnis gewahrt waren. Statt eines Kreuzes war auch eine andere eindeutige Kennzeichnung möglich.

Erststimme gültig und Zweitstimme gültig

Stimmzettel		Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei

Erststimme ungültig und Zweitstimme gültig

Stimmzettel		Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei

Erststimme gültig und Zweitstimme ungültig

Stimmzettel		Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei

Erststimme ungültig und Zweitstimme ungültig

Stimmzettel		Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei

Von mir angekreuzt Klaus Mustermann

Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei

Alles Dummkopfs

Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei

Die Stimmen gelten nur, wenn diese Partei für die neue Rechtschreibung ist.

nur ein Teilstück des Stimmzettels

WZ-Interview mit Olympiasieger Dieter Baumann – Seite 17

Wilhelmshavener Zeitung

Wilhelmshavener Tageblatt

Rundschau für Wilhelmshaven und Friesland

Wilhelmshavener Presse

Nr. 23

Wilhelmshaven, Montag, den 28. Januar 2008

(0 44 21) 4 88-0

1,10 €

„Schnäppchenmarkt“ vom 28.1. – 10.2.2008

NORDSEE PASSAGE
Wilhelmshaven lebt

HEUTE



Wechselnd 9°
Wetterbericht Seite 16

Ross Antony neuer Dschungel-König



Der frühere Bro'Sis-Sänger Ross Antony ist der neue Dschungel-König. Die RTL-Fernsehzuschauer küren den 33-Jährigen am Sonn-

bei den finalen Ekelprüfungen im Camp gegen die frühere Porno-Darstellerin Michaela Schaffrath (37) und den Sänger Bata Illic (68) durch.

Überraschungen bei „Wetten, dass...?“

Udo Jürgens ist Fan von Stefan Raab, Helikopter eignen sich als Bieröffner und Österreich spielt besseren Fußball als Deutschland: Bei der 173. Ausgabe von „Wetten, dass...?“ aus Salzburg gab es am Sonntagabend einige Überraschungen. Mit seiner altbewährten Mischung aus Stars und Skurrilitäten lockte Thomas Gottschalk 10,46 Millionen Zuschauer vor die Bildschirme.

Attraktivität folgt keinen Regeln

Männer mögen Rundungen, sagen die einen. Männer stehen auf kindliche Frauen, sagen die anderen. Fakt ist: Was Männer an Frauen anziehend finden, lässt sich pauschal nicht sagen. Mehr zum Thema attraktive Frauen gibt's auf der Serviceseite „Frauen special“.

Aktuelle Telefonliste heute auf Seite 16

Roman heute Seite 29

Lotto-Zahlen

4, 6, 10, 20, 26, 37
Zusatzzahl: 39
Superzahl: 8
(Ohne Gewähr) Seite 2



Ergebnis im Wahlkreis 69

Wilhelmshaven

(Erststimmen)

Gewählt: Dr. Uwe Biester



Landtagswahl	2008	2003*	1998*	1994*
Dr. Uwe Biester (CDU)	35,9	47,1	30,0	26,5
Norbert Schmidt (SPD)	31,5	41,9	50,3	54,0
Susanne Bauermeister (FDP)	7,3	4,5	2,5	3,6
Werner Biehl (Grüne)	8,6	4,9	6,3	7,5
Anette Novak (Linke)	10,7	—	—	—
Wahlbeteiligung	51,8	61,1	68,0	66,7

* Die Ergebnisse der Landtagswahlen 2003, 1998 und 1994 sind nur bedingt mit der Wahl 2008 vergleichbar. Die Kandidaten der Parteien haben gewechselt, und 2008 warde der Zuschnitt der Wahlkreise verändert.

Ergebnis im Wahlkreis 70

Friesland

(Erststimmen)

Gewählt: Olaf Lies



Landtagswahl	2008	2003*	1998*	1994*
Elisabeth Onken (CDU)	38,1	49,3	31,4	32,9
Olaf Lies (SPD)	41,1	39,0	50,2	53,3
Lubbo Meppen (FDP)	5,5	5,2	3,2	4,0
Uwe Burgenger (Grüne)	6,5	5,0	6,1	7,1
Anja Kundo (Linke)	6,2	—	—	—
Wahlbeteiligung	57,0	64,4	73,7	71,8

SPD rutscht weiter ins Abseits

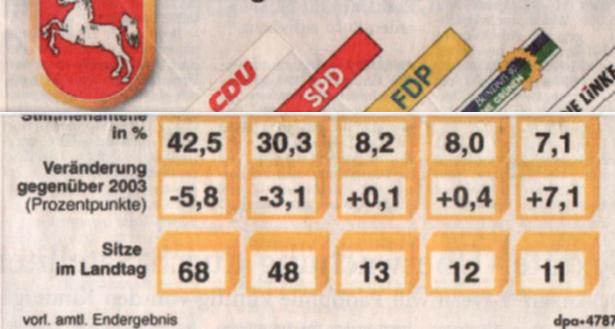
LANDTAGSWAHL Ministerpräsident Wulff Sieger – Die Linke zieht ins Parlament

Die CDU/FDP-Regierung kann weitermachen. Die Wahlbeteiligung lag bei nur 57 Prozent.

HANNOVER/WILHELMSHAVEN/DPA/WZ – Ministerpräsident Christian Wulff (CDU) hat seine Macht bei der Landtags-



Landtagswahl in Niedersachsen 2008



schlechtesten Ergebnis in der Geschichte des Landes noch tiefer ins Abseits als vor fünf Jahren. Die Partei Die Linke schaffte auf Anhieb den Sprung weit über die Fünf-Prozent-Hürde und wird erstmals ins Landesparlament eines westdeutschen Flächenlandes einziehen.

Im Trend liegen die Wahlergebnisse in den Wahlkreisen 70 (Wilhelmshaven) und 69 (Friesland). Die CDU bleibt auch hier stärkste politische Kraft, büßt aber Stimmen ein. Starke Verluste musste die SPD hinnehmen. In Wilhelmshaven rutschte sie unter die 30-Prozent-Marke, in Friesland auf 33,4 %. Nutznießer war auch in erster Linie Die Linke, die in Wilhelmshaven auf über 11 Prozent kam. Sein Mandat verteidigt hat der Wilhelmshavener CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Uwe Biester. In Friesland setzte sich SPD-Kandidat Olaf Lies (Sande) gegen CDU-Bewerberin Elisabeth Onken (Zetel) durch. Nach dem vorläufigen Amtlichen Endergebnis kommt die CDU im Land auf 42,5

Prozent der Stimmen und hat damit 5,8 Punkte weniger als vor fünf Jahren. Die SPD erhielt 30,3 Prozent nach 33,4 Prozent im Jahr 2003. Drittstärkste Kraft wurde die FDP mit 8,2 Prozent (8,1). Die Grünen lagen nur knapp dahinter mit 8,0 Prozent (7,6). Die Linke zieht mit sensationellen 7,1 Prozent ins Parlament ein.

Der neue Landtag, der im Februar zusammentritt, wird 152 Abgeordnete haben. Die CDU erhält 68 Mandate, die SPD kommt auf 48 Sitze, die FDP auf 13 Sitze, die Grünen auf 12. Die Linke kann 11 Parlamentarier stellen.

Trotz Verlusten für die CDU war Regierungschef Wulff der klare Wahlsieger. Er will nun wieder gemeinsam mit der FDP regieren.

Eine dramatisch schlechte Wahlbeteiligung verhalf nach ersten Einschätzungen vor allem den kleineren Parteien zu Erfolgen. Nur 57 Prozent der Wahlberechtigten gingen an die Urnen, das waren zehn Prozentpunkte weniger als noch 2003. Landeswahlleiter Karl-Ludwig Stelen sprach von einer „Katastrophe“ und „einer Niederlage für das demokratische System“.

Ein strahlender Ministerpräsident Wulff sagte vor

dem begeisterten Parteivolk: „Wir können Niedersachsen auf der Überholspur halten. SPD-Spitzenkandidat Wolfgang Jüttner räumte eine herbe Niederlage ein und sieht sich dafür in der Mitverantwortung. „Freude macht sowas nicht.“

Nach der Wahlschlapppe stehen nach Erwartungen von Beobachtern Personalveränderungen bei den Sozialdemokraten im Raum. SPD-Landeschef Garrelt Duin sagte dazu: „Wir wären schlecht beraten, wenn wir personell übereinander herfallen würden.“ **Kommentar Seite 2 und Seiten 3, 5, 10, 11 und 26**



Diese Scheune im Klein Osttiemer Weg wurde völlig zerstört. WZ-FOTO: GABRIEL JÜRGENS

Brandserie: Verdächtiger festgenommen

SCHORTENS/WILHELMSHAVEN/GRA – Eine Serie von Bränden hat am Sonntag die Feuerwehren in Schortens und Wilhelmshaven in Atem gehalten: Insgesamt fünf Autos und eine Scheune (Foto) gingen in Flammen auf. Als Tatverdächtigen hat die Polizei einen 43-Jährigen Wangerländer festgenommen.

Marine: Bund investiert über 100 Mio. Euro

WILHELMSHAVEN/HL – Mehr als 200 Millionen Euro investiert der Bund in den kommenden Jahren in mehr als 100 Baumaßnahmen am Standort Wilhelmshaven. Das sagte der Standortälteste, Kapitän zur See Frank Vehoff, gestern beim Neujahrsempfang der Bundeswehr im Marinemuseum. **Seite 9**

DHB-Team verpasst eine EM-Medaille

LILLEHAMMER/NORWEGEN/DPA – Handball-Weltmeister Deutschland hat bei der Europameisterschaft eine Medaille verpasst. Das Team von Bundestrainer Heiner Brand verlor das Spiel um Platz drei gegen Frankreich mit 26:36. Europameister wurde Dänemark nach einem 24:20 gegen Kroatien. **Seite 22**

Spannung in Hessen

WAHLEN Koch verliert eigene Mehrheit

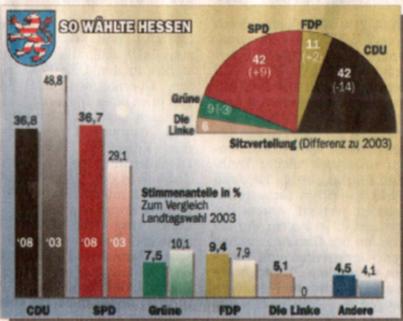
WIESBADEN/DPA – Debakel für Roland Koch und die CDU in Hessen. In Wiesbaden zeichnet sich eine extrem komplizierte Regierungsbildung ab. Die CDU lag laut vorläufigem amtlichen Endergebnis mit 36,8 Prozent hauchdünn vor der SPD mit 36,7 Prozent. Beide Parteien haben 42 Sitze im Parlament.

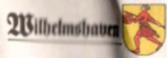
Die Union bekam lediglich 3595 Stimmen mehr als die Sozialdemokraten, die über Stunden in die Hochrechnungen prozentual knapp geführt

hatten. Koch verlor nach dramatischen Einbußen seiner bislang alleinregierenden CDU und hohen Gewinnen für die SPD die eigene Mehrheit. Auch ein schwarz-gelbes Bündnis kann nicht allein regieren. Möglich wären eine große Koalition, eine Ampel aus SPD, Grünen und FDP sowie eine „Jamaika“-Regierung aus CDU, FDP und Grünen. Die SPD schloss ein rot-rot-grünes Bündnis aus. **Kommentar Seite 25 und Seite 27**

Heidmüller FC gewann die Kreismeisterschaft

ZETEL/PIN – Die Bezirksliga-Mannschaft des Heidmüller FC hat gestern die Hallen-Meisterschaft des Fußball-Kreises Friesland gewonnen. Sie setzte sich im Finale des Turniers um den „Klinker-Cup“, das der FC Zetel ausrichtete, gegen den TuS Obenstrohe (Bezirksliga) mit 4:0 durch. Platz drei belegte das Kreisliga-Team des FC Zetel. **Seiten 18 und 19**





Viele Männer wären gerne verheiratet, nur nicht 24 Stunden täglich. **Ursula Herking (1912 bis 1974)**, Kabarettistin

Eins plus?

Sekt oder Selters? Hat Ihre Partei gewonnen und Sie haben mit Ihren Freunden darauf angestoßen? Oder hat sie verloren, gar die fünf Prozent Hürde nicht genommen und jetzt sind Sie sink-sauer. Hat Ihre Frau (alternativ Ihr Mann) Ihnen erzählt, wo sie/er das Kreuzchen gemacht hat oder reden Sie in der Ehe nicht über Politik? Oder ist Ihnen Politik so ziemlich egal und Sie wissen nicht einmal, wie der alte und neue niedersächsische Ministerpräsident heißt? Also doch – richtig, Christian Wulff – Wulff mit zwei f.

Wie auch immer, die demokratischen Spielregeln wollen es nun einmal so, dass Sie sich jetzt fünf Jahre lang mit dem Ergebnis abfinden müssen – ob Sie wollen oder nicht. Das einzige, was Ihnen bleibt, ist die Wahlversprechen im Gedächtnis zu behalten und jedes neue Gesetz mit dem jeweils geltenden Parteiprogramm abzugleichen.

Sie können sich ja ein kleines, farbloses Partei-Buch zulegen und darin Monat für Monat Punkte vergeben. Wenn Sie wollen, können zwischen Leistungsnoten und gutem Benehmen. 4.Ehe: Fünf minus. Mit dem VW-Aufsichtsrat im Rotlicht-Milieu gesichtet: Eine glatte Sechse. Den JadeWeser-Port nach vorne gebracht: Eins plus. Es wäre doch ein schöner Zeitvertreib, meint



Der strahlende Wahlsieger heißt Dr. Uwe Biester (im Bild mit seiner Frau Ursula und Sohn Frank). Er feierte mit Parteifreunden im Hotel am Stadtpark.

WZ-FOTOS: GABRIEL JÜNGENS

Biester hat am Ende 1436 Stimmen mehr als Schmidt

WAHL Beide großen Parteien verlieren – Linke stark

Schmidt, Walpurgis und Biehl holten mehr Stimmen als ihre Parteien. Um 20.23 Uhr lag das Ergebnis vor. Nur jeder Zweite ging wählen.

VON MAIK MICHALSKI UND URSULA GROSSE BOCKHORN

WILHELMSHAVEN – Dr. Uwe Biester (CDU) hat den Wahlkreis Wilhelmshaven nach dem vorläufigen Endergebnis mit 1436 Stimmen voran. „Das konnte ich nicht erwarten“, SPD-Kandidat. Die Partei sei in Wilhelmshaven in einem klaren Abwärtstrend. „Spätestens jetzt muss die Lage klar analysiert werden.“ Im sozialen Bereich und in der Frage der Arbeitsplätze nähmen die Menschen der SPD nicht mehr ab, dass sie für sie da sei, so Schmidt. Er selbst habe alles gegeben, könne gut schlafen. Er habe sich nichts vorzuwerfen.

„Beide großen Parteien haben sehr viel verloren. Die Grünen liegen über ihrem Potenzial, was wohl an der Kraftwerksdebatte liegt. Und das Ergebnis der Linken ist sehr gut“, sagte Biester. Hinzu käme die miserable Wahlbeteiligung von 51,83 Prozent.

Ganz und gar nicht zufrieden war Norbert Schmidt. Mehr als 3000 Stimmen für die Linke, die schlechte Wahlbeteiligung und ein Landestrend, der fünf Prozent unter den Umfragen lag: „Das konnte ich nicht erwarten“, SPD-Kandidat. Die Partei sei in Wilhelmshaven in einem klaren Abwärtstrend. „Spätestens jetzt muss die Lage klar analysiert werden.“ Im sozialen Bereich und in der Frage der Arbeitsplätze nähmen die Menschen der SPD nicht mehr ab, dass sie für sie da sei, so Schmidt. Er selbst habe alles gegeben, könne gut schlafen. Er habe sich nichts vorzuwerfen.

Um 20.23 Uhr stand das Endergebnis fest. Als erstes lag das Ergebnis aus dem Pauline-Ahlsdorff-Haus vor, als letztes trudelte das aus Siebthsburg-Ost ein.

Noch ein paar außergewöhnliche Zahlen: Die Linke holte in der Stadtstadt allein 21 Prozent der Zweitstimmen, in mehr als der Hälfte der Bezirke (inklusive diverser Briefwahlbezirke) kam Kandidatin Anette Nowak auf mehr als zehn Prozent. Grünen-Kandidat Werner Biehl gewann in Rüsteriel 17,6 Prozent. Der Erststimmen (FDP) konnte in Langewehr und in dem Briefwahlbezirk 100 mehr als zehn Prozent verbuchen. Frank Uwe Walpurgis erzielte in Heppens-Süd mit 8,2 Prozent sein bestes Ergebnis. Schmidt, Walpurgis und Biehl bekamen als Kandidaten mehr Stimmen als ihre Parteien. Die Wahlbeteiligung war am höchsten im Maadebogen (59,9 Prozent).

Kommentar

Debakel für die SPD

VON GERD ABELDT

Die Landtagswahl ist gelaufen. In der Region Wilhelmshaven/Friesland gibt es Sieger und Verlierer. Insgesamt aber ist das Ergebnis ein Debakel für die Demokratie. Weniger als 52 Prozent der Wähler hielten es in Wilhelmshaven für nötig, ihre Stimme abzugeben. In Friesland waren es auch nur knapp über 57 Prozent.

Der CDU-Abgeordnete Dr. Uwe Biester hat in Wilhelmshaven zwar sein Landtagsmandat verteidigt. Sein Sieg ist aber eher Ausdruck der Schwäche der SPD, die erstmals bei Landtagswahlen in Niedersachsen unter die 30-Prozent-Marke fiel. SPD-Spitzenkandidat Norbert Schmidt schnitt zwar etwas besser ab als seine Partei. Aber das kann über eine desaströse Gesamtbilanz nicht hinwegtäuschen.

Dass trotz schwieriger Rahmenbedingungen Ergebnisse gegen den Landestrend möglich sind, hat in Friesland Olaf Lies (SPD) bewiesen, der die Favoritin Elisabeth Onken (CDU) überflügeln konnte.

Die SPD in Wilhelmshaven befindet sich seit der Landtagswahl 2003 (38,7 %) und der Kommunalwahl

2006 (37,9 %) im Sinkflug. Es fehlt an innerer Geschlossenheit ebenso wie an der nötigen Strahlkraft nach außen. Zum Vergleich: Vor zehn Jahren noch lag die Partei bei deutlich höherer Wahlbeteiligung bei über 50 Prozent (!).

Mehr als nachdenklich stimmen muss auch, dass Biester und Schmidt – die

beiden einzigen echten Bewerber um das Direktmandat – zusammen nur knapp 77 Prozent der Stimmen auf sich ziehen konnten. Über 30 Prozent der Wähler (verschenkten ihre Stimme Vertretern kleiner Parteien. So brachte es Anette Nowak (Die Linke) aus dem Stand auf über zehn Prozent – sicherlich Ausdruck der schwierigen sozialen Lage in Wilhelmshaven. Beleg aber auch dafür, dass die SPD in der Stadt für viele Linke nicht mehr wählbar ist.

Wer erwartet hat, dass der strikte Anti-Kohlekraft-Kurs Werner Biehl (Grüne) Hunderte Stimmen bringt, sieht sich getäuscht. Mit 8,56 Prozent der Erststimmen hat Biehl zwar ein gutes, aber kein überragendes Ergebnis geholt.

Den Autor erreichen Sie unter redaktion@wzonline.de



Frank Uwe Walpurgis (Freie Wähler, l.) konnte sich über seine 1300 Stimmen mehr freuen als Norbert Schmidt (SPD), der den Wahlkreis klar verloren hat.

<p>Angaben gültig von Montag, 28.01. bis Mittwoch, 30.01.2008</p> <h1>Combi</h1> <p>mehr Infos unter www.combi.de</p>		<p>Gehacktes gemischt, von Schwein und Rind 1 kg</p> <p>2.99</p>	<p>Weißer Riese Megaperis versch. Sorten 1,35-kg-Nachtfüllbeutel 1 kg = 2,21</p> <p>statt 3,49 2.99</p>	<p>FLEISCHTHEKE</p> <p>Dicke Bratrippe vollfleischig</p> <p>1,15 2.99</p>
<p>Deutschland/Belgien Porree lange, weiße Stangen, HKL-II</p> <p>1 kg 1.49</p>	<p>Topfz Gefrierbeutel 3-Liter-Vorteilspackung 75 Beutel 0 25 x 32 cm</p> <p>statt 3,89 2.99</p>	<p>Ammerländer Butterkäse mit oder ohne Kümmel, 45% Fett i. Tr., 100 g</p> <p>statt -79 -59</p>	<p>Frische Eier weiß oder braun, Gwkl. M 10er-Packung</p> <p>statt 1,19 -89</p>	<p>Bauern-Töpfchen mit Schweinehack, Kartoffeln und Paprika</p> <p>100g -59</p>
<p>Jacobs Krönung, Balance, Free oder Mild, 500-g-Packung 1 kg = 6,99</p> <p>statt 4,29 3.33</p>	<p>Büding Grüngold Teebeutel Kannonportionen 50 x 5-g-Packung 100 g = 1,60</p> <p>statt 4,99 3.99</p>	<p>Maggi-Fix-Produkte oder Guten Appetit Suppen versch. Sorten Beutels 100 g ab -48</p> <p>statt -89 -44</p>	<p>Fleisch-Spieße aus zartem Schinkenfleisch</p> <p>100g -79</p>	<p>Fleischwurst-Ringe mit und ohne Knoblauch</p> <p>100g -49</p>
<p>Zentis Frühstücks-Konfitüre verschiedene Sorten 225-g-Becher 100 g = -34</p> <p>statt -39 -77</p>	<p>Visa Brunnen, Stillier Quell oder Naturelle versch. Sorten 12 x 1,0-l-Fl. (Ges. 3,30 €)</p> <p>11 = -35 3.99</p>			

Wahlbezirke und Wahlräume

Größe der Wahlbezirke

Egal um welche Wahl es ging: Alle Bestimmungen regelten einheitlich, dass ein Wahlgebiet mit mehr als 2500 Einwohnern in Wahlbezirke einzu-teilen war.

Diese Wahlbezirke sollten nach den örtlichen Verhältnissen so abgegrenzt werden, dass die Wahl möglichst erleichtert wurde. Einerseits durfte ein Wahlbezirk nicht mehr als 2500 Einwohner umfassen, andererseits durfte die Zahl der wahlberechtigten Personen nicht zu klein sein (Richtschnur: mindestens 50 Personen).

Örtliche Gegebenheiten und im Bewusstsein der Bevölkerung vorhandene Flächen bestimmten daher die Grenzziehungen der Wahlbezirke. Oftmals waren es große und breite Straßen. Dabei galt die Straßenmitte als Grenze: Gegenüber liegende Häuser einer Straße konnten daher verschiedenen Wahlbezirken angehören.

Anzahl der Wahlbezirke

Im Verlauf der Jahre wurde die Menge der Wahlbezirke mehrmals verändert. Gründe für einen neuen Zuschnitt waren zum Beispiel ein Rückgang der Einwohnerzahlen oder der immer größer werdende Anteil der per Brief wählenden Personen (... also Berücksichtigung der Auslastung von Wahlvorständen).

Nummerierung der Wahlbezirke

In Wilhelmshaven hatte jeder Wahlbezirk eine dreistellige Nummer. Die ersten beiden Ziffern lehnten sich an das „Kleinräumige Gliederungssystem“ an. Das System diente zur Verarbeitung und Darstellung räumlich bezogener Statistiken. So war es möglich, Korrelationen zwischen den statistischen Strukturen der Einwohner und den Wahlergebnissen herzustellen.

Das „Kleinräumige Gliederungssystem“ wurde zuletzt 2003 gründlich überarbeitet. Seitdem gab es eine neue Nummerierung der Wahlbezirke.

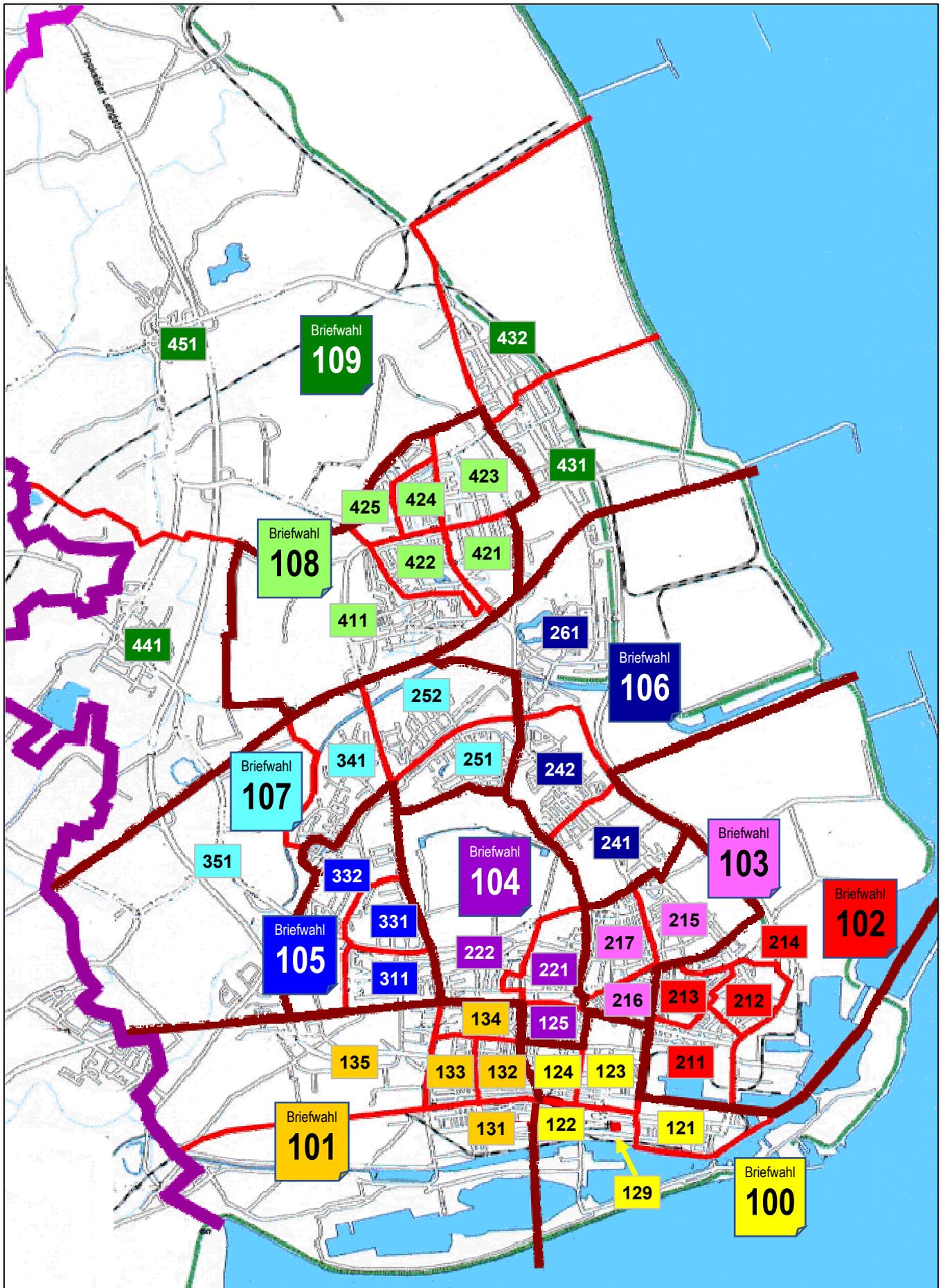
Festlegung der Wahlräume

Für jeden Wahlbezirk wurde ein Wahlraum bestimmt (auch als Wahllokal bezeichnet). Die Festlegung der Wahlräume war ein „Geschäft der laufenden Verwaltung“. Angestrebt wurde stets eine zentrale Lage im Wahlbezirk, doch ließ sich dieses Ziel nicht immer verwirklichen. Das galt auch für einen behindertengerechten Zugang.

Wahlräume 2008 in Wilhelmshaven

Bezirk	Bezeichnung	Anschrift
121	Schule Allerstr.	Allerstr. 3
122	Sporthalle Südstadt	Rheinstraße 116
123	Volkshochschule	Virchowstr. 29
124	Cäcilien-schule	Peterstr. 69
125	Wohnstift am Rathaus	Grenzstr. 74
129	Pauline-Ahlsdorff-Haus	Rheinstraße 106
131	Grundschule Hafenschule	Werftstr. 20-22
132	Stadtteilbüro Bant	Bahnhofstr. 117
133	Schule Peterstr.	Peterstr. 126 A
134	Freiherr-vom-Stein-Schule	Paul-Hug-Str. 43
135	Schule Peterstr.	Peterstr. 126 A
211	Lindenhof	Siedlerweg 10
212	213 Berufsbildende Schulen I	Heppenser Str. 18
214	Gymnasium am Mühlenweg	Mühlenweg 63
215	Hauptschule Heppens	Schellingstr. 15
216	Sonnenhof	Oststr. 8
217	Schule Kirchreihe	Kirchreihe 11
221	Schule Siebethsburg	Edenburgstr. 1
222	Wasserturmschule	Störtebekerstr. 49
241	Karl-Hinrichs-Stift	Friedenstr. 9
242	Schule Neuengroden	Freiligrathstraße 280
251	252 Ruscherei	Ubbostr. 1
261	Grundschule Rüstertiel	Achtern Diek 7
311	Grundschule Neuende	Schaarreihe 4
331	332 Grundschule Wiesenhof	Am Wiesenhof 142
341	Jade-Hochsch.-Gebäude West	Altengr. Weg 114
351	Firma Fliesen-Janssen	Heiligengroden 99
411	422 Agnes-Miegel-Schule	Warthestr. 10
421	Vereinsheim VfL Wilhelmshaven	Plauenstr. 2
423	Evang. Seniorenzentrum	Posener Str. 41
424	425 Finkenburgschule	Posener Str. 111
431	432 Schule Voslapp	Tiarksstr.31
441	Schulgebäude Fedderwarden	Poststr. 18
451	Verwaltungsstelle Sengwarden	Heddostr. 9

Wilhelmshaven: 40 Wahlbezirke und 10 Briefwahlbezirke



Aufstellung des Wählerverzeichnisses

Zu dem wahlgesetzlich festgelegten Stichtag (42. Tag vor der Wahl = 16.12.2007) wurde für jeden einzelnen Wahlbezirk ein Wählerverzeichnis aufgestellt - zunächst nur elektronisch als Datei. Für die Zuordnung zum Wählerverzeichnis des entsprechenden Wahlbezirks galt die als Hauptwohnung gespeicherte Anschrift, die der Meldebehörde **an diesem Stichtag bekannt** war.

Wer danach innerhalb des Ortes umzog, blieb in diesem Wählerverzeichnis eingetragen. Es war egal, ob die Wohnung vor dem Stichtag oder nach dem Stichtag bezogen wurde.

Für gesetzlich festgelegte Fälle gab es jedoch auf Antrag zeitlich befristete Ausnahmen. So konnten auch mit Nebenwohnung gemeldete Personen im Wählerverzeichnis eingetragen werden.

Es gab eine Frist für die „Einsichtnahme“ des Wählerverzeichnisses, wenn eine Person glaubte, fälschlich nicht wahlberechtigt zu sein.

Offensichtliche Fehler wurden von Amts wegen stets berichtigt.

Auf der Grundlage des Wählerverzeichnisses wurden Wahlbenachrichtigungen erstellt, die bis spätestens drei Wochen vor dem Wahltag versandt wurden.

Bearbeitung der Wahlscheine

Beantragte eine wahlberechtigte Person einen Wahlschein (... in der Regel für die Briefwahl), erfolgte bei der entsprechenden Eintragung im Wählerverzeichnis ein „Sperrvermerk“. So wurde verhindert, dass jemand mehrfach wählte.

Beurkundung des Wählerverzeichnisses

Kurz vor dem Wahltag wurde das Verzeichnis für jeden Wahlbezirk auf Papier gedruckt und in einer Mappe geheftet.

Das erste Blatt dieser Mappe war stets eine „Beurkundung“ durch das Wahlamt. Hier wurden aufgeführt:

- Zahl der Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk (Kennbuchstabe A1)
- Zahl der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk (Kennbuchstabe A2)
- Wahlberechtigte insgesamt (Kennbuchstabe A)

Es konnte vorkommen, dass am Wahltag im Wahlraum Personen wählen wollten, die nicht im Wählerverzeichnis eingetragen waren. Falls ein Fehler vorlag, wurden diese Fälle nachträglich unter Kennbuchstabe A3 erfasst.

Wählerverzeichnis Wilhelmshaven

Landtagswahl
2008

Wahlberechtigte Personen

A1	ohne Sperrvermerk	59 665
A2	mit Sperrvermerk	5 375
A3	am Wahltag aufgenommen	
A	insgesamt	65 040

Wählende Personen

	im Wahllokal	28 494
	<i>dar. mit Wahlschein</i>	3
	mit Wahlbrief	5 128
B	insgesamt	33 622

Wahl mit Wahlschein im Wahlraum

Der mit den Briefwahlunterlagen ausgehändigte Wahlschein konnte auch einem anderen Zweck dienen. Mit der Abgabe dieses Wahlscheins war man in jedem Wahlraum des gleichen Bundestagswahlkreises wahlberechtigt (... also ohne die Abgabe von Briefwahlunterlagen). Die Menge dieser „auswärts“ wählenden Personen vermerkte der Wahlvorstand unter dem Kennbuchstaben B1 - auch in den Tabellen dieser Broschüre aufgeführt. Es war keine Erhöhung der Wahlberechtigten in diesem Wahlbezirk, denn schließlich wurde diese Person bereits in einem anderen Wahlbezirk als wahlberechtigt erfasst.

Feststellung der amtlichen Ergebnisse

Die vom (Brief-)Wahlvorstand am Wahlabend errechneten Ergebnisse waren stets „vorläufig“, da die Medien das Bedürfnis nach schneller Information hatten. In den Tagen nach der Wahl überprüfte das Wahlamt jedoch diese Ergebnisse - insbesondere dann, wenn es aufgrund von Hinweisen Zweifel an den Resultaten gab. Das amtliche Endergebnis wurde abschließend durch den Wahlausschuss festgestellt. Alle Zahlen wurden dann in einer „Hauptzusammenstellung“ zusammengefasst und den übergeordneten Wahlbehörden übermittelt.

Es stehen übrigens für diese Landtagswahl die Ergebnisse der Wahlbezirke aller Gemeinden in Niedersachsen zur Verfügung (als csv-Datei).

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven		Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
Landtagswahl am 27. Januar 2008		241	242	251	252
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk		106	106	107	107
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks		Neuengroden-Süd	Neuengroden-Nord	Altengroden-Süd	Altengroden-Nord
Wahlraum bzw. Wahlgebäude		Karl-Hinrichs-Stift	Schule Neuengroden	Ruscherei	Ruscherei
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 366	91,43 %	1 664	89,99 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	128	8,57 %	185	10,01 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 494		1 849	
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	652	43,64 %	913	49,38 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0		0	
Erststimmen (Bewerbungen)		Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig	18	2,76 %	16	1,75 %
D	gültig	634	97,24 %	897	98,25 %
D1	CDU Dr.Biester	200	31,55 %	364	40,58 %
D2	SPD Schmidt	213	33,60 %	276	30,77 %
D3	FDP Bauermeister	57	8,99 %	53	5,91 %
D4	GRÜNE Biehl	50	7,89 %	82	9,14 %
D5	DIE LINKE. Nowak	65	10,25 %	79	8,81 %
D14	FREIE WÄHLER Walpurgis	36	5,68 %	32	3,57 %
D16	NPD Ahlrichs	13	2,05 %	11	1,23 %
Zweitstimmen (Parteien)		Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig	15	2,30 %	11	1,20 %
F	gültig	637	97,70 %	902	98,80 %
F1	CDU	231	36,26 %	378	41,91 %
F2	SPD	185	29,04 %	232	25,72 %
F3	FDP	55	8,63 %	75	8,31 %
F4	GRÜNE	49	7,69 %	69	7,65 %
F5	DIE LINKE.	65	10,20 %	92	10,20 %
F6	Volksabstimmung	1	0,16 %	2	0,22 %
F8	Die Friesen	7	1,10 %	11	1,22 %
F9	GRAUE	1	0,16 %	5	0,55 %
F13	FAMILIE	1	0,16 %	5	0,55 %
F14	FREIE WÄHLER	22	3,45 %	15	1,66 %
F15	Tierschutzpartei	3	0,47 %	6	0,67 %
F16	NPD	17	2,67 %	12	1,33 %
F17	ödp	0	0,00 %	0	0,00 %
F18	PBC	0	0,00 %	0	0,00 %
		Wahlbezirk 241		Wahlbezirk 242	
				Wahlbezirk 251	
					Wahlbezirk 252

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven		Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
Landtagswahl am 27. Januar 2008		261	311	331	332
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks Wahlraum bzw. Wahlgebäude		106 Rüstersiel Grundschule Rüstersiel	105 Neuende Schule Neuende	105 Wiesenhof Grundschule Wiesenhof	105 Aldenburg Grundschule Wiesenhof
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 479 90,51 %	1 789 92,36 %	1 795 89,88 %	1 662 87,94 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	155 9,49 %	148 7,64 %	202 10,12 %	228 12,06 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	1 634	1 937	1 997	1 890
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	938 57,41 %	1 090 56,27 %	976 48,87 %	950 50,26 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Erststimmen (Bewerbungen)		Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig	16 1,71 %	38 3,49 %	29 2,97 %	17 1,79 %
D	gültig	922 98,29 %	1 052 96,51 %	947 97,03 %	933 98,21 %
D1	CDU Dr.Biester	334 36,23 %	426 40,49 %	393 41,50 %	372 39,87 %
D2	SPD Schmidt	238 25,81 %	348 33,08 %	291 30,73 %	258 27,65 %
D3	FDP Bauermeister	72 7,81 %	78 7,41 %	66 6,97 %	79 8,47 %
D4	GRÜNE Biehl	162 17,57 %	63 5,99 %	69 7,29 %	102 10,93 %
D5	DIE LINKE. Nowak	67 7,27 %	82 7,79 %	81 8,55 %	76 8,15 %
D14	FREIE WÄHLER Walpurgis	43 4,66 %	34 3,23 %	32 3,38 %	33 3,54 %
D16	NPD Ahlrichs	6 0,65 %	21 2,00 %	15 1,58 %	13 1,39 %
Zweitstimmen (Parteien)		Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig	12 1,28 %	25 2,29 %	29 2,97 %	12 1,26 %
F	gültig	926 98,72 %	1 065 97,71 %	947 97,03 %	938 98,74 %
F1	CDU	359 38,77 %	416 39,06 %	398 42,03 %	369 39,34 %
F2	SPD	228 24,62 %	329 30,89 %	263 27,77 %	249 26,55 %
F3	FDP	89 9,61 %	110 10,33 %	72 7,60 %	99 10,55 %
F4	GRÜNE	132 14,25 %	61 5,73 %	61 6,44 %	97 10,34 %
F5	DIE LINKE.	76 8,21 %	79 7,42 %	99 10,45 %	84 8,96 %
F6	Volksabstimmung	1 0,11 %	1 0,09 %	4 0,42 %	1 0,11 %
F8	Die Friesen	3 0,32 %	2 0,19 %	4 0,42 %	1 0,11 %
F9	GRAUE	0 0,00 %	3 0,28 %	1 0,11 %	2 0,21 %
F13	FAMILIE	6 0,65 %	5 0,47 %	3 0,32 %	3 0,32 %
F14	FREIE WÄHLER	15 1,62 %	21 1,97 %	20 2,11 %	16 1,71 %
F15	Tierschutzpartei	9 0,97 %	14 1,31 %	5 0,53 %	4 0,43 %
F16	NPD	6 0,65 %	24 2,25 %	17 1,80 %	11 1,17 %
F17	ödp	1 0,11 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F18	PBC	1 0,11 %	0 0,00 %	0 0,00 %	2 0,21 %
		Wahlbezirk 261	Wahlbezirk 311	Wahlbezirk 331	Wahlbezirk 332

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
Landtagswahl am 27. Januar 2008			341	351	411	421
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk			107	107	108	108
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks			Maadebogen	Langewerth	Himmelreich / Coldewei	F'grodén-Südost
Wahlraum bzw. Wahlgebäude			Jade-Hochsch. Geb. West	Firma Fliesen-Janssen	Agnes-Miegel-Schule	VfL-Vereinsheim
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		1 376 87,92 %	1 558 94,08 %	1 402 87,03 %	1 076 94,30 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		189 12,08 %	98 5,92 %	209 12,97 %	65 5,70 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		1 565	1 656	1 611	1 141
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		906 57,89 %	835 50,42 %	890 55,25 %	443 38,83 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	1	0	0
Erststimmen (Bewerbungen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig		18 1,99 %	18 2,16 %	20 2,25 %	13 2,93 %
D	gültig		888 98,01 %	817 97,84 %	870 97,75 %	430 97,07 %
D1	CDU	Dr.Biester	334 37,61 %	282 34,52 %	368 42,30 %	114 26,51 %
D2	SPD	Schmidt	266 29,95 %	219 26,81 %	254 29,20 %	172 40,00 %
D3	FDP	Bauermeister	68 7,66 %	96 11,75 %	68 7,82 %	21 4,88 %
D4	GRÜNE	Biehl	108 12,16 %	77 9,42 %	76 8,74 %	24 5,58 %
D5	DIE LINKE.	Nowak	72 8,11 %	97 11,87 %	61 7,01 %	72 16,74 %
D14	FREIE WÄHLER	Walpurgis	30 3,38 %	37 4,53 %	37 4,25 %	16 3,72 %
D16	NPD	Ahlrichs	10 1,13 %	9 1,10 %	6 0,69 %	11 2,56 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig		11 1,21 %	18 2,16 %	11 1,24 %	14 3,16 %
F	gültig		895 98,79 %	817 97,84 %	879 98,76 %	429 96,84 %
F1	CDU		365 40,78 %	314 38,43 %	379 43,12 %	120 27,97 %
F2	SPD		224 25,03 %	206 25,21 %	236 26,85 %	165 38,46 %
F3	FDP		78 8,72 %	83 10,16 %	86 9,78 %	17 3,96 %
F4	GRÜNE		97 10,84 %	70 8,57 %	73 8,30 %	22 5,13 %
F5	DIE LINKE.		88 9,83 %	91 11,14 %	76 8,65 %	74 17,25 %
F6	Volksabstimmung		2 0,22 %	0 0,00 %	2 0,23 %	1 0,23 %
F8	Die Friesen		1 0,11 %	3 0,37 %	2 0,23 %	2 0,47 %
F9	GRAUE		2 0,22 %	1 0,12 %	1 0,11 %	2 0,47 %
F13	FAMILIE		5 0,56 %	4 0,49 %	2 0,23 %	1 0,23 %
F14	FREIE WÄHLER		13 1,45 %	25 3,06 %	13 1,48 %	8 1,86 %
F15	Tierschutzpartei		9 1,01 %	9 1,10 %	5 0,57 %	3 0,70 %
F16	NPD		10 1,12 %	11 1,35 %	4 0,46 %	14 3,26 %
F17	ödp		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F18	PBC		1 0,11 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
			Wahlbezirk 341	Wahlbezirk 351	Wahlbezirk 411	Wahlbezirk 421

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven		Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
Landtagswahl am 27. Januar 2008		422	423	424	425
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk		108	108	108	208
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks		F'grodén-Südwest	F'grodén-Nordost	F'grodén-Mitte	F'grodén-Nordwest
Wahlraum bzw. Wahlgebäude		Agnes-Miegel-Schule	Ev.-.luth. Seniorenzentrum	Finkenburgschule	Finkenburgschule
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 666 95,36 %	1 272 91,51 %	1 132 94,97 %	1 040 94,89 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	81 4,64 %	118 8,49 %	60 5,03 %	56 5,11 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		1 747	1 390	1 192	1 096
Wählende		Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		694 39,73 %	485 34,89 %	348 29,19 %	391 35,68 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
Erststimmen (Bewerbungen)		Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig	17 2,45 %	21 4,33 %	12 3,45 %	12 3,07 %
D	gültig	677 97,55 %	464 95,67 %	336 96,55 %	379 96,93 %
D1	CDU Dr.Biester	224 33,09 %	130 28,02 %	87 25,89 %	110 29,02 %
D2	SPD Schmidt	238 35,16 %	189 40,73 %	136 40,48 %	151 39,84 %
D3	FDP Bauermeister	44 6,50 %	27 5,82 %	15 4,46 %	12 3,17 %
D4	GRÜNE Biehl	36 5,32 %	21 4,53 %	15 4,46 %	14 3,69 %
D5	DIE LINKE. Nowak	84 12,41 %	55 11,85 %	54 16,07 %	64 16,89 %
D14	FREIE WÄHLER Walpurgis	22 3,25 %	23 4,96 %	17 5,06 %	18 4,75 %
D16	NPD Ahlrichs	29 4,28 %	19 4,09 %	12 3,57 %	10 2,64 %
Zweitstimmen (Parteien)		Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig	17 2,45 %	18 3,71 %	14 4,02 %	10 2,56 %
F	gültig	677 97,55 %	467 96,29 %	334 95,98 %	381 97,44 %
F1	CDU	235 34,71 %	129 27,62 %	88 26,35 %	116 30,45 %
F2	SPD	215 31,76 %	183 39,19 %	121 36,23 %	141 37,01 %
F3	FDP	47 6,94 %	28 6,00 %	16 4,79 %	21 5,51 %
F4	GRÜNE	32 4,73 %	24 5,14 %	15 4,49 %	17 4,46 %
F5	DIE LINKE.	86 12,70 %	62 13,28 %	61 18,26 %	59 15,49 %
F6	Volksabstimmung	5 0,74 %	3 0,64 %	2 0,60 %	2 0,52 %
F8	Die Friesen	4 0,59 %	1 0,21 %	3 0,90 %	0 0,00 %
F9	GRAUE	2 0,30 %	2 0,43 %	1 0,30 %	1 0,26 %
F13	FAMILIE	7 1,03 %	3 0,64 %	5 1,50 %	0 0,00 %
F14	FREIE WÄHLER	7 1,03 %	9 1,93 %	8 2,40 %	13 3,41 %
F15	Tierschutzpartei	6 0,89 %	7 1,50 %	1 0,30 %	4 1,05 %
F16	NPD	30 4,43 %	16 3,43 %	13 3,89 %	7 1,84 %
F17	ödp	1 0,15 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F18	PBC	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
Wahlbezirk 422		Wahlbezirk 423		Wahlbezirk 424	
Wahlbezirk 422		Wahlbezirk 423		Wahlbezirk 424	

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.				
Landtagswahl am 27. Januar 2008			431	432	441	451				
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk			109	109	109	109				
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks			Voslapp-Süd	Voslapp-Nord	Fedderwarden	Sengwarden				
Wahlraum bzw. Wahlgebäude			Schule Voslapp	Schule Voslapp	Schule Fedderwarden	Verwaltungsstelle S.				
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte				
A1	ohne Sperrvermerk		1 461	93,53 %	1 293	94,45 %	1 285	89,92 %	959	94,76 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		101	6,47 %	76	5,55 %	144	10,08 %	53	5,24 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		1 562		1 369		1 429		1 012	
Wählende			Wählende		Wählende		Wählende		Wählende	
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		815	52,18 %	714	52,15 %	770	53,88 %	515	50,89 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0		0		0		0	
Erststimmen (Bewerbungen)			Erststimmen		Erststimmen		Erststimmen		Erststimmen	
C	ungültig		21	2,58 %	22	3,08 %	15	1,95 %	11	2,14 %
D	gültig		794	97,42 %	692	96,92 %	755	98,05 %	504	97,86 %
D1	CDU	Dr.Biester	248	31,23 %	215	31,07 %	323	42,78 %	229	45,44 %
D2	SPD	Schmidt	256	32,24 %	228	32,95 %	197	26,09 %	150	29,76 %
D3	FDP	Bauermeister	59	7,43 %	35	5,06 %	62	8,21 %	40	7,94 %
D4	GRÜNE	Biehl	107	13,48 %	75	10,84 %	63	8,34 %	41	8,13 %
D5	DIE LINKE.	Nowak	79	9,95 %	94	13,58 %	70	9,27 %	33	6,55 %
D14	FREIE WÄHLER	Walpurgis	34	4,28 %	30	4,34 %	21	2,78 %	7	1,39 %
D16	NPD	Ahlrichs	11	1,39 %	15	2,17 %	19	2,52 %	4	0,79 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen		Zweitstimmen		Zweitstimmen		Zweitstimmen	
E	ungültig		16	1,96 %	17	2,38 %	9	1,17 %	10	1,94 %
F	gültig		799	98,04 %	697	97,62 %	761	98,83 %	505	98,06 %
F1	CDU		242	30,29 %	218	31,28 %	355	46,65 %	237	46,93 %
F2	SPD		243	30,41 %	224	32,14 %	167	21,94 %	146	28,91 %
F3	FDP		65	8,14 %	42	6,03 %	64	8,41 %	33	6,53 %
F4	GRÜNE		100	12,52 %	68	9,76 %	55	7,23 %	41	8,12 %
F5	DIE LINKE.		94	11,76 %	93	13,34 %	71	9,33 %	33	6,53 %
F6	Volksabstimmung		5	0,63 %	2	0,29 %	1	0,13 %	1	0,20 %
F8	Die Friesen		5	0,63 %	3	0,43 %	4	0,53 %	1	0,20 %
F9	GRAUE		4	0,50 %	4	0,57 %	2	0,26 %	0	0,00 %
F13	FAMILIE		8	1,00 %	5	0,72 %	4	0,53 %	1	0,20 %
F14	FREIE WÄHLER		14	1,75 %	13	1,87 %	12	1,58 %	4	0,79 %
F15	Tierschutzpartei		5	0,63 %	8	1,15 %	5	0,66 %	5	0,99 %
F16	NPD		14	1,75 %	16	2,30 %	21	2,76 %	3	0,59 %
F17	ödp		0	0,00 %	1	0,14 %	0	0,00 %	0	0,00 %
F18	PBC		0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
			Wahlbezirk 431		Wahlbezirk 432		Wahlbezirk 441		Wahlbezirk 451	

Bearbeitung der Wahlbriefe

Die Briefwahl wurde im Laufe der Jahre immer beliebter, zumal die Beantragung nicht begründet werden brauchte. Die Briefwahl war kostenlos (abgesehen vom persönlichen Aufwand für die Antragstellung oder das Porto bei Rücksendung des Wahlbriefes aus dem Ausland).

Beantragung der Briefwahl

Es gab mehrere Möglichkeiten, vor dem Wahltag Unterlagen für die Briefwahl zu beantragen:

- Jede Wahlbenachrichtigung enthielt bereits einen Antrag. Dieser wurde ausgefüllt und dem Wahlamt zugesandt. Der Antrag konnte auch im Wahlamt abgegeben werden. Dort standen Wahlkabinen bereit, um auf Wunsch sofort zu wählen.
- Der Antrag konnte im Internet auf der Website der Stadtverwaltung Wilhelmshaven gestellt werden.
- Weitere Möglichkeiten für den Antrag waren E-Mail, Brief, Postkarte, Telefax. Der Antrag musste jedoch die Angaben enthalten, um den Antragsteller zweifelsfrei identifizieren zu können. Nicht zulässig war eine telefonische Beantragung (auch nicht SMS).

Die Briefwahlunterlagen konnten einer anderen Person ausgehändigt werden, sofern eine Vollmacht des Antragstellers vorgelegt wurde. Man konnte jedoch nur für maximal vier Personen die Briefwahlunterlagen erhalten.

Wurde die Zusendung von Briefwahlunterlagen an eine andere Anschrift beantragt (zum Beispiel wegen Urlaubsreise), erhielt der Antragsteller zur Kontrolle eine Information an die im Wählerverzeichnis registrierte Anschrift.

Bildung der Briefwahlbezirke

Für die Auswertung der Wahlbriefe wurden mehrere Briefwahlbezirke gebildet. So wurden mehrere Wahlbezirke jeweils einem Briefwahlbezirk zugeordnet (siehe die Zuordnung in den Tabellen der Briefwahlbezirke).

Rücklaufquote

Die in den Tabellen genannte Rücklaufquote war eine inoffizielle Zahl. Sie bezog sich auf das Verhältnis der ausgestellten Wahlscheine (Wert des Kennbuchstabens A2) zu den zugelassenen Wahlbriefen der entsprechenden Wahlbezirke.



Zulassung der Wahlbriefe

Für jeden Briefwahlbezirk bildete das Wahlamt im Auftrage des Kreiswahlleiters (nicht des Oberbürgermeisters!) einen Briefwahlvorstand. Der Briefwahlvorstand begann seine Tätigkeit am Nachmittag des Wahltages.

Die Wahlbriefumschläge wurden aufgeschlitzt. Es wurde geprüft, ob dieser den Wahlschein enthielt. Manchmal wurde bewusst dem Wahlbrief kein Wahlschein beigefügt - in der Befürchtung, es könnte über die Personenangabe auf dem Wahlschein erkannt werden, wer wie wählte. Tatsächlich war dieses Dokument wichtig: Nur so ließ sich feststellen, ob die Person überhaupt wahlberechtigt war. Da Umschläge und Stimmzettel nicht fälschungssicher waren, könnte massenhaft Wahlbetrug stattfinden. Enthielt der Wahlbrief den Wahlschein, wurde kontrolliert, ob die Versicherung an Eides statt unterschrieben war. Die Unterschrift bewies in strafrechtlich bedeutsamer Weise, ob selbst gewählt wurde (bzw. eine im Wahlschein benannte Hilfsperson).

Eine weitere Prüfung war der Abgleich des Wahlscheines mit einer Negativliste. In dieser Negativliste wurden Wahlscheinnummern eingetragen, die für ungültig erklärt wurden. Das war der Fall, wenn zum Beispiel ein Antragsteller erklärte, ausgestellte Briefwahlunterlagen nicht erhalten zu haben. Dann erhielt er neue Unterlagen.

Amtliche Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk (Wahlbriefe)

Wilhelmshaven		Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.
Landtagswahl am 27. Januar 2008		B100	B101	B102	B103
Ort der Auswertung der Wahlbriefe		Rathaus	Rathaus	Rathaus	Rathaus
Zugeordnete Wahlbezirke		121 122 123 124 129	131 132 133 134 135	211 212 213 214	215 216 217
Briefwählende		Briefwählende	Briefwählende	Briefwählende	Briefwählende
B	Zugelassene Wahlbriefe	545	511	520	515
B1	folglich Wähler/innen mit Wahrschein Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)	545 193,95 %	511 127,11 %	520 92,86 %	515 176,98 %
Erststimmen (Bewerbungen)		Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig	11 2,02 %	13 2,54 %	14 2,69 %	14 2,72 %
D	gültig	534 97,98 %	498 97,46 %	506 97,31 %	501 97,28 %
D1	CDU Dr.Biester	223 41,76 %	177 35,54 %	189 37,35 %	259 51,70 %
D2	SPD Schmidt	132 24,72 %	163 32,73 %	159 31,42 %	110 21,96 %
D3	FDP Bauermeister	59 11,05 %	42 8,43 %	40 7,91 %	46 9,18 %
D4	GRÜNE Biehl	52 9,74 %	32 6,43 %	36 7,11 %	39 7,78 %
D5	DIE LINKE. Nowak	45 8,43 %	55 11,04 %	49 9,68 %	26 5,19 %
D14	FREIE WÄHLER Walpurgis	11 2,06 %	15 3,01 %	20 3,95 %	13 2,59 %
D16	NPD Ahlrichs	12 2,25 %	14 2,81 %	13 2,57 %	8 1,60 %
Zweitstimmen (Parteien)		Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig	6 1,10 %	8 1,57 %	7 1,35 %	10 1,94 %
F	gültig	539 98,90 %	503 98,43 %	513 98,65 %	505 98,06 %
F1	CDU	236 43,78 %	187 37,18 %	208 40,55 %	273 54,06 %
F2	SPD	127 23,56 %	156 31,01 %	140 27,29 %	97 19,21 %
F3	FDP	57 10,58 %	47 9,34 %	36 7,02 %	46 9,11 %
F4	GRÜNE	47 8,72 %	24 4,77 %	34 6,63 %	42 8,32 %
F5	DIE LINKE.	43 7,98 %	50 9,94 %	55 10,72 %	26 5,15 %
F6	Volksabstimmung	2 0,37 %	2 0,40 %	1 0,19 %	0 0,00 %
F8	Die Friesen	3 0,56 %	1 0,20 %	6 1,17 %	1 0,20 %
F9	GRAUE	1 0,19 %	4 0,80 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F13	FAMILIE	0 0,00 %	1 0,20 %	1 0,19 %	0 0,00 %
F14	FREIE WÄHLER	5 0,93 %	5 0,99 %	13 2,53 %	6 1,19 %
F15	Tierschutzpartei	7 1,30 %	9 1,79 %	4 0,78 %	4 0,79 %
F16	NPD	10 1,86 %	16 3,18 %	15 2,92 %	9 1,78 %
F17	ödp	1 0,19 %	1 0,20 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F18	PBC	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,20 %
		Briefw.-B. B100	Briefw.-B. B101	Briefw.-B. B102	Briefw.-B. B103

Amtliche Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk (Wahlbriefe)

Wilhelmshaven			Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.
Landtagswahl am 27. Januar 2008			B108	B109
Ort der Auswertung der Wahlbriefe			Rathaus	Rathaus
Zugeordnete Wahlbezirke			411 421 422 423 424 425	431 432 441 451
Briefwählende			Briefwählende	Briefwählende
B	Zugelassene Wahlbriefe		550	359
B1	folglich Wähler/innen mit Wahrschein		550	359
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			87,16 %	62,54 %
Erststimmen (Bewerbungen)			Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig		20	3
D	gültig		530	356
D1	CDU	Dr.Biester	215 40,57 %	159 44,66 %
D2	SPD	Schmidt	162 30,57 %	88 24,72 %
D3	FDP	Bauermeister	31 5,85 %	27 7,58 %
D4	GRÜNE	Biehl	37 6,98 %	43 12,08 %
D5	DIE LINKE.	Nowak	56 10,57 %	29 8,15 %
D14	FREIE WÄHLER	Walpurgis	13 2,45 %	9 2,53 %
D16	NPD	Ahlrichs	16 3,02 %	1 0,28 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig		7	1
F	gültig		543	358
F1	CDU		221 40,70 %	164 45,81 %
F2	SPD		166 30,57 %	87 24,30 %
F3	FDP		37 6,81 %	27 7,54 %
F4	GRÜNE		30 5,52 %	31 8,66 %
F5	DIE LINKE.		53 9,76 %	33 9,22 %
F6	Volksabstimmung		3 0,55 %	1 0,28 %
F8	Die Friesen		3 0,55 %	2 0,56 %
F9	GRAUE		4 0,74 %	0 0,00 %
F13	FAMILIE		3 0,55 %	0 0,00 %
F14	FREIE WÄHLER		5 0,92 %	6 1,68 %
F15	Tierschutzpartei		5 0,92 %	2 0,56 %
F16	NPD		13 2,39 %	5 1,40 %
F17	ödp		0 0,00 %	0 0,00 %
F18	PBC		0 0,00 %	0 0,00 %
Briefw.-B. B108			Briefw.-B. B108	Briefw.-B. B109

Umrechnung der Wahlergebnisse auf Wohngebiete (Stadtteile)

Räumliche Zusammenfassung

Durch Wahlen wird die politische Macht nach festgelegten Zeiträumen stets neu verteilt. Vergleicht man die Wahlergebnisse, können Veränderungen aufgezeigt und Zusammenhänge erkannt werden. Wahlstatistiken dienen folglich für politische Gruppierungen als Bestätigung ihrer Arbeit oder als Grundlage für neue Ziele.

Die Ergebnisse von „Gebietskörperschaften“ (Orte, Länder, Staaten) lassen sich über einen längeren Zeitraum problemlos vergleichen, da sich die jeweiligen Flächen kaum verändern.

Ergebnisvergleiche von kleinräumigen Wahlbezirken sind jedoch schwieriger. Wahlbezirke werden von Zeit zu Zeit in der Fläche oder in den Grenzziehungen neu zugeschnitten. Gründe hierfür sind beispielsweise neue Baugebiete oder Veränderungen in der Bevölkerungszahl. Manche Wahlbezirke sind „technisch“ gebildete Flächen, um die maximal erlaubte Zahl von 2500 Personen nicht zu überschreiten. Die Abgrenzungen dieser Bezirke sind nicht immer nachvollziehbar.

Um jedoch aussagefähige Vergleiche der früheren und aktuellen Wahlergebnisse vornehmen zu können, bietet sich eine Zusammenfassung mehrerer Wahlbezirke an. Die jeweils neue Fläche ist in der Regel ein Stadtteil, dessen Name oftmals historisch begründet ist und sich im Bewusstsein der Bevölkerung befindet (zum Beispiel Fedderwardergröden).

Die Stadtteile sind mit der Nummer verknüpft, die im System der „Kleinräumigen Gliederung“ festgelegt wurde. Dieses System wurde in der Vorbereitung von Volkszählungen in der Statistik eingeführt. So können Wahlergebnisse und Strukturdaten der Bevölkerung miteinander verglichen werden.

Das genannte Gliederungssystem ist jedoch nicht vollständig übernommen worden. So

- ist der Stadtteil „Innenstadt“ aufgeteilt worden. Die Grenze ist die zum Hauptbahnhof verlaufende Bahnlinie. Das südlich gelegene Wohngebiet wird als „Südstadt“ bezeichnet;
- ist der Stadtteil Ebkeriege dem Stadtteil Bant zugeordnet worden, da Wahlergebnisse hierfür nicht sinnvoll kristallisiert werden können;
- ist der Stadtteil Rüstringer Park aus dem gleichen Grund dem Stadtteil Siebethsburg zugeordnet.

Prozedur für Umrechnungen

Jedem dieser 18 Gebiete sind die dort befindlichen Wahlbezirke vollständig zugeordnet. Somit erfolgt eine entsprechende Zusammenfassung der Wahlergebnisse dieser Wahlbezirke.

Da Wahlbezirke in den Stadtteilen Schaar, Aldenburg und Langewerth nicht identisch mit deren Flächen sind, findet dort pauschal prozentual eine Aufteilung der Wahlergebnisse statt. Die Pauschale ergibt sich aus den Einwohnerzahlen, die aufgrund der „Kleinräumigen Gliederung“ in den jeweiligen Wohngebieten ermittelt werden.

Im Verlauf der Jahre ist der Anteil der per Brief wählenden Personen ständig gestiegen. Diese suchen somit die Wahllokale nicht mehr auf. Würden also in einer Zusammenfassung nur die Ergebnisse aus den Wahllokalen der Wahlbezirke einfließen, ergäbe sich eventuell eine verzerrte Wahrnehmung des Wahlverhaltens in den Stadtteilen.

Folglich empfiehlt es sich, auch die Ergebnisse aus der Briefwahl einzubeziehen. Nun werden in Wilhelmshaven die Wahlbriefe nicht vom Wahlvorstand des jeweiligen Wahlbezirks ausgewertet, sondern gebündelt mit Wahlbriefen anderer Wahlbezirke einem Briefwahlbezirk zugeordnet.

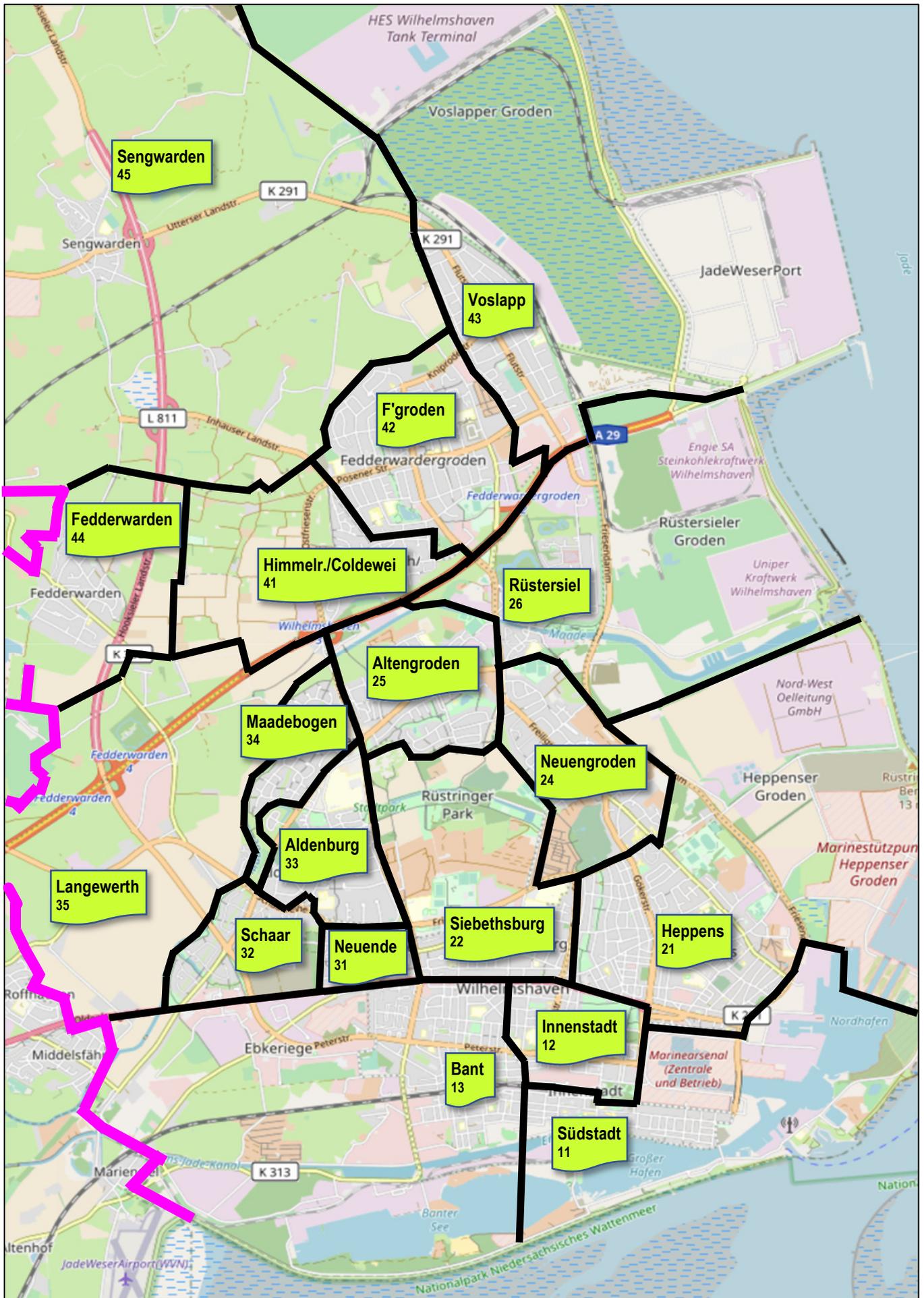
Die gebildeten Briefwahlbezirke sind allerdings nicht identisch mit den Stadtteilen. Folglich müssen die Ergebnisse der Briefwahl auf die Stadtteile aufgeteilt werden. Diese Aufteilung kann jedoch nur pauschaliert mit folgender Betrachtungsweise vorgenommen werden.

Wenn eine im Wählerverzeichnis aufgeführte Person Briefwahlunterlagen anfordert, wird dort ein Sperrvermerk eingetragen (... um eine Doppelwahl zu verhindern). Somit ist bekannt, wieviel Wahlberechtigte in einem Wahlbezirk Sperrvermerke haben. Folglich ist die Menge der Sperrvermerke in allen zum Briefwahlbezirk zugehörigen Wahlbezirken feststellbar.

Die Ergebnisse eines Briefwahlbezirks werden daher auf die zugehörigen Wahlbezirke in dem gleichen Verhältnis wie die Sperrvermerke aufgeteilt (... und letztlich somit Stadtteilen zugeordnet).

In welchem prozentualen Verhältnis die Ergebnisse der Wahlbezirke bzw. Briefwahlbezirke sich auf die Stadtteile verteilen, ist in den Auswertungen der Stadtteile auf der Seite unten angegeben.

Wohngebiete (Stadtteile) in Wilhelmshaven



Wilhelmshaven



Landtagswahl am 27. Januar 2008

Wahlberechtigte

ohne Sperrvermerk
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)
insgesamt im Wählerverzeichnis

Wahlberechtigte

59 665 91,74 %
5 375 8,26 %
65 040

Wählende (Wahlraum + Briefwahl)

insgesamt (Wahlbeteiligung)
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)

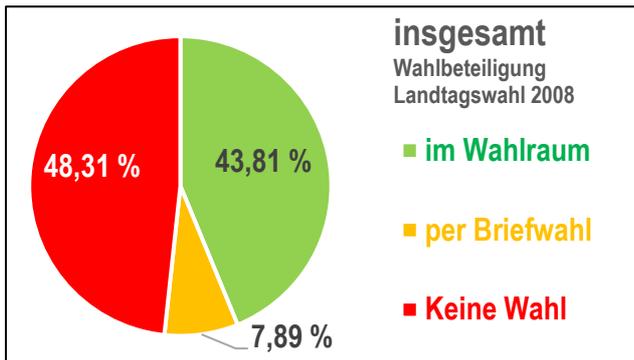
Wählende

33 622 51,69 %
5 131
95,46 %

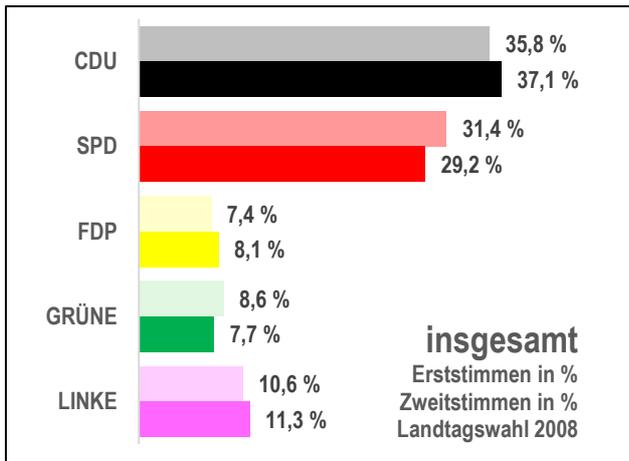
Betrachtungen

Erststimmen (Wahlraum + Briefwahl)

Erststimmen



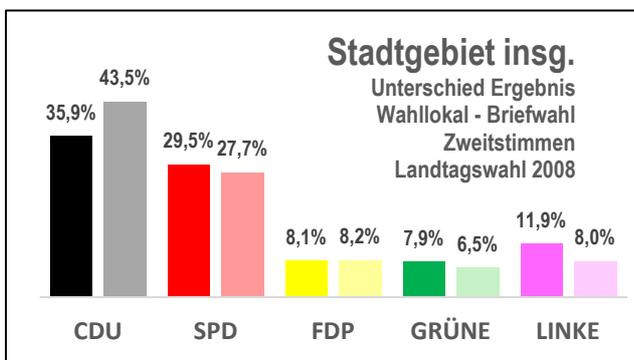
		ungültig	gültig
		964	2,87 %
		32 658	97,13 %
CDU	Dr. Biester	11 704	35,84 %
SPD	Schmidt	10 269	31,44 %
FDP	Bauermeister	2 413	7,39 %
GRÜNE	Biehl	2 822	8,64 %
DIE LINKE.	Nowak	3 478	10,65 %
FREIE WÄHLER	Walpurgis	1 306	4,00 %
NPD	Ahlrichs	666	2,04 %



Zweitstimmen (Wahlraum + Briefwahl)

Zweitstimmen

		ungültig	gültig
		784	2,33 %
		32 838	97,67 %
	CDU	12 168	37,05 %
	SPD	9 601	29,24 %
	FDP	2 671	8,13 %
	GRÜNE	2 527	7,70 %
	DIE LINKE.	3 714	11,31 %
	Volksabstimmung	85	0,26 %
	Die Friesen	140	0,43 %
	GRAUE	93	0,28 %
	FAMILIE	163	0,50 %
	FREIE WÄHLER	663	2,02 %
	Tierschutzpartei	281	0,86 %
	NPD	696	2,12 %
	ödp	8	0,02 %
	PBC	28	0,09 %



Stadtgebiet insgesamt

Stadtteil in Wilhelmshaven

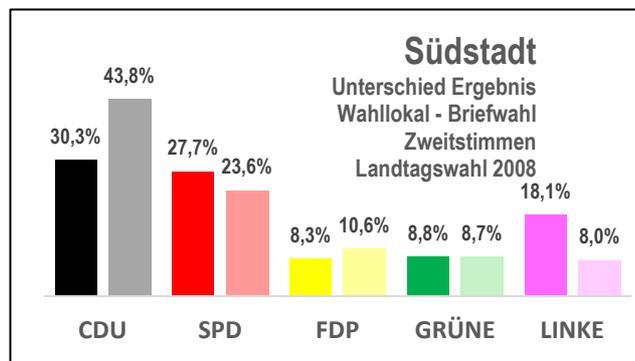
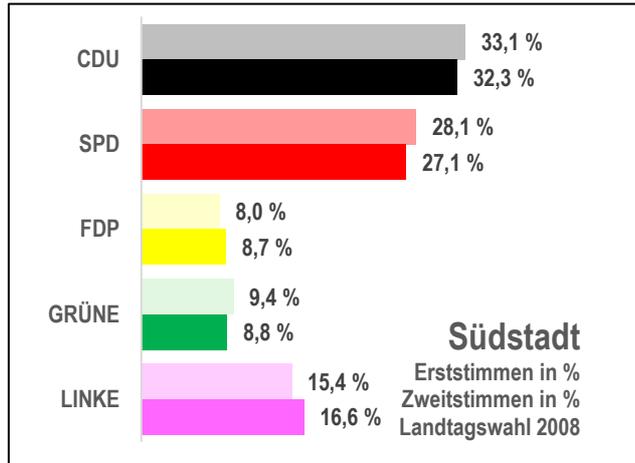
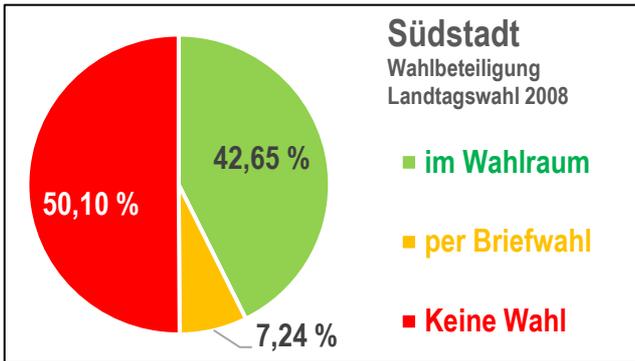


Gebiet östlich Luisenstr., Großer Hafen, Bordum, Südstrand

Landtagswahl am 27. Januar 2008

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		3 454	92,43 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		283	7,57 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		3 737	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		1 865	49,90 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		271	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			95,61 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Erststimmen	
ungültig		61	3,30 %
gültig		1 803	96,70 %
CDU	Dr. Biester	597	33,09 %
SPD	Schmidt	507	28,09 %
FDP	Bauermeister	144	8,00 %
GRÜNE	Biehl	170	9,42 %
DIE LINKE.	Nowak	277	15,38 %
FREIE WÄHLER	Walpurgis	60	3,35 %
NPD	Ahlrichs	48	2,66 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		40	2,14 %
gültig		1 825	97,86 %
	CDU	589	32,29 %
	SPD	494	27,08 %
	FDP	158	8,68 %
	GRÜNE	160	8,79 %
	DIE LINKE.	303	16,63 %
	Volksabstimmung	7	0,38 %
	Die Friesen	9	0,52 %
	GRAUE	4	0,25 %
	FAMILIE	9	0,49 %
	FREIE WÄHLER	26	1,45 %
	Tierschutzpartei	14	0,79 %
	NPD	47	2,57 %
	ödp	0	0,03 %
	PBC	1	0,05 %

Betrachtungen



Südstadt

Zugehörige Wahlbezirke	<u>121</u>	<u>122</u>	<u>129</u>
Briefwahlbezirke	<u>B100</u>	49,65 %	
leinräumige Gliederung:	<u>11</u>	100 %	<u>12</u> 45,00 % <u>13</u> 5,00 %

Stadtteil in Wilhelmshaven

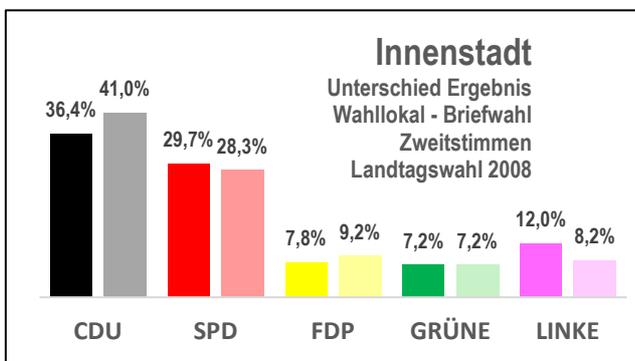
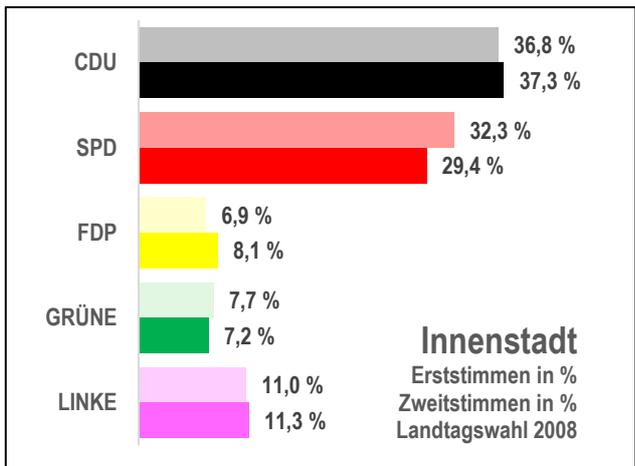
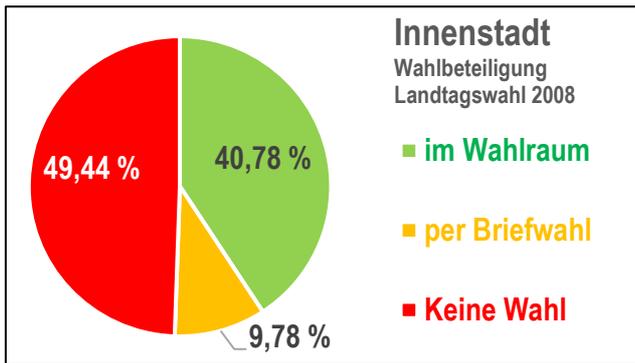


City, Nordseepassage, Hauptbahnhof, Kurpark, Rathausviertel

Landtagswahl am 27. Januar 2008

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		3 958	89,81 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		449	10,19 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		4 407	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		2 228	50,56 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		431	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			96,03 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Erststimmen	
ungültig		79	3,56 %
gültig		2 149	96,44 %
CDU	Dr.Biester	790	36,77 %
SPD	Schmidt	693	32,27 %
FDP	Bauermeister	148	6,90 %
GRÜNE	Biehl	165	7,69 %
DIE LINKE.	Nowak	237	11,02 %
FREIE WÄHLER	Walpurgis	74	3,42 %
NPD	Ahlich	41	1,93 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		75	3,38 %
gültig		2 153	96,62 %
	CDU	804	37,33 %
	SPD	634	29,44 %
	FDP	174	8,09 %
	GRÜNE	155	7,19 %
	DIE LINKE.	243	11,28 %
	Volksabstimmung	5	0,25 %
	Die Friesen	12	0,55 %
	GRAUE	6	0,30 %
	FAMILIE	12	0,55 %
	FREIE WÄHLER	48	2,21 %
	Tierschutzpartei	15	0,70 %
	NPD	41	1,89 %
	ödp	1	0,02 %
	PBC	4	0,20 %

Betrachtungen



Innenstadt

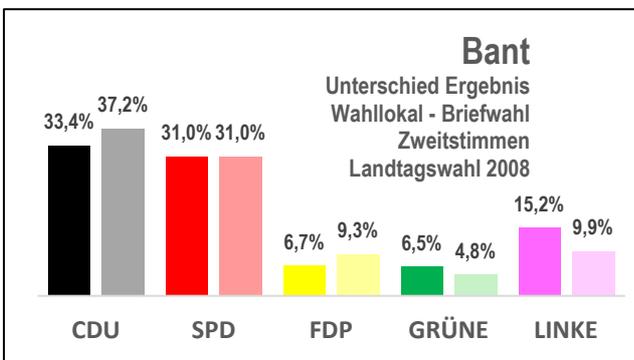
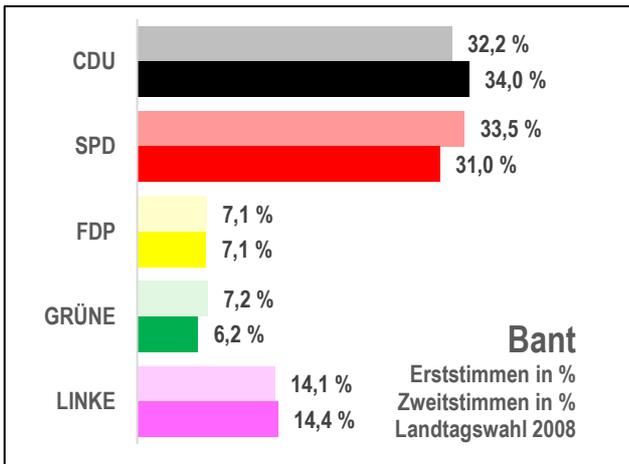
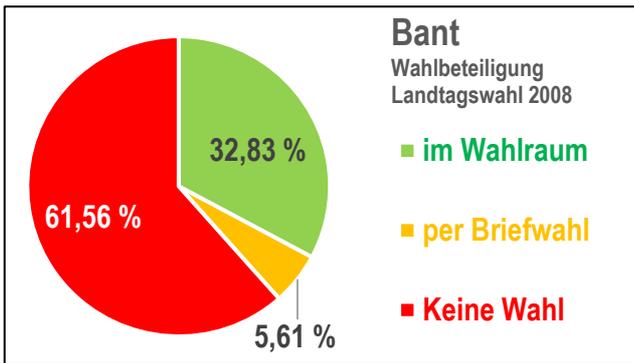
Zugehörige Wahlbezirke	123	124	125	
Briefwahlbezirke	<u>B100</u>	50,35 %	<u>B104</u>	30,68 %
leinräumige Gliederung:	<u>12</u>	55,00 %		

Stadtteil in Wilhelmshaven



Bant, Hansaviertel, Jadeviertel, Sedan, Ebkeriege, Groß-Belt, Junkerei, Industriegelände West

Betrachtungen



Landtagswahl am 27. Januar 2008

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		8 571	94,08 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		539	5,92 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		9 110	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		3 502	38,44 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		511	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			94,81 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Erststimmen	
ungültig		130	3,71 %
gültig		3 372	96,29 %
CDU	Dr.Biester	1 086	32,21 %
SPD	Schmidt	1 130	33,51 %
FDP	Bauermeister	240	7,12 %
GRÜNE	Biehl	243	7,21 %
DIE LINKE.	Nowak	476	14,12 %
FREIE WÄHLER	Walpurgis	95	2,82 %
NPD	Ahlrichs	102	3,02 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		108	3,08 %
gültig		3 394	96,92 %
CDU		1 153	33,97 %
SPD		1 051	30,97 %
FDP		240	7,07 %
GRÜNE		212	6,25 %
DIE LINKE.		489	14,41 %
Volksabstimmung		10	0,29 %
Die Friesen		13	0,38 %
GRAUE		14	0,41 %
FAMILIE		16	0,47 %
FREIE WÄHLER		44	1,30 %
Tierschutzpartei		39	1,15 %
NPD		107	3,15 %
ödp		2	0,06 %
PBC		4	0,12 %

Bant

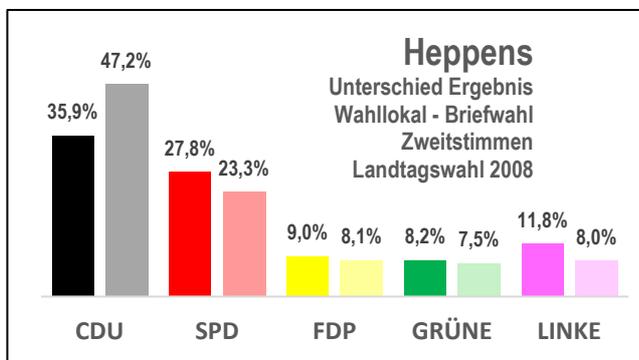
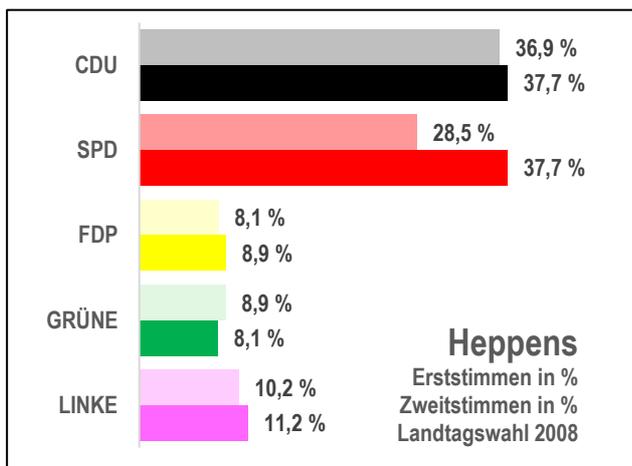
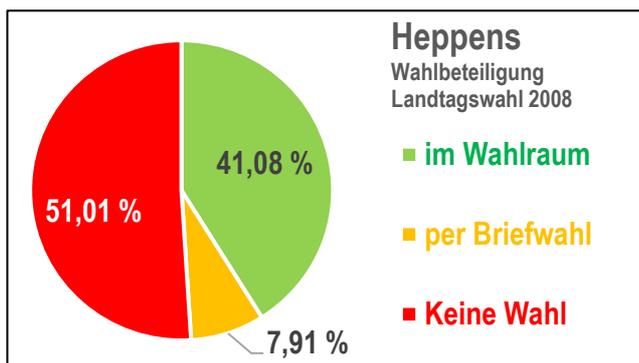
Zugehörige Wahlbezirke	131	132	133	134	135
Briefwahlbezirke	B101	100 %			
leinräumige Gliederung:	13	95,00 %	14	100 %	

Stadtteil in Wilhelmshaven



Alt-Heppens, Inselviertel, Heppenser Deich, Tonnedeich, Villenviertel, Pädagogenviertel

Betrachtungen



Landtagswahl am 27. Januar 2008

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		12 009	91,71 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		1 085	8,29 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		13 094	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		6 415	48,99 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		1 036	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			95,48 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Erststimmen	
ungültig		168	2,62 %
gültig		6 247	97,38 %
CDU	Dr. Biester	2 305	36,90 %
SPD	Schmidt	1 778	28,46 %
FDP	Bauermeister	509	8,15 %
GRÜNE	Biehl	554	8,87 %
DIE LINKE.	Nowak	638	10,21 %
FREIE WÄHLER	Walpurgis	345	5,52 %
NPD	Ahlrichs	118	1,89 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		146	2,28 %
gültig		6 269	97,72 %
CDU		2 364	37,71 %
SPD		1 695	27,04 %
FDP		557	8,88 %
GRÜNE		506	8,07 %
DIE LINKE.		700	11,17 %
Volksabstimmung		9	0,14 %
Die Friesen		29	0,46 %
GRAUE		14	0,22 %
FAMILIE		22	0,35 %
FREIE WÄHLER		189	3,01 %
Tierschutzpartei		49	0,78 %
NPD		129	2,06 %
ödp		1	0,02 %
PBC		5	0,08 %

Heppens

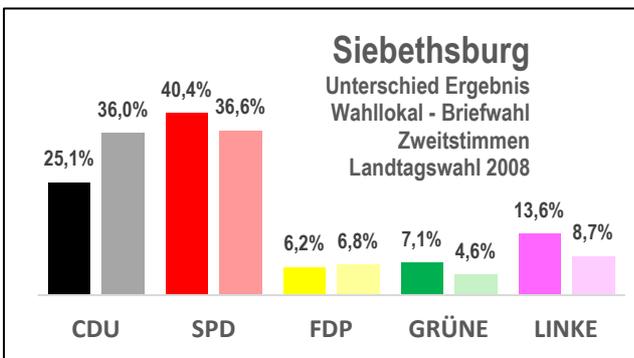
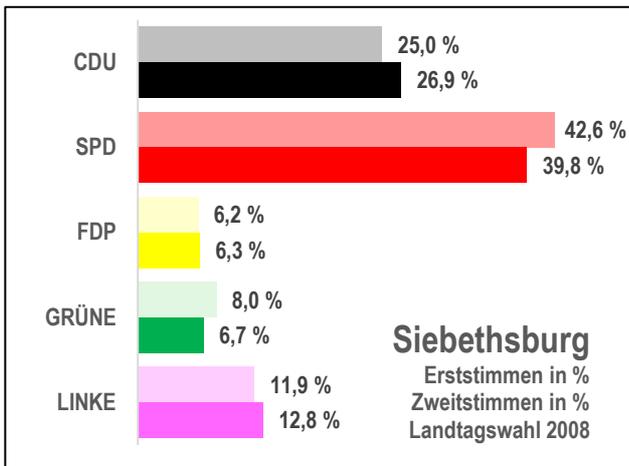
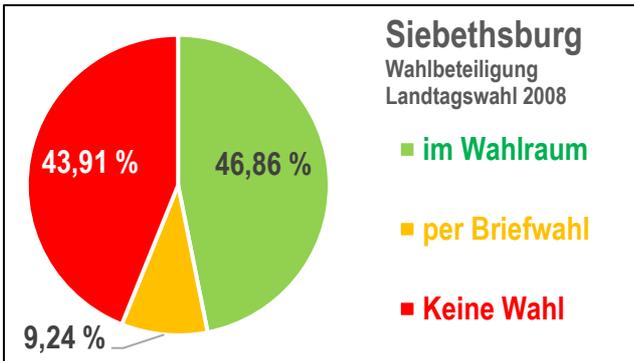
Zugehörige Wahlbezirke	211	212	213	214	215	216	217
Briefwahlbezirke	<u>B102</u>	<u>B103</u>					
leinräumige Gliederung:	<u>21</u>	<u>51 - 54</u>					

Stadtteil in Wilhelmshaven



Siebethsburg, Rüstringer Park, Sportforum

Betrachtungen



Landtagswahl am 27. Januar 2008

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		3 469	90,46 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		366	9,54 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		3 835	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		2 151	56,09 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		354	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			96,78 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		84	3,92 %
gültig		2 067	96,08 %
CDU	Dr.Biester	516	24,96 %
SPD	Schmidt	880	42,58 %
FDP	Bauermeister	127	6,16 %
GRÜNE	Biehl	166	8,03 %
DIE LINKE.	Nowak	246	11,90 %
FREIE WÄHLER	Walpurgis	78	3,77 %
NPD	Ahlrichs	54	2,59 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		85	3,94 %
gültig		2 067	96,06 %
	CDU	556	26,91 %
	SPD	822	39,78 %
	FDP	131	6,32 %
	GRÜNE	139	6,72 %
	DIE LINKE.	265	12,81 %
	Volksabstimmung	3	0,13 %
	Die Friesen	6	0,28 %
	GRAUE	9	0,44 %
	FAMILIE	15	0,73 %
	FREIE WÄHLER	35	1,69 %
	Tierschutzpartei	26	1,28 %
	NPD	58	2,82 %
	ödp	0	0,00 %
	PBC	2	0,08 %

Siebethsburg

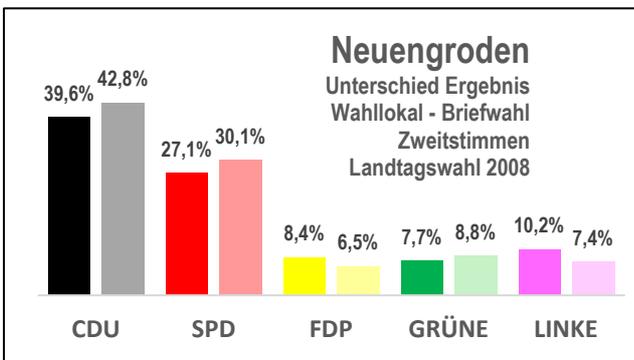
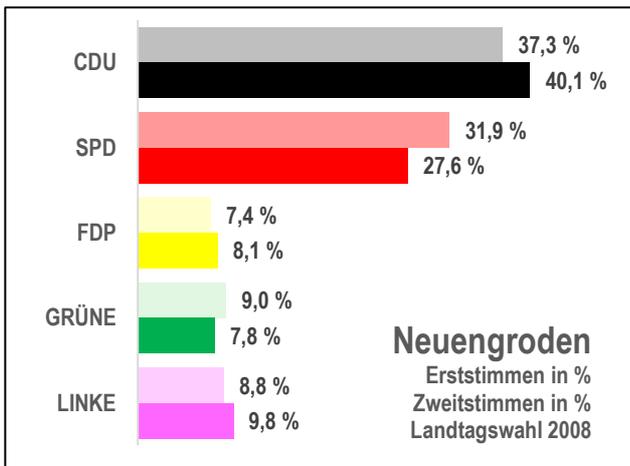
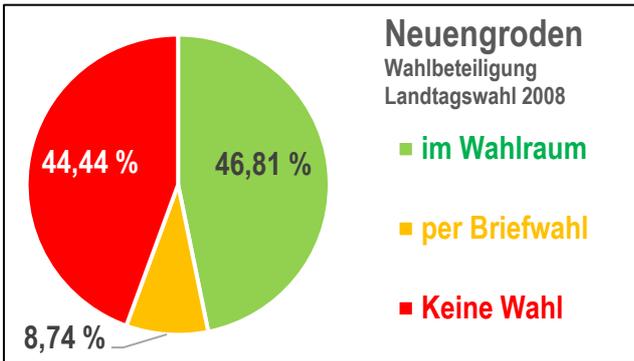
Zugehörige Wahlbezirke	<u>221</u>	<u>222</u>
Briefwahlbezirke	<u>B104</u>	69,32 %
leinräumige Gliederung:	<u>22</u>	<u>23</u>

Stadtteil in Wilhelmshaven



Neuengroden

Betrachtungen



Landtagswahl am 27. Januar 2008

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		3 030	90,64 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		313	9,36 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		3 343	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		1 857	55,56 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		292	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			93,38 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		37	1,97 %
gültig		1 821	98,03 %
CDU	Dr.Biester	679	37,30 %
SPD	Schmidt	580	31,86 %
FDP	Bauermeister	135	7,44 %
GRÜNE	Biehl	164	9,01 %
DIE LINKE.	Nowak	159	8,75 %
FREIE WÄHLER	Walpurgis	73	4,03 %
NPD	Ahlrichs	29	1,61 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		29	1,58 %
gültig		1 828	98,42 %
	CDU	733	40,09 %
	SPD	504	27,57 %
	FDP	149	8,14 %
	GRÜNE	143	7,85 %
	DIE LINKE.	178	9,76 %
	Volksabstimmung	4	0,24 %
	Die Friesen	19	1,06 %
	GRAUE	6	0,33 %
	FAMILIE	6	0,33 %
	FREIE WÄHLER	40	2,21 %
	Tierschutzpartei	10	0,53 %
	NPD	34	1,88 %
	ödp	0	0,00 %
	PBC	1	0,04 %

Neuengroden

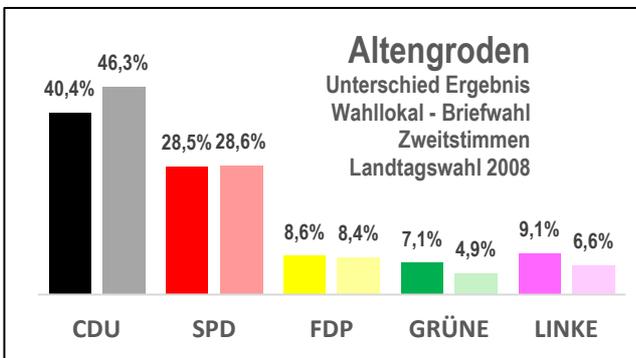
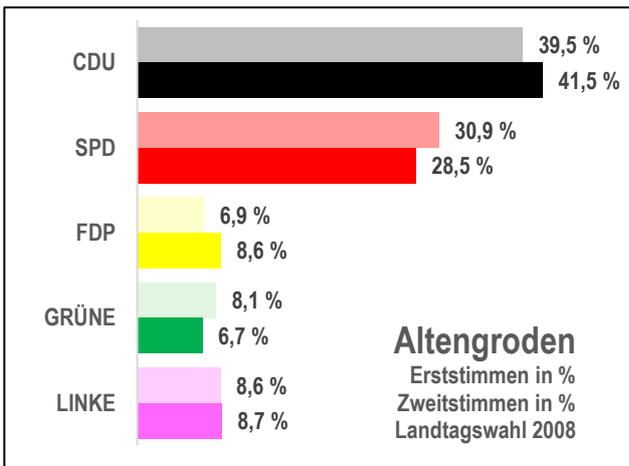
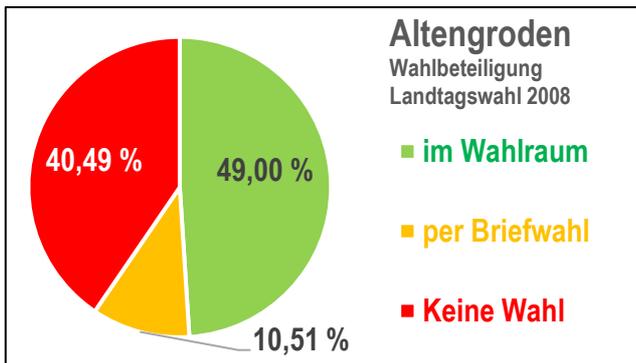
Zugehörige Wahlbezirke	241	242
Briefwahlbezirke	B106	66,88 %
leinräumige Gliederung:	24	

Stadtteil in Wilhelmshaven



Altengroden-Süd, Altengroden-Nord, Altengroden-West, Gewerbegebiet gggweg

Betrachtungen



Landtagswahl am 27. Januar 2008

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		2 929	89,14 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		357	10,86 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		3 286	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		1 955	59,51 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		345	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			96,74 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		64	3,27 %
gültig		1 891	96,73 %
CDU	Dr. Biester	746	39,45 %
SPD	Schmidt	584	30,89 %
FDP	Bauermeister	130	6,87 %
GRÜNE	Biehl	153	8,08 %
DIE LINKE.	Nowak	162	8,55 %
FREIE WÄHLER	Walpurgis	92	4,88 %
NPD	Ahlrichs	24	1,27 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		38	1,93 %
gültig		1 918	98,07 %
CDU		796	41,49 %
SPD		547	28,53 %
FDP		165	8,60 %
GRÜNE		129	6,71 %
DIE LINKE.		167	8,69 %
Volksabstimmung		7	0,34 %
Die Friesen		5	0,26 %
GRAUE		4	0,21 %
FAMILIE		14	0,71 %
FREIE WÄHLER		40	2,10 %
Tierschutzpartei		15	0,78 %
NPD		25	1,33 %
ödp		1	0,05 %
PBC		4	0,21 %

Altengroden

Zugehörige Wahlbezirke	251	252
Briefwahlbezirke	B107	55,43 %
leinräumige Gliederung:	25	

Stadtteil in Wilhelmshaven

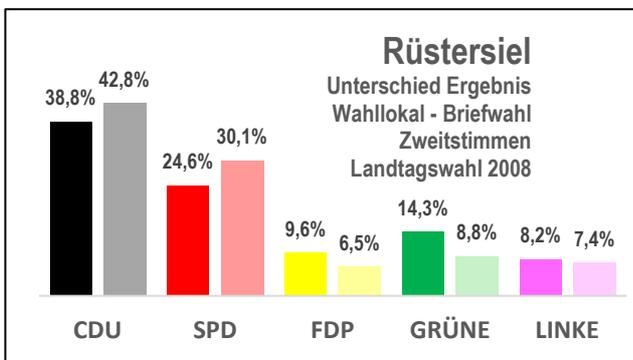
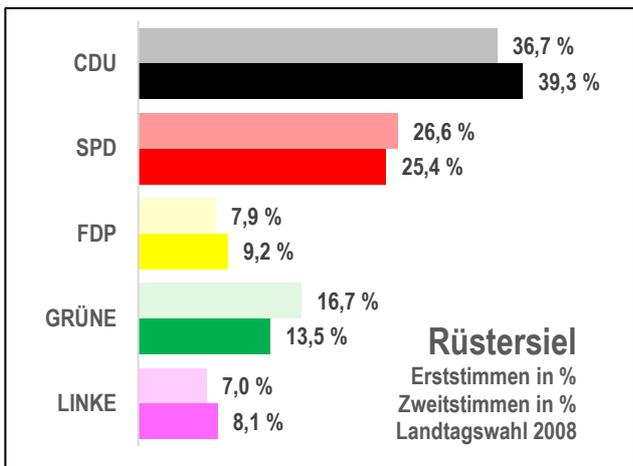
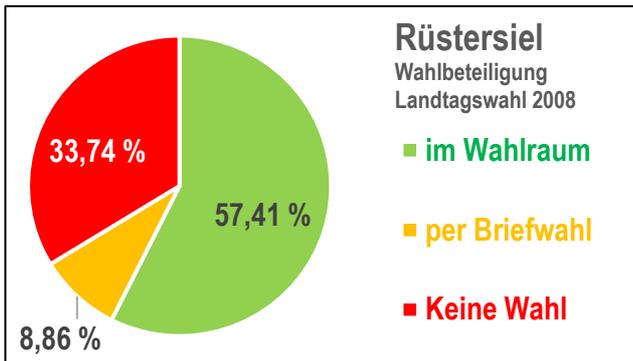


Rüstersiel, Rüstersieler Groden

Landtagswahl am 27. Januar 2008

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		1 479	90,51 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		155	9,49 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		1 634	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		1 083	66,26 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		145	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			93,38 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		17	1,60 %
gültig		1 065	98,40 %
CDU	Dr. Biester	391	36,70 %
SPD	Schmidt	283	26,57 %
FDP	Bauermeister	85	7,94 %
GRÜNE	Biehl	178	16,70 %
DIE LINKE.	Nowak	75	7,00 %
FREIE WÄHLER	Walpurgis	46	4,28 %
NPD	Ahlrichs	9	0,81 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		14	1,26 %
gültig		1 069	98,74 %
	CDU	420	39,31 %
	SPD	271	25,35 %
	FDP	98	9,19 %
	GRÜNE	145	13,52 %
	DIE LINKE.	87	8,10 %
	Volksabstimmung	2	0,16 %
	Die Friesen	4	0,34 %
	GRAUE	0	0,00 %
	FAMILIE	6	0,56 %
	FREIE WÄHLER	17	1,56 %
	Tierschutzpartei	9	0,87 %
	NPD	9	0,81 %
	ödp	1	0,09 %
	PBC	1	0,12 %

Betrachtungen



Rüstersiel

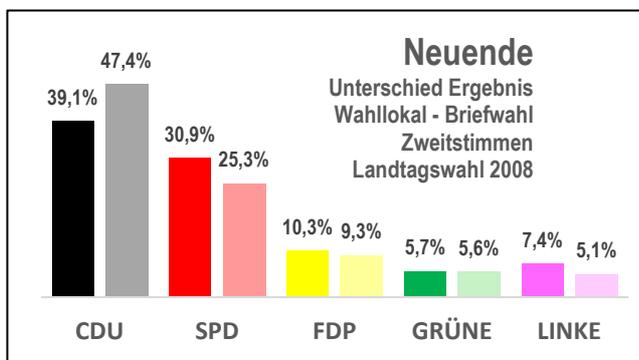
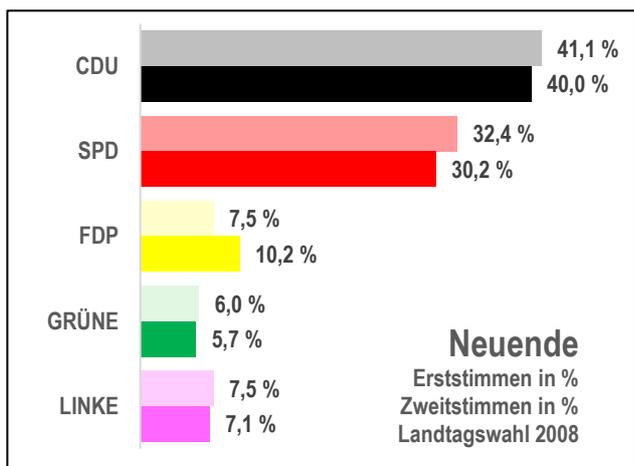
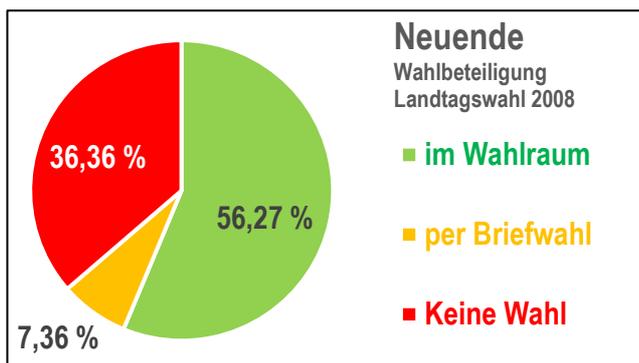
Zugehörige Wahlbezirke 261
 Briefwahlbezirke B106 33,12 %
 leinräumige Gliederung: 26 52

Stadtteil in Wilhelmshaven



Neuende, Europaviertel

Betrachtungen



Landtagswahl am 27. Januar 2008

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		1 789	92,36 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		148	7,64 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		1 937	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		1 233	63,64 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		143	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			96,37 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		41	3,33 %
gültig		1 192	96,67 %
CDU	Dr.Biester	490	41,08 %
SPD	Schmidt	386	32,43 %
FDP	Bauermeister	90	7,53 %
GRÜNE	Biehl	72	6,04 %
DIE LINKE.	Nowak	90	7,55 %
FREIE WÄHLER	Walpurgis	39	3,26 %
NPD	Ahlrichs	25	2,11 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		27	2,19 %
gültig		1 206	97,81 %
	CDU	483	40,03 %
	SPD	365	30,24 %
	FDP	123	10,21 %
	GRÜNE	69	5,72 %
	DIE LINKE.	86	7,15 %
	Volksabstimmung	2	0,13 %
	Die Friesen	3	0,21 %
	GRAUE	4	0,31 %
	FAMILIE	6	0,48 %
	FREIE WÄHLER	24	1,98 %
	Tierschutzpartei	15	1,22 %
	NPD	27	2,27 %
	ödp	0	0,00 %
	PBC	1	0,06 %

Neuende

Zugehörige Wahlbezirke 311
 Briefwahlbezirke B105 25,61 %
 leinräumige Gliederung: 31

Stadtteil in Wilhelmshaven

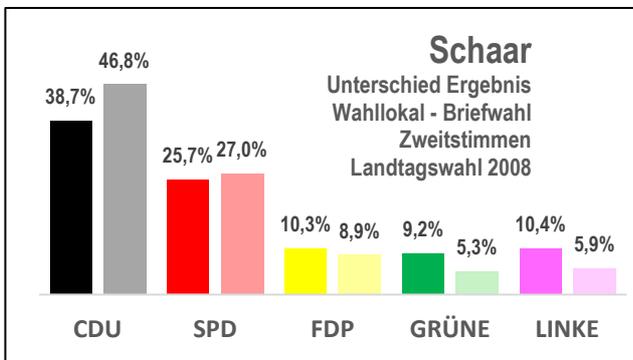
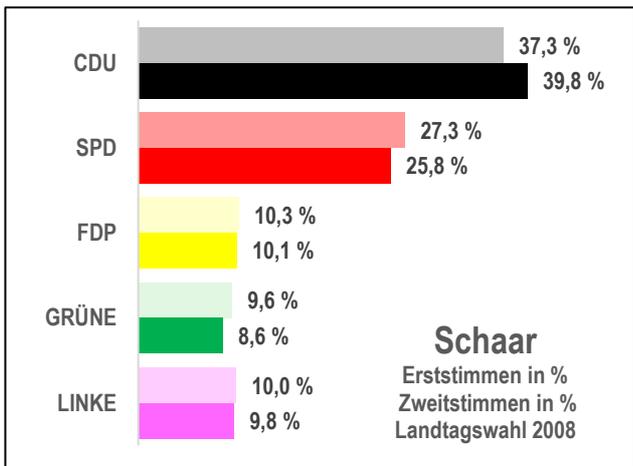
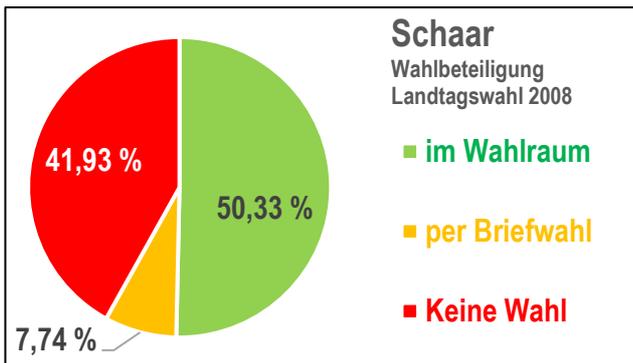


Schaar, Schaardeich, Potenburg, Maadetal

Landtagswahl am 27. Januar 2008

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		1 717	92,03 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		149	7,97 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		1 866	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		1 083	58,07 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		144	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			97,06 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		22	2,00 %
gültig		1 062	98,00 %
CDU	Dr. Biester	396	37,34 %
SPD	Schmidt	290	27,28 %
FDP	Bauermeister	109	10,29 %
GRÜNE	Biehl	102	9,60 %
DIE LINKE.	Nowak	107	10,04 %
FREIE WÄHLER	Walpurgis	44	4,13 %
NPD	Ahlrichs	14	1,33 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		19	1,76 %
gültig		1 064	98,24 %
CDU		424	39,82 %
SPD		275	25,84 %
FDP		107	10,10 %
GRÜNE		92	8,64 %
DIE LINKE.		104	9,80 %
Volksabstimmung		1	0,07 %
Die Friesen		3	0,27 %
GRAUE		2	0,17 %
FAMILIE		5	0,44 %
FREIE WÄHLER		27	2,53 %
Tierschutzpartei		9	0,87 %
NPD		14	1,36 %
ödp		0	0,00 %
PBC		1	0,10 %

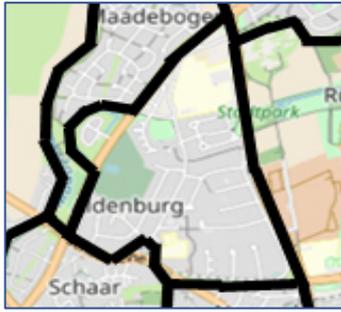
Betrachtungen



Schaar

Zugehörige Wahlbezirke	332	33,00 %	351	75,00 %
Briefwahlbezirke	B105	13,02 %	B107	11,41 %
leinräumige Gliederung:	32			

Stadtteil in Wilhelmshaven

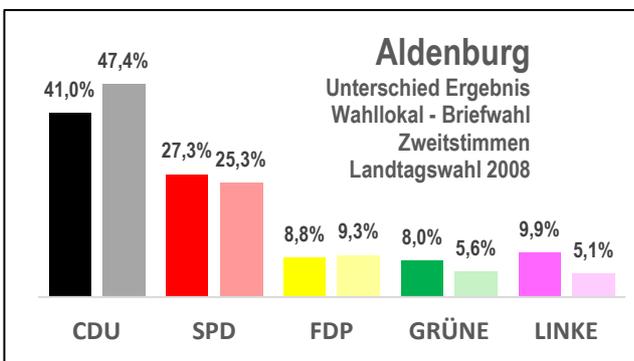
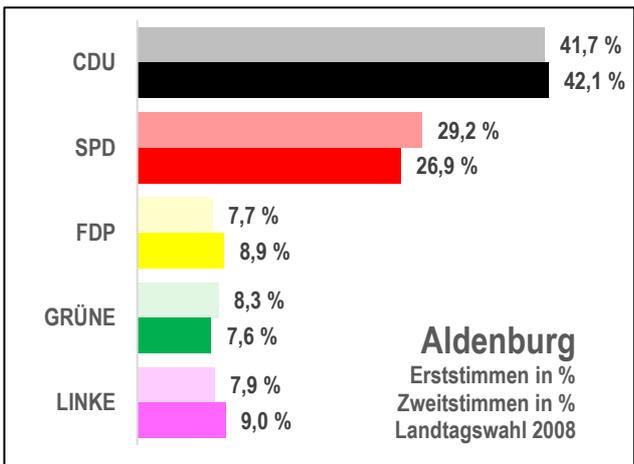
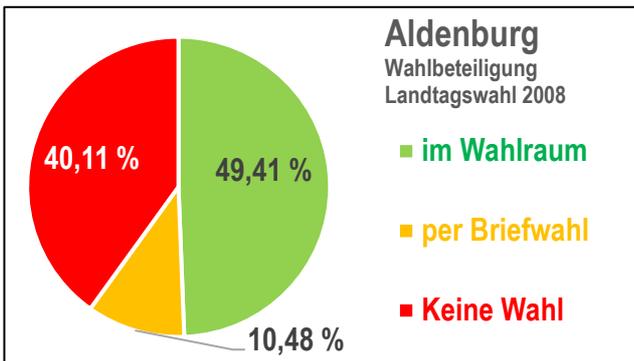


Aldenburg, Wiesenhof, Fort Schaar, Stadtparkkolonie

Landtagswahl am 27. Januar 2008

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		2 909	89,13 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		355	10,87 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		3 263	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		1 954	59,89 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		342	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			96,37 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		48	2,44 %
gültig		1 907	97,56 %
CDU	Dr. Biester	794	41,67 %
SPD	Schmidt	556	29,16 %
FDP	Bauermeister	147	7,72 %
GRÜNE	Biehl	159	8,33 %
DIE LINKE.	Nowak	151	7,92 %
FREIE WÄHLER	Walpurgis	66	3,45 %
NPD	Ahlrichs	34	1,76 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		42	2,15 %
gültig		1 912	97,85 %
	CDU	805	42,08 %
	SPD	515	26,94 %
	FDP	170	8,87 %
	GRÜNE	145	7,58 %
	DIE LINKE.	172	9,02 %
	Volksabstimmung	6	0,31 %
	Die Friesen	6	0,31 %
	GRAUE	4	0,22 %
	FAMILIE	7	0,36 %
	FREIE WÄHLER	37	1,96 %
	Tierschutzpartei	10	0,50 %
	NPD	32	1,69 %
	ödp	0	0,00 %
	PBC	3	0,17 %

Betrachtungen



Aldenburg

Zugehörige Wahlbezirke	331	100,00 %	332	67,00 %
Briefwahlbezirke	B105	61,38 %		
leinräumige Gliederung:	33			

Stadtteil in Wilhelmshaven

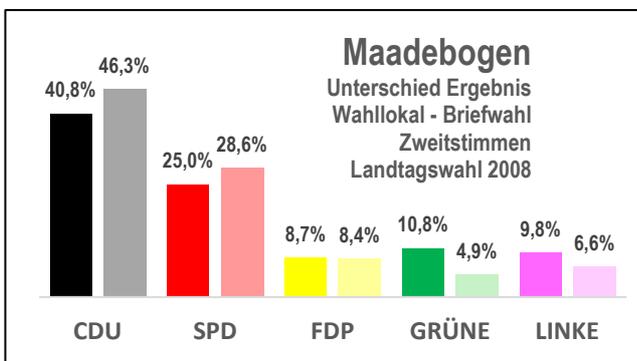
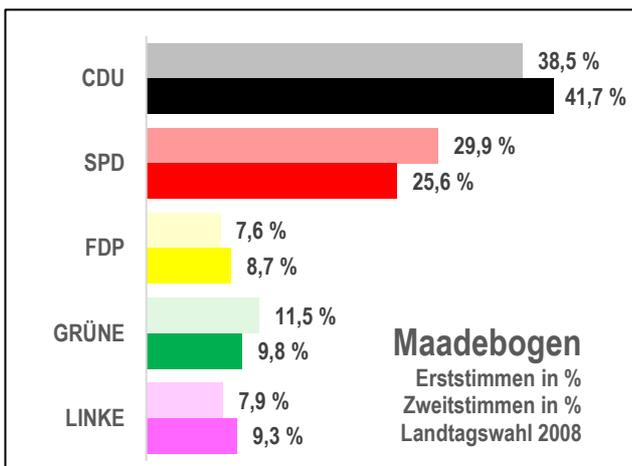
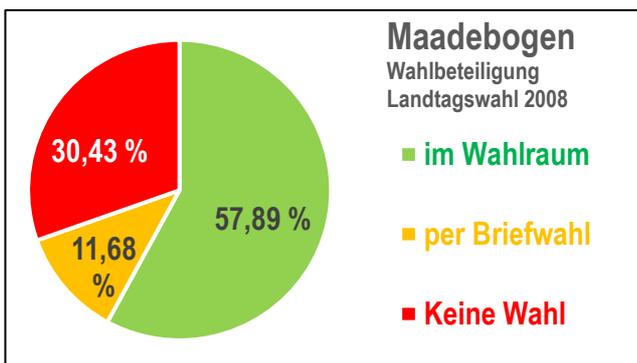


Maadebogen

Landtagswahl am 27. Januar 2008

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		1 376	87,92 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		189	12,08 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		1 565	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		1 089	69,57 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		183	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			96,74 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		21	1,90 %
gültig		1 068	98,10 %
CDU	Dr.Biester	411	38,47 %
SPD	Schmidt	319	29,87 %
FDP	Bauermeister	81	7,60 %
GRÜNE	Biehl	123	11,54 %
DIE LINKE.	Nowak	84	7,87 %
FREIE WÄHLER	Walpurgis	37	3,47 %
NPD	Ahlrichs	13	1,18 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		12	1,15 %
gültig		1 076	98,85 %
	CDU	449	41,71 %
	SPD	276	25,64 %
	FDP	93	8,66 %
	GRÜNE	106	9,83 %
	DIE LINKE.	100	9,29 %
	Volksabstimmung	2	0,21 %
	Die Friesen	1	0,09 %
	GRAUE	2	0,19 %
	FAMILIE	6	0,55 %
	FREIE WÄHLER	17	1,56 %
	Tierschutzpartei	11	1,03 %
	NPD	12	1,15 %
	ödp	0	0,00 %
	PBC	1	0,09 %

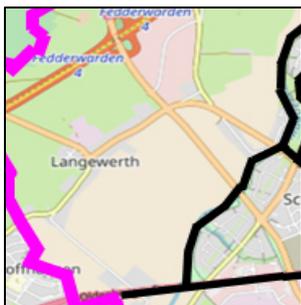
Betrachtungen



Maadebogen

Zugehörige Wahlbezirke 341
 Briefwahlbezirke B107 29,35 %
 leinräumige Gliederung: 34

Stadtteil in Wilhelmshaven

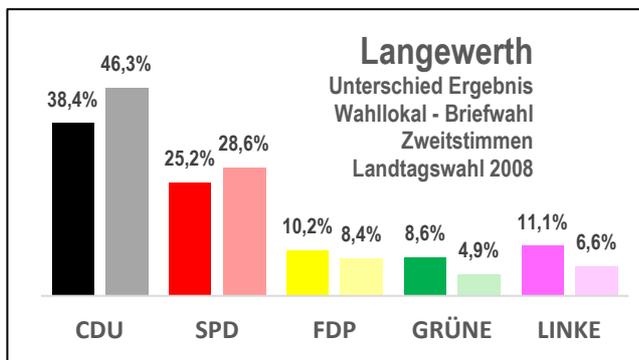
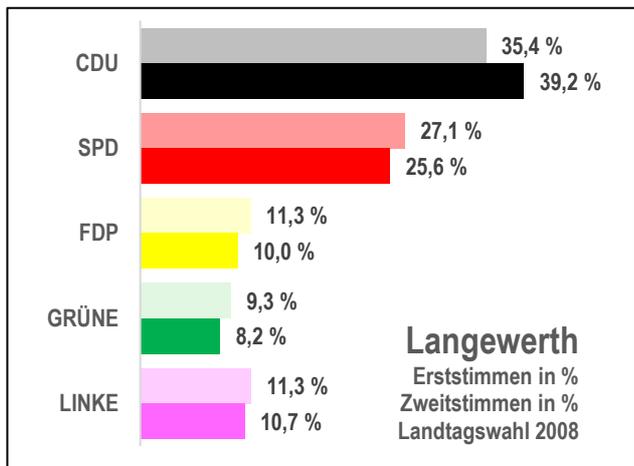
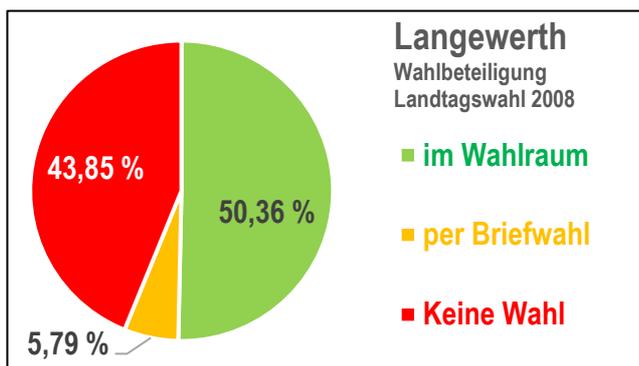


Langewerth, Rundum, Heiligengroden

Landtagswahl am 27. Januar 2008

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		390	94,08 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		25	5,92 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		414	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		232	56,15 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		24	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			97,76 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		5	2,08 %
gültig		228	97,92 %
CDU	Dr. Biester	80	35,35 %
SPD	Schmidt	62	27,08 %
FDP	Bauermeister	26	11,30 %
GRÜNE	Biehl	21	9,33 %
DIE LINKE.	Nowak	26	11,34 %
FREIE WÄHLER	Walpurgis	10	4,47 %
NPD	Ahlrichs	3	1,14 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		5	2,02 %
gültig		228	97,98 %
CDU		89	39,24 %
SPD		58	25,57 %
FDP		23	9,98 %
GRÜNE		19	8,18 %
DIE LINKE.		24	10,67 %
Volksabstimmung		0	0,02 %
Die Friesen		1	0,33 %
GRAUE		0	0,11 %
FAMILIE		1	0,49 %
FREIE WÄHLER		7	2,96 %
Tierschutzpartei		3	1,10 %
NPD		3	1,34 %
ödp		0	0,00 %
PBC		0	0,00 %

Betrachtungen



Langewerth

Zugehörige Wahlbezirke	351	25,00 %
Briefwahlbezirke	<u>B107</u>	3,80 %
leinräumige Gliederung:	<u>35</u>	

Stadtteil in Wilhelmshaven

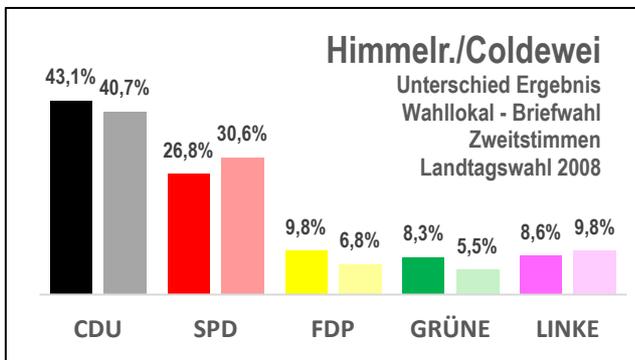
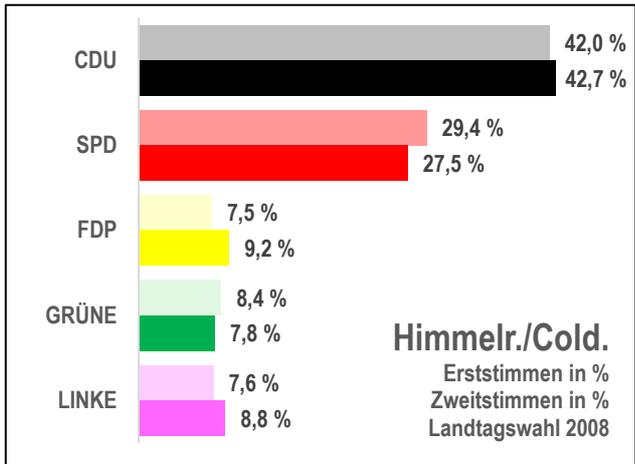
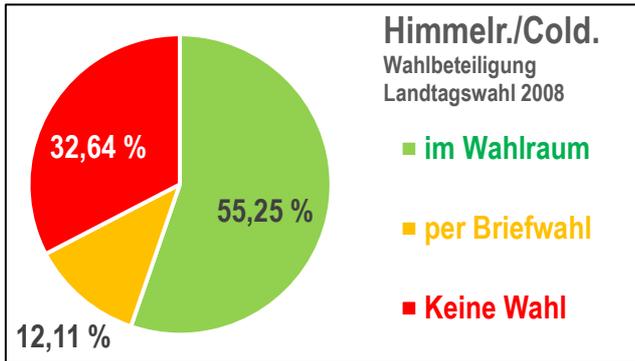


Himmelreich, Coldewei, Klein-Ramina, Schilldeich

Landtagswahl am 27. Januar 2008

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		1 402	87,03 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		209	12,97 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		1 611	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		1 085	67,36 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		195	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			93,38 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		27	2,50 %
gültig		1 058	97,50 %
CDU	Dr.Biester	444	41,99 %
SPD	Schmidt	311	29,44 %
FDP	Bauermeister	79	7,47 %
GRÜNE	Biehl	89	8,42 %
DIE LINKE.	Nowak	81	7,64 %
FREIE WÄHLER	Walpurgis	42	3,93 %
NPD	Ahlich	12	1,10 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		13	1,24 %
gültig		1 072	98,76 %
CDU		457	42,68 %
SPD		295	27,52 %
FDP		99	9,25 %
GRÜNE		84	7,81 %
DIE LINKE.		95	8,85 %
Volksabstimmung		3	0,29 %
Die Friesen		3	0,29 %
GRAUE		2	0,23 %
FAMILIE		3	0,29 %
FREIE WÄHLER		15	1,38 %
Tierschutzpartei		7	0,63 %
NPD		9	0,80 %
ödp		0	0,00 %
PBC		0	0,00 %

Betrachtungen



Himmelreich / Coldewei

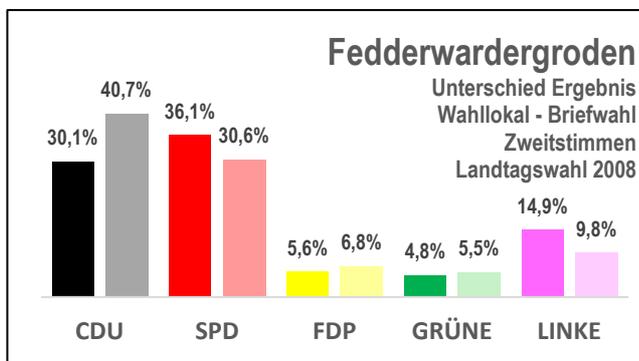
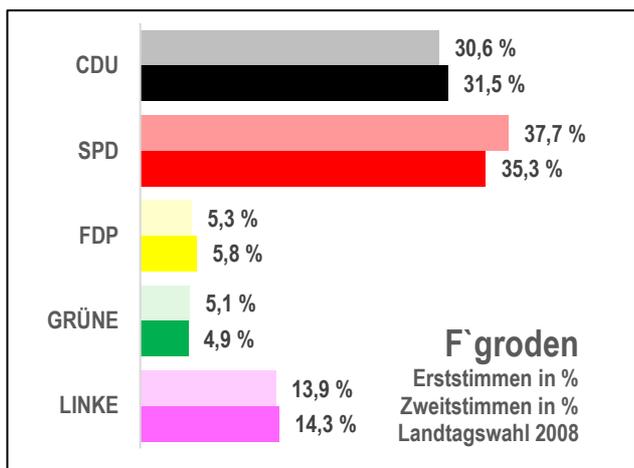
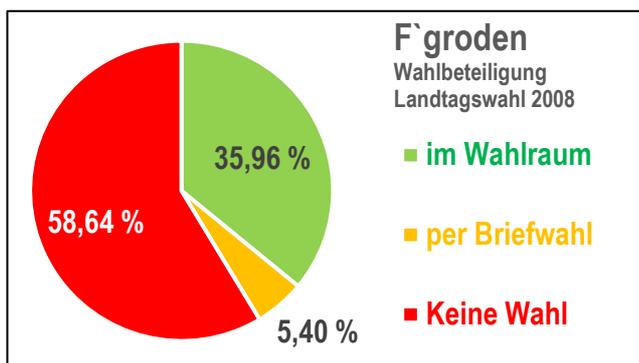
Zugehörige Wahlbezirke	<u>411</u>	100,00 %
Briefwahlbezirke	<u>B108</u>	35,48 %
leinräumige Gliederung:	<u>41</u>	

Stadtteil in Wilhelmshaven



Fedderwardergroden

Betrachtungen



Landtagswahl am 27. Januar 2008

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		6 186	94,21 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		380	5,79 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		6 566	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		2 716	41,36 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		355	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			93,38 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		88	3,24 %
gültig		2 628	96,76 %
CDU	Dr. Biester	804	30,58 %
SPD	Schmidt	991	37,69 %
FDP	Bauermeister	139	5,29 %
GRÜNE	Biehl	134	5,09 %
DIE LINKE.	Nowak	365	13,89 %
FREIE WÄHLER	Walpurgis	104	3,97 %
NPD	Ahlrichs	91	3,48 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		78	2,85 %
gültig		2 638	97,15 %
CDU		831	31,48 %
SPD		932	35,33 %
FDP		153	5,79 %
GRÜNE		129	4,90 %
DIE LINKE.		376	14,26 %
Volksabstimmung		15	0,57 %
Die Friesen		12	0,45 %
GRAUE		11	0,40 %
FAMILIE		18	0,68 %
FREIE WÄHLER		48	1,83 %
Tierschutzpartei		24	0,92 %
NPD		88	3,35 %
ödp		1	0,04 %
PBC		0	0,00 %

Fedderwardergroden

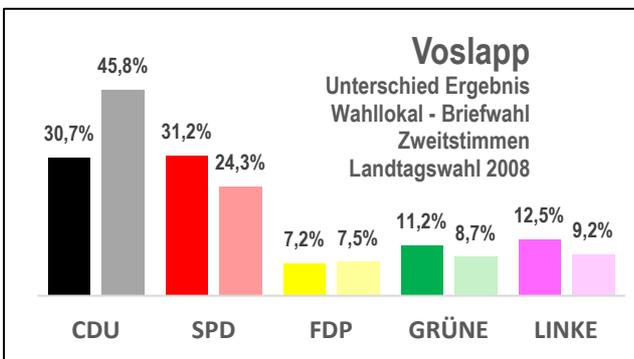
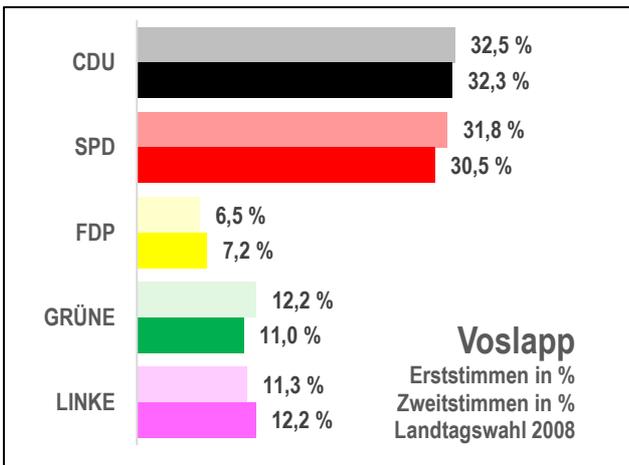
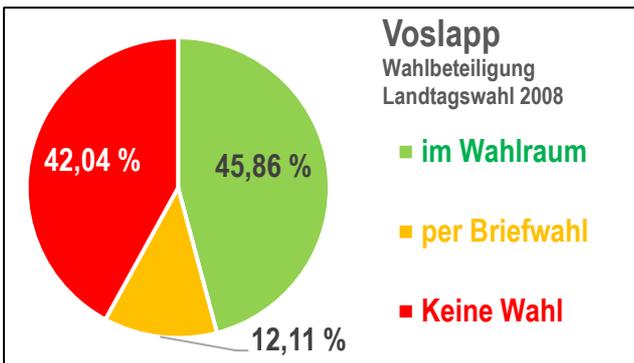
Zugehörige Wahlbezirke	<u>421</u>	<u>422</u>	<u>423</u>	<u>424</u>
Briefwahlbezirke	<u>B108</u>	64,52 %		
leinräumige Gliederung:	<u>42</u>			

Stadtteil in Wilhelmshaven



Voslapp, Voslapper Groden, JadeWeserPort

Betrachtungen



Landtagswahl am 27. Januar 2008

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		2 754	93,96 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		177	6,04 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		2 931	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		1 699	57,96 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		170	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			95,99 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		44	2,61 %
gültig		1 654	97,39 %
CDU	Dr.Biester	538	32,53 %
SPD	Schmidt	526	31,77 %
FDP	Bauermeister	107	6,45 %
GRÜNE	Biehl	202	12,23 %
DIE LINKE.	Nowak	187	11,29 %
FREIE WÄHLER	Walpurgis	68	4,13 %
NPD	Ahlrichs	26	1,60 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		33	1,97 %
gültig		1 665	98,03 %
	CDU	538	32,28 %
	SPD	508	30,51 %
	FDP	120	7,19 %
	GRÜNE	183	10,97 %
	DIE LINKE.	203	12,17 %
	Volksabstimmung	7	0,45 %
	Die Friesen	9	0,54 %
	GRAUE	8	0,48 %
	FAMILIE	13	0,78 %
	FREIE WÄHLER	30	1,79 %
	Tierschutzpartei	14	0,84 %
	NPD	32	1,94 %
	ödp	1	0,06 %
	PBC	0	0,00 %

Voslapp

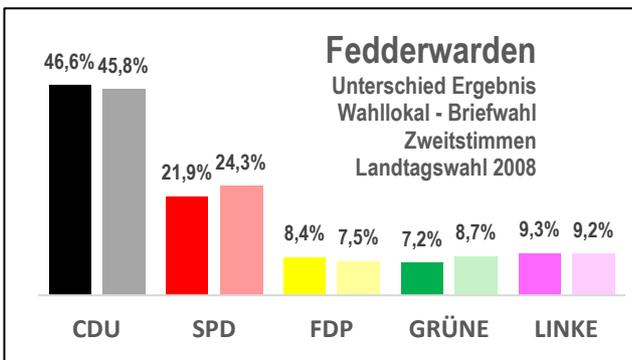
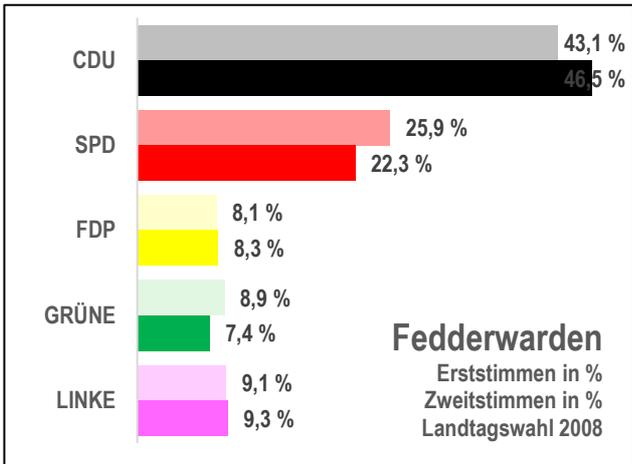
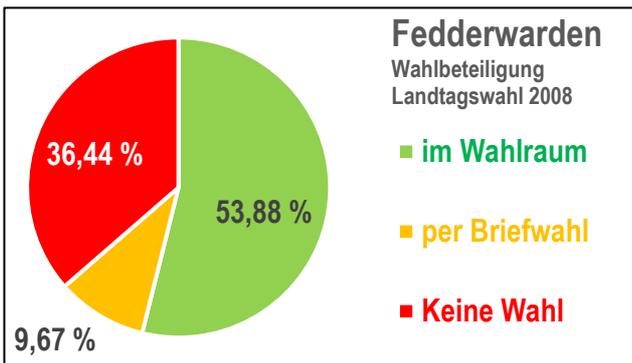
Zugehörige Wahlbezirke	431	432
Briefwahlbezirke	B109	47,33 %
leinräumige Gliederung:	43	53

Stadtteil in Wilhelmshaven



Fedderwarden

Betrachtungen



Landtagswahl am 27. Januar 2008

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		1 285	89,92 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		144	10,08 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		1 429	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		908	63,56 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		138	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			95,99 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		16	1,78 %
gültig		892	98,22 %
CDU	Dr. Biester	384	43,07 %
SPD	Schmidt	231	25,88 %
FDP	Bauermeister	72	8,12 %
GRÜNE	Biehl	80	8,92 %
DIE LINKE.	Nowak	81	9,10 %
FREIE WÄHLER	Walpurgis	24	2,74 %
NPD	Ahlrichs	19	2,17 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		9	1,03 %
gültig		899	98,97 %
CDU		418	46,52 %
SPD		200	22,31 %
FDP		74	8,28 %
GRÜNE		67	7,45 %
DIE LINKE.		84	9,31 %
Volksabstimmung		1	0,15 %
Die Friesen		5	0,53 %
GRAUE		2	0,22 %
FAMILIE		4	0,45 %
FREIE WÄHLER		14	1,59 %
Tierschutzpartei		6	0,64 %
NPD		23	2,55 %
ödp		0	0,00 %
PBC		0	0,00 %

Fedderwarden

Zugehörige Wahlbezirke 441
 Briefwahlbezirke B108 38,50 %
 leinräumige Gliederung: 44

Stadtteil in Wilhelmshaven

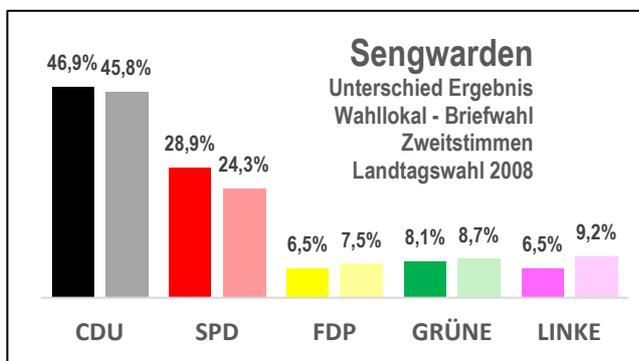
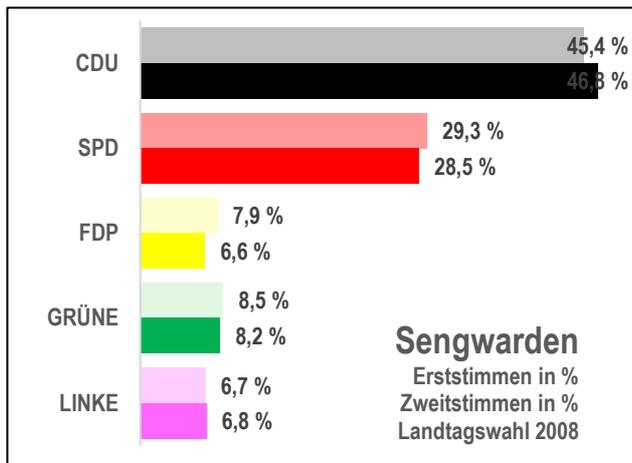
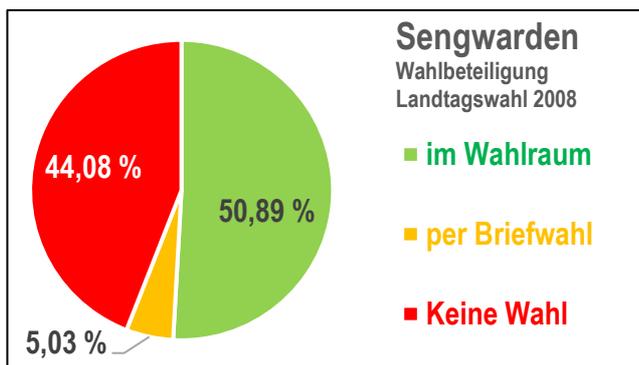


Sengwarden, Bohnenburg, Breddewarden, Utters

Landtagswahl am 27. Januar 2008

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		959	94,76 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		53	5,24 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		1 012	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		566	55,92 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		51	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			95,99 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		11	2,02 %
gültig		554	97,98 %
CDU	Dr. Biester	252	45,37 %
SPD	Schmidt	162	29,30 %
FDP	Bauermeister	44	7,90 %
GRÜNE	Biehl	47	8,49 %
DIE LINKE.	Nowak	37	6,69 %
FREIE WÄHLER	Walpurgis	8	1,49 %
NPD	Ahlrichs	4	0,75 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		10	1,79 %
gültig		556	98,21 %
CDU		260	46,83 %
SPD		158	28,49 %
FDP		37	6,63 %
GRÜNE		45	8,17 %
DIE LINKE.		38	6,78 %
Volksabstimmung		1	0,21 %
Die Friesen		1	0,23 %
GRAUE		0	0,00 %
FAMILIE		1	0,18 %
FREIE WÄHLER		5	0,87 %
Tierschutzpartei		5	0,95 %
NPD		4	0,67 %
ödp		0	0,00 %
PBC		0	0,00 %

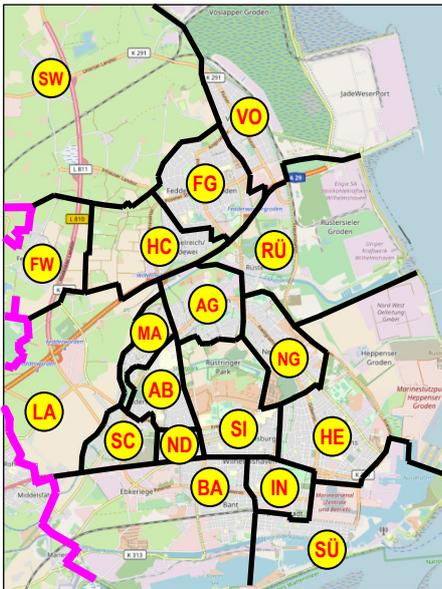
Betrachtungen



Sengwarden

Zugehörige Wahlbezirke 451
 Briefwahlbezirke B108 14,17 %
 leinräumige Gliederung: 43 53

Vergleich statistischer Wahldaten: Wahlbeteiligung



VO

FG

HC

RÜ

AG

MA

NG

LA

AB

SC

ND

SI

HE

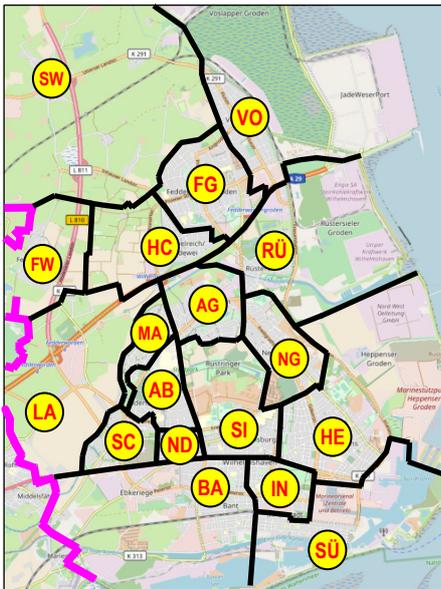
BA

IN

SÜ

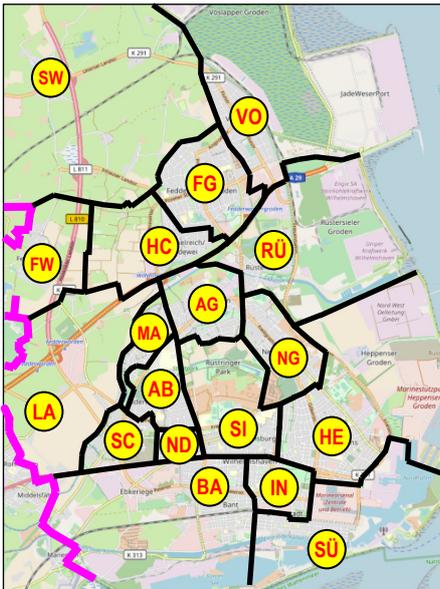
Wohngebiet	Wahlberechtigte	Wählende	Wahlbeteiligung
	Anteil jedes Wohngebiets bezogen auf Wahlberechtigte	Anteil jedes Wohngebiets an bezogen auf Wahlberechtigte	Anteil Wählende (Wahlraum + bezogen auf Wahlberechtigte
insgesamt	100,0 %	100,0 %	51,7 %
Sengwarden	1,6 %	1,7 %	55,9 %
Fedderwarden	2,2 %	2,7 %	63,6 %
Voslapp	4,5 %	5,1 %	58,0 %
Fedderwardergroden	10,1 %	8,1 %	41,4 %
Himmelreich/Coldewei	2,5 %	3,2 %	67,4 %
Rüstersiel	2,5 %	3,2 %	66,3 %
Altengroden	5,1 %	5,8 %	59,5 %
Maadebogen	2,4 %	3,2 %	69,6 %
Neuengroden	5,1 %	5,5 %	59,5 %
Langwerth	0,6 %	0,7 %	56,1 %
Aldenburg	5,0 %	5,8 %	59,9 %
Schaar	2,9 %	3,2 %	58,1 %
Neuende	3,0 %	3,7 %	63,6 %
Siebethsburg	5,9 %	6,4 %	56,1 %
Heppens	20,1 %	19,1 %	49,0 %
Bant	14,0 %	10,4 %	38,4 %
Innenstadt	6,8 %	6,6 %	50,6 %
Südstadt	5,7 %	5,5 %	49,9 %

Vergleich statistischer Wahldaten: Briefwahl



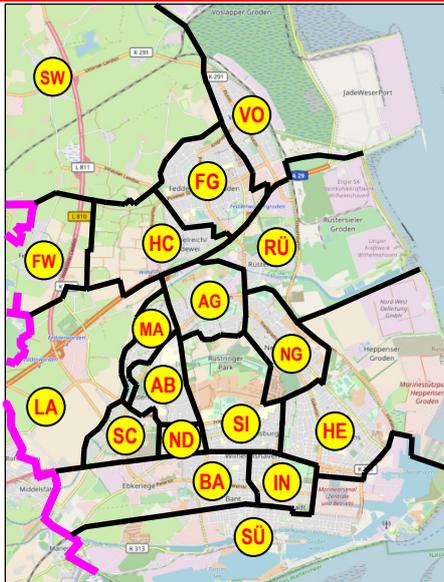
Wohngebiet	Briefwahl- beteiligung	Briefwahl- beteiligung	Rücklauf- quoten
	Anteil Briefwählende bezogen auf Wahlberechtigte	Anteil Briefwählende bezogen auf Wahlberechtigte	Zugelassene Wahlbriefe bezogen auf Wahlberechtigte
insgesamt	7,9 %	15,3 %	95,5 %
Sengwarden	5,0 %	9,0 %	96,0 %
Fedderwarden	9,7 %	15,2 %	96,0 %
Voslapp	5,8 %	10,0 %	96,0 %
Fedderwardergroden	5,4 %	13,1 %	93,4 %
Himmelreich/Coldewei	12,1 %	18,0 %	93,4 %
Rüstersiel	8,9 %	13,4 %	93,4 %
Altengroden	10,5 %	17,7 %	96,7 %
Maadebogen	11,7 %	16,8 %	96,7 %
Neuengroden	8,7 %	15,7 %	96,7 %
Langwerth	5,8 %	10,3 %	97,8 %
Aldenburg	10,5 %	17,5 %	96,4 %
Schaar	7,7 %	13,3 %	97,1 %
Neuende	7,4 %	11,6 %	96,4 %
Siebethsburg	9,2 %	16,5 %	96,8 %
Heppens	7,9 %	16,1 %	95,5 %
Bant	5,6 %	14,6 %	94,8 %
Innenstadt	9,8 %	19,4 %	96,0 %
Südstadt	7,2 %	14,5 %	95,6 %

Vergleich statistischer Wahldaten: Ungültigkeit Stimmen u.a.



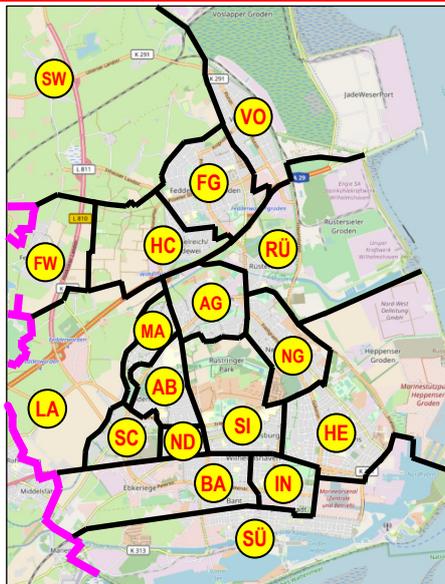
Wohngebiet	Ungültige Erststimmen	Ungültige Zweitstimmen	Einzigartige Zweitstimmen
	Anteil an allen Wählenden (Wahl- lokal, Briefwahl)	Anteil an allen Wählenden (Wahl- lokal, Briefwahl)	Anteil der Zweitstimmen an Parteien ohne Direktkandidaten
insgesamt	2,9 %	2,3 %	2,4 %
Sengwarden	2,0 %	1,8 %	1,6 %
Fedderwarden	1,8 %	1,0 %	2,0 %
Voslapp	2,6 %	2,0 %	3,2 %
Fedderwardergroden	3,2 %	2,9 %	3,1 %
Himmelreich/Coldewei	2,5 %	1,2 %	1,7 %
Rüstersiel	1,6 %	1,3 %	2,2 %
Altengroden	3,3 %	1,9 %	2,6 %
Maadebogen	1,9 %	1,1 %	2,2 %
Neuengroden	3,3 %	1,9 %	2,6 %
Langwerth	2,1 %	2,0 %	2,1 %
Aldenburg	2,4 %	2,1 %	1,9 %
Schaar	2,0 %	1,8 %	1,9 %
Neuende	3,3 %	2,2 %	2,5 %
Siebethsburg	3,9 %	3,9 %	3,1 %
Heppens	2,6 %	2,3 %	2,1 %
Bant	3,7 %	3,1 %	3,0 %
Innenstadt	3,6 %	3,4 %	2,7 %
Südstadt	3,3 %	2,1 %	2,6 %

Ausschöpfungsquoten (Ergebnisse bezogen auf Wahlberechtigte)



Wohngebiet	CDU	SPD	FDP
	Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte	Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte	Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte
insgesamt	18,7 %	14,8 %	4,1 %
Sengwarden	25,7 %	15,6 %	3,6 %
Fedderwarden	29,3 %	14,0 %	5,2 %
Voslapp	18,3 %	17,3 %	4,1 %
Fedderwardergroden	12,6 %	14,2 %	2,3 %
Himmelreich/Coldewei	28,4 %	18,3 %	6,2 %
Rüstersiel	25,7 %	16,6 %	6,0 %
Altengroden	24,2 %	16,7 %	5,0 %
Maadebogen	28,7 %	17,6 %	6,0 %
Neuengroden	21,9 %	15,1 %	4,4 %
Langwerth	21,6 %	14,1 %	5,5 %
Aldenburg	24,7 %	15,8 %	5,2 %
Schaar	22,7 %	14,7 %	5,8 %
Neuende	24,9 %	18,8 %	6,4 %
Siebethsburg	14,5 %	21,4 %	3,4 %
Heppens	18,1 %	12,9 %	4,3 %
Bant	12,7 %	11,5 %	2,6 %
Innenstadt	18,2 %	14,4 %	4,0 %
Südstadt	15,8 %	13,2 %	4,2 %

Ausschöpfungsquoten (Ergebnisse bezogen auf Wahlberechtigte)

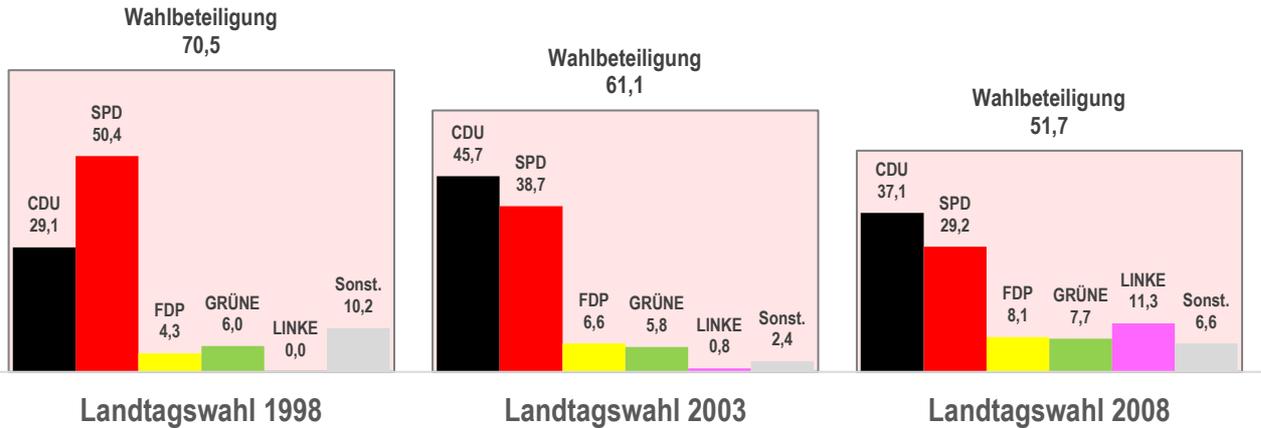


Wohngebiet	GRÜNE	DIE LINKE.
	Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte	Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte
insgesamt	3,9 %	5,7 %
Sengwarden	4,5 %	3,7 %
Fedderwarden	4,7 %	5,9 %
Voslapp	6,2 %	6,9 %
Fedderwardergroden	2,0 %	5,7 %
Himmelreich/Coldewei	5,2 %	5,9 %
Rüstersiel	8,8 %	5,3 %
Altengroden	3,9 %	5,1 %
Maadebogen	6,8 %	6,4 %
Neuengroden	4,3 %	5,3 %
Langwerth	4,5 %	5,9 %
Aldenburg	4,4 %	5,3 %
Schaar	4,9 %	5,6 %
Neuende	3,6 %	4,4 %
Siebethsburg	3,6 %	6,9 %
Heppens	3,9 %	5,3 %
Bant	2,3 %	5,4 %
Innenstadt	3,5 %	5,5 %
Südstadt	4,3 %	8,1 %

Ergebnisse der letzten drei Landtagswahlen

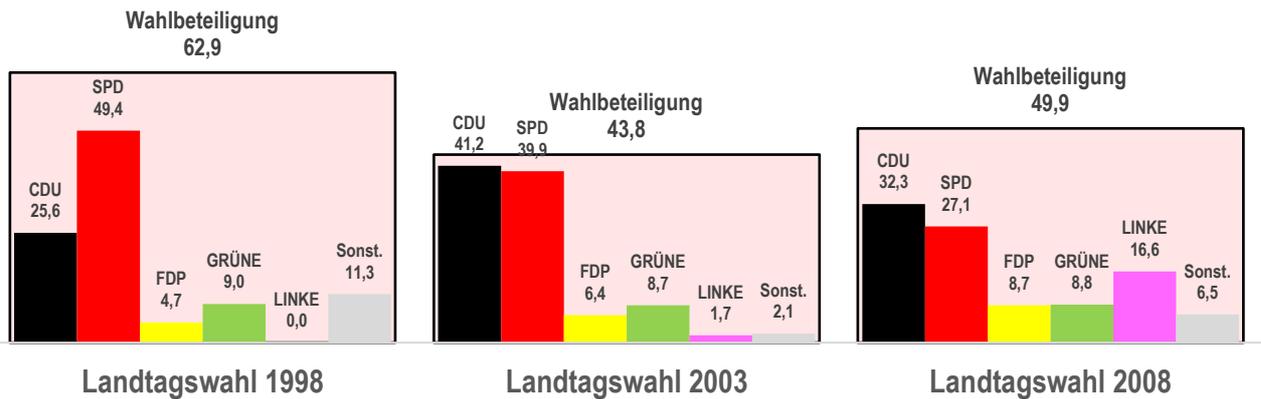
Stadt Wilhelmshaven

Zweitstimmen (Alle Werte in %)



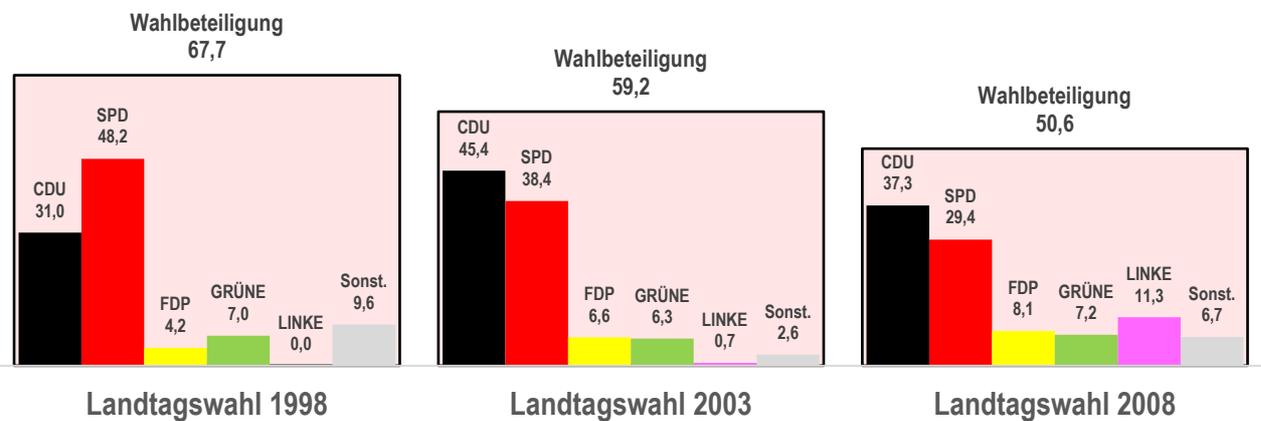
Wilhelmshaven - Südstadt

Zweitstimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Innenstadt

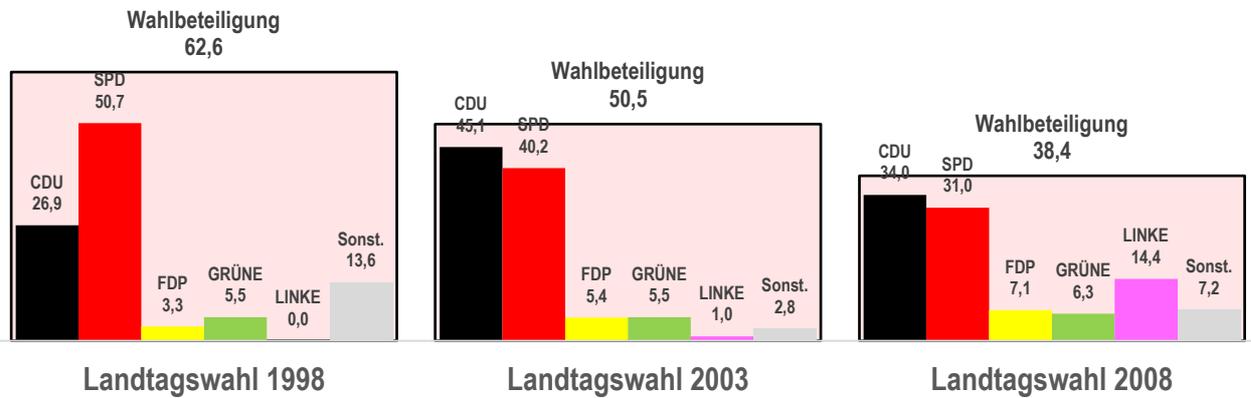
Zweitstimmen (Alle Werte in %)



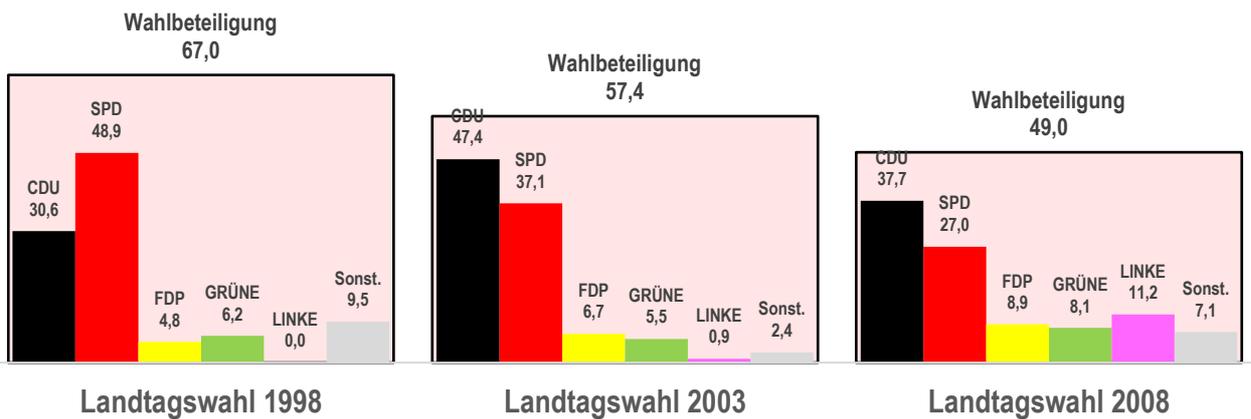
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Landtagswahlen

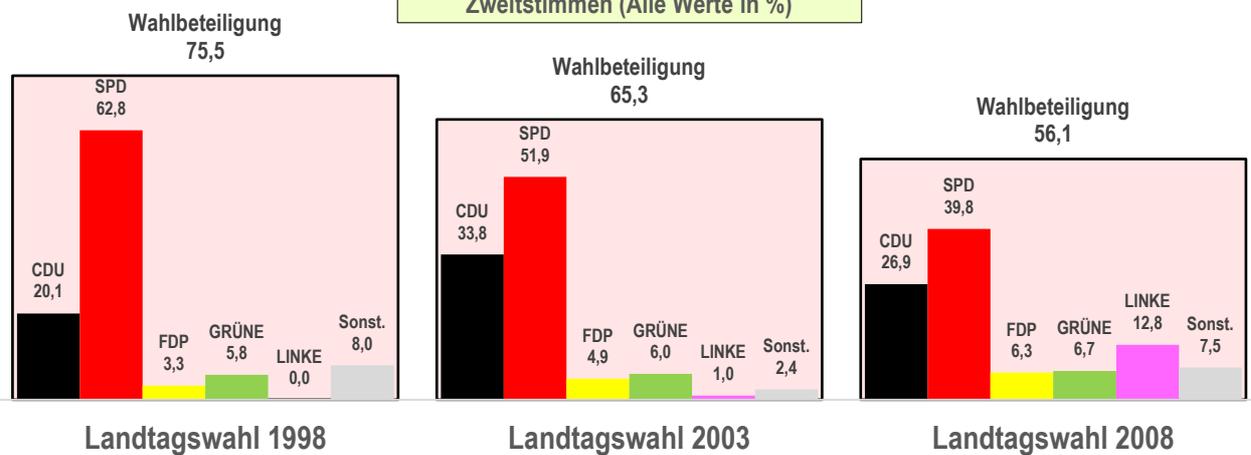
Wilhelmshaven - Bant Zweitstimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Heppens Zweitstimmen (Alle Werte in %)



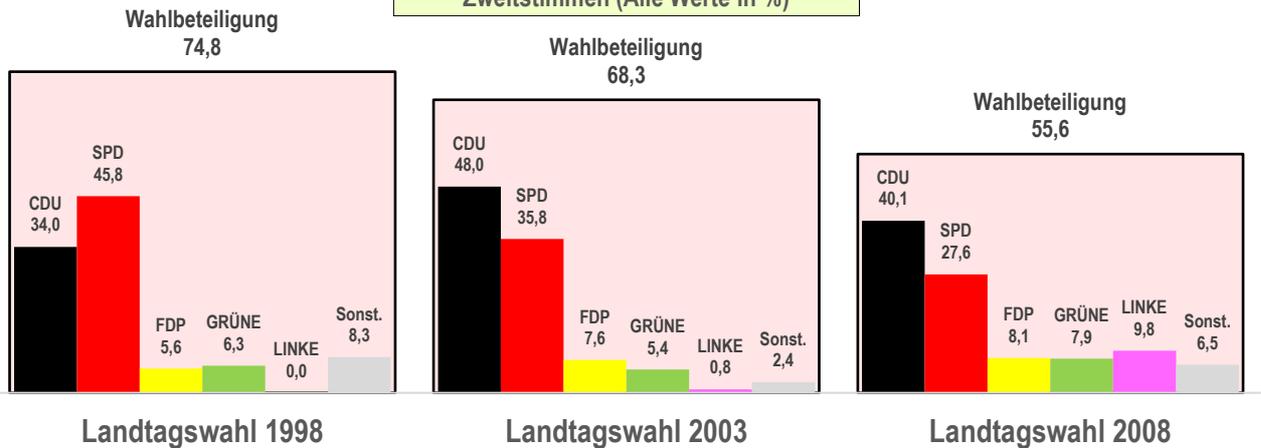
Wilhelmshaven - Siebethsburg Zweitstimmen (Alle Werte in %)



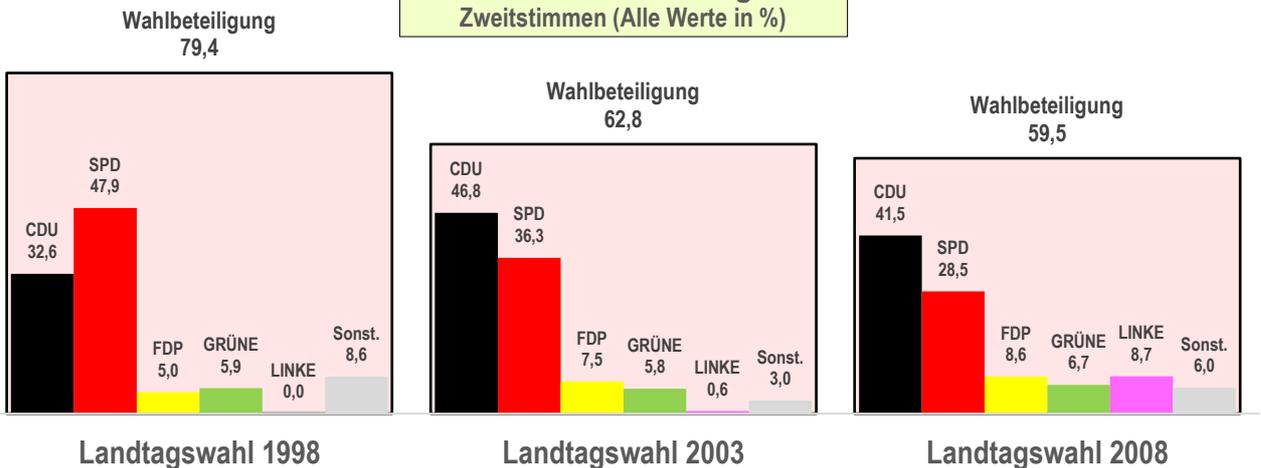
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Landtagswahlen

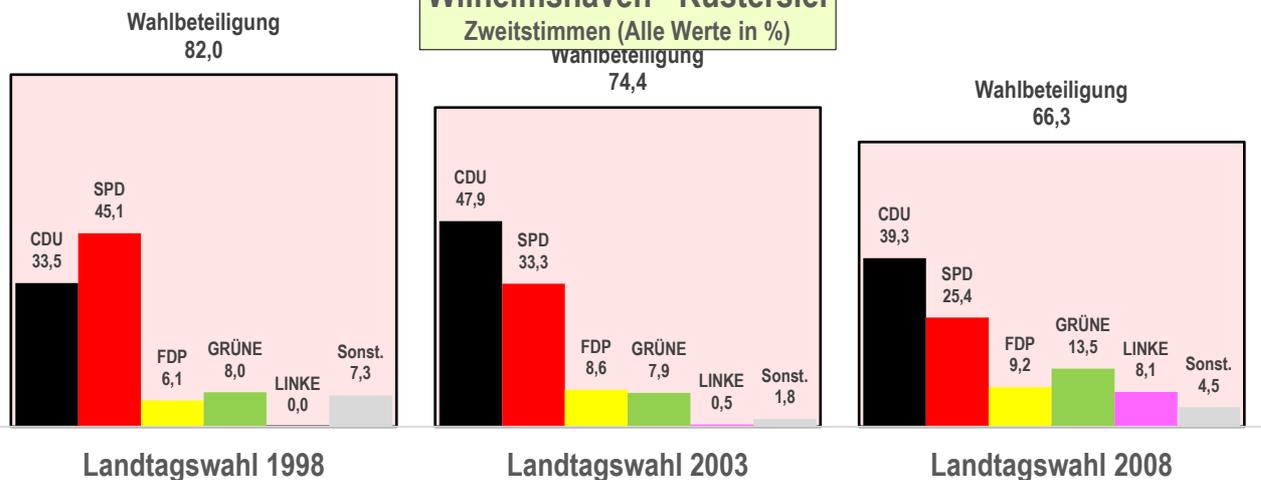
Wilhelmshaven - Neuengroden Zweitstimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Altengroden Zweitstimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Rüstersiel Zweitstimmen (Alle Werte in %)

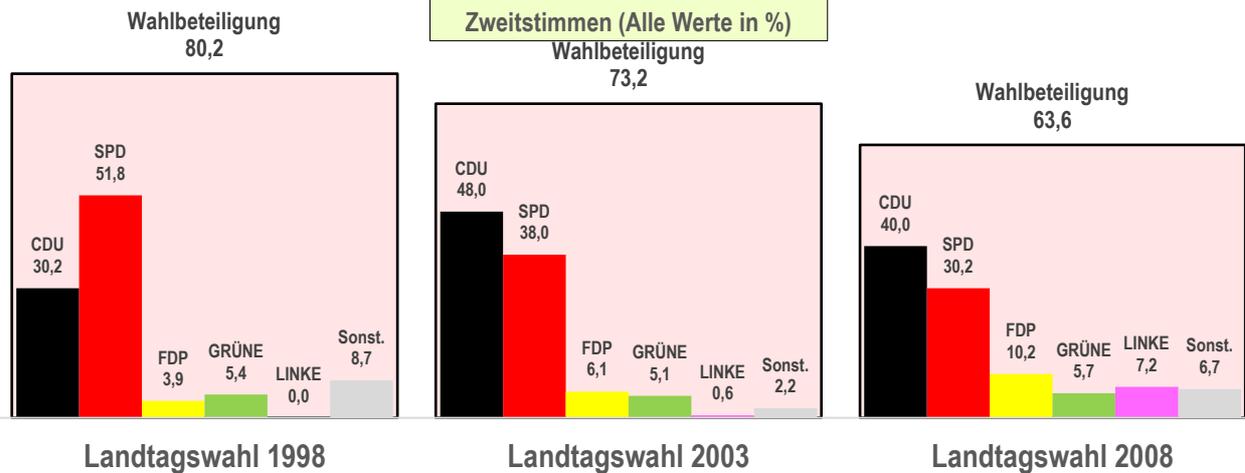


Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Landtagswahlen

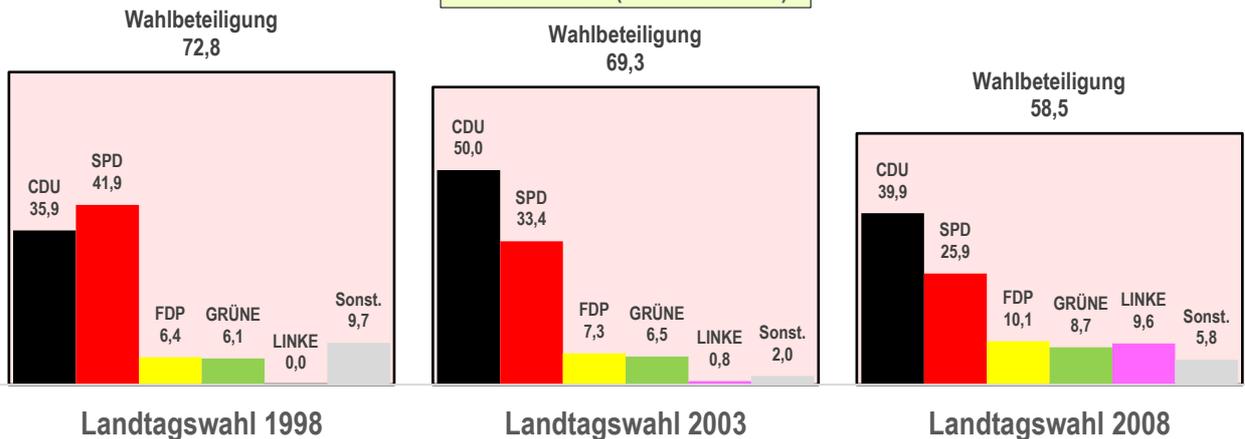
Wilhelmshaven - Neuende

Zweitstimmen (Alle Werte in %)



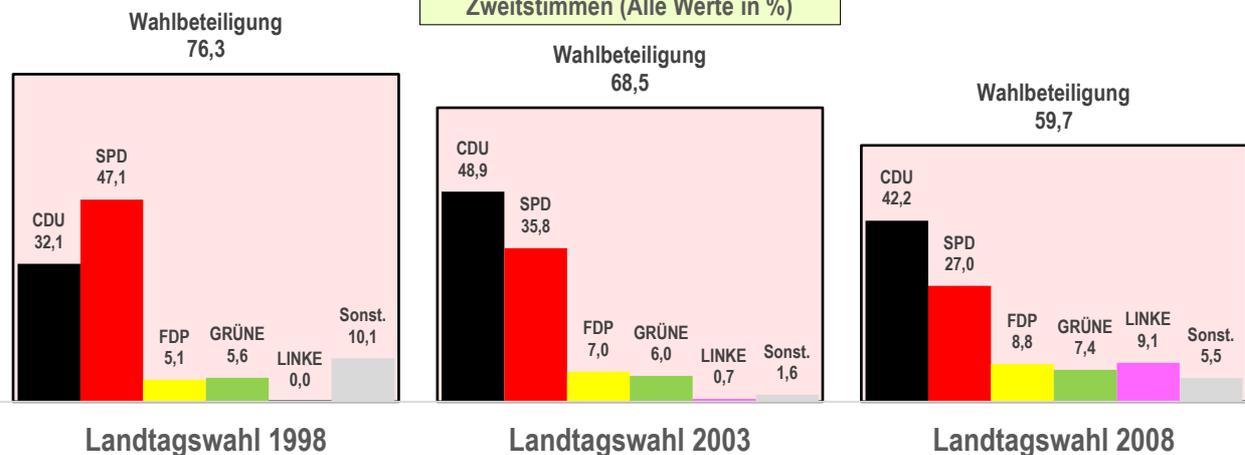
Wilhelmshaven - Schaar

Zweitstimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Aldenburg

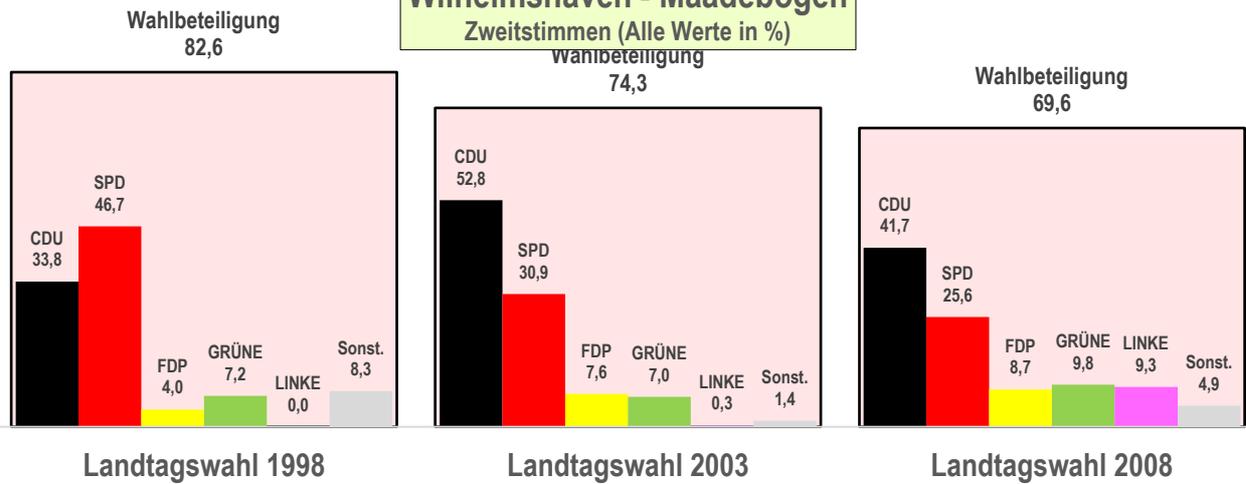
Zweitstimmen (Alle Werte in %)



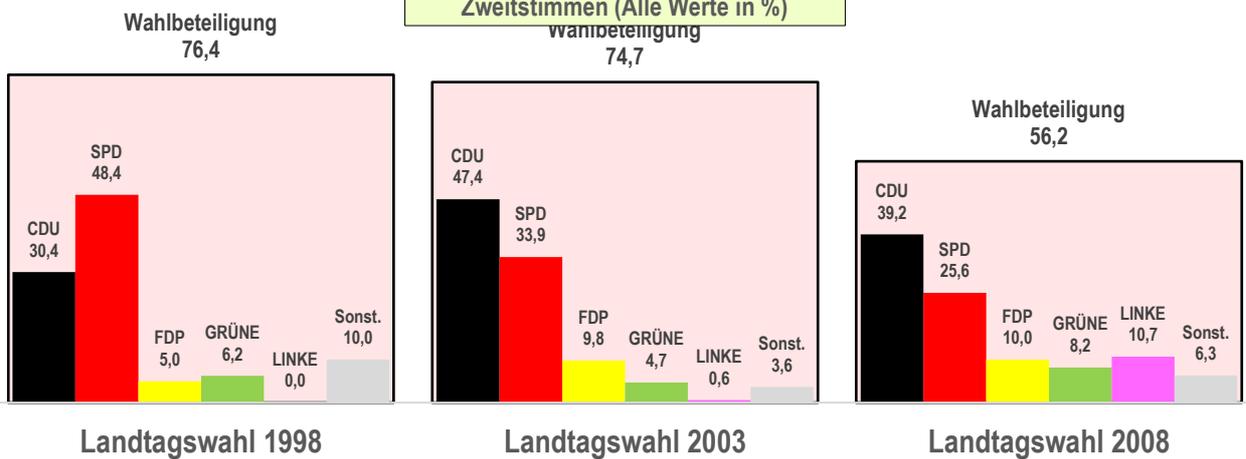
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Landtagswahlen

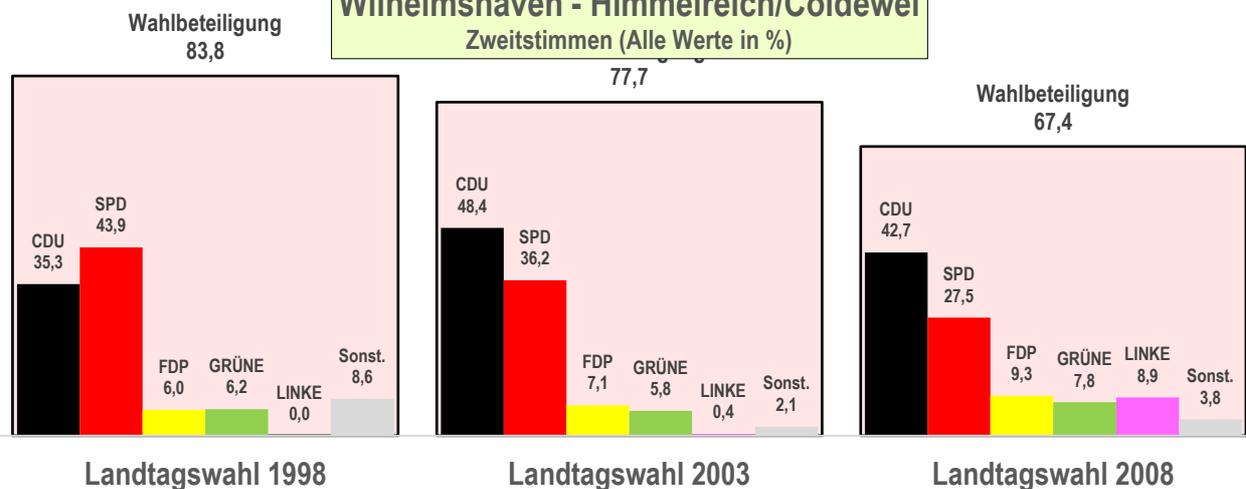
Wilhelmshaven - Maadebogen



Wilhelmshaven - Langewerth



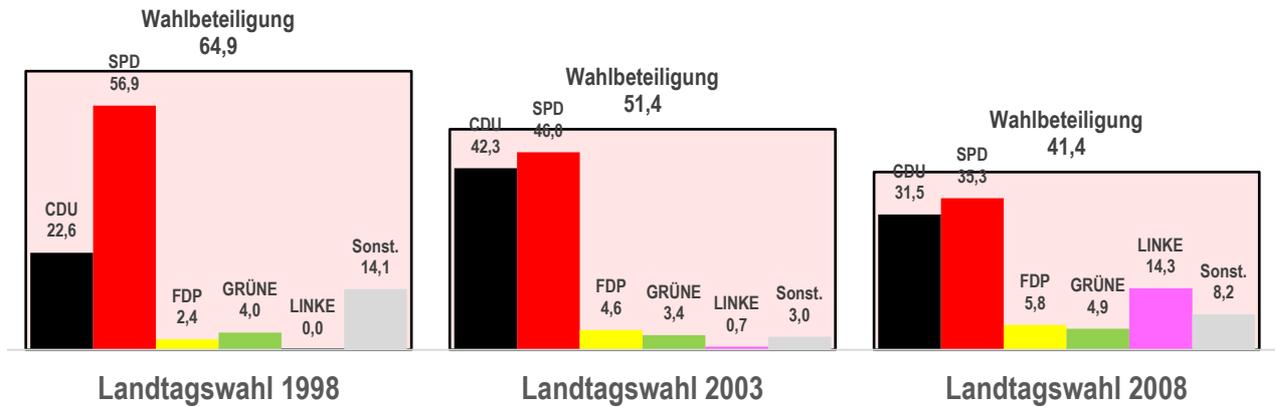
Wilhelmshaven - Himmelreich/Coldewei



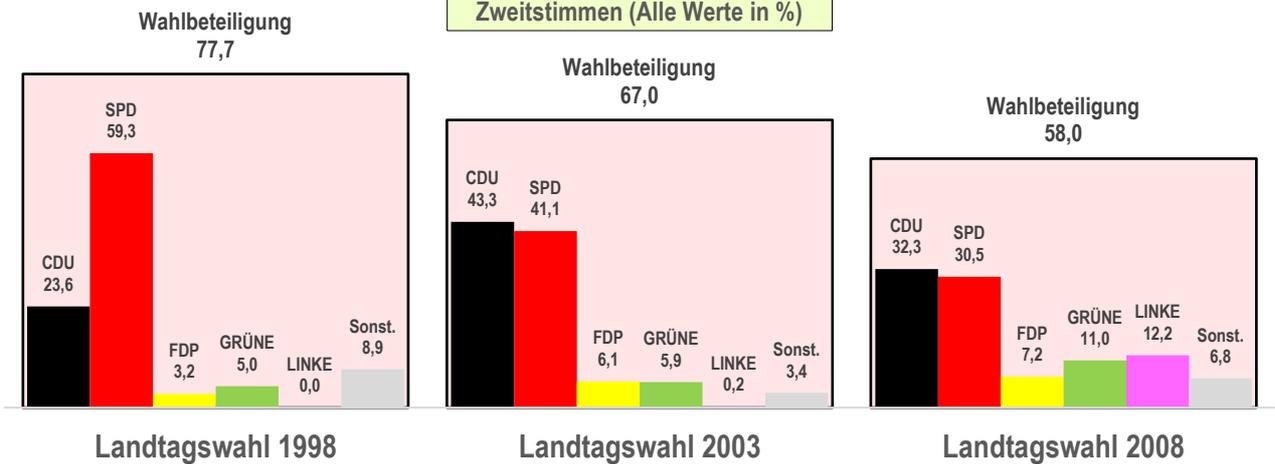
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Landtagswahlen

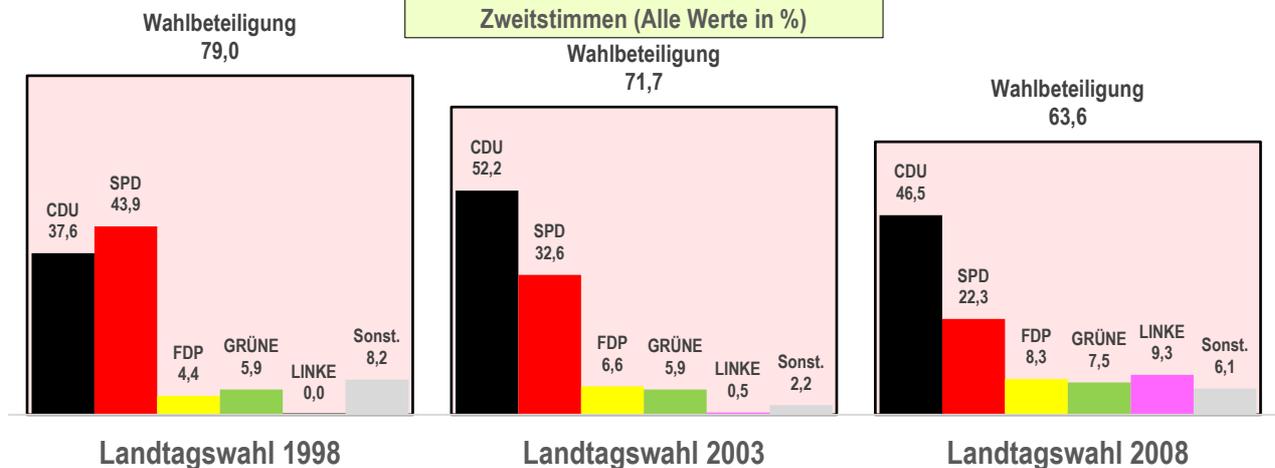
Wilhelmshaven - F'groden Zweitstimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Voslapp Zweitstimmen (Alle Werte in %)



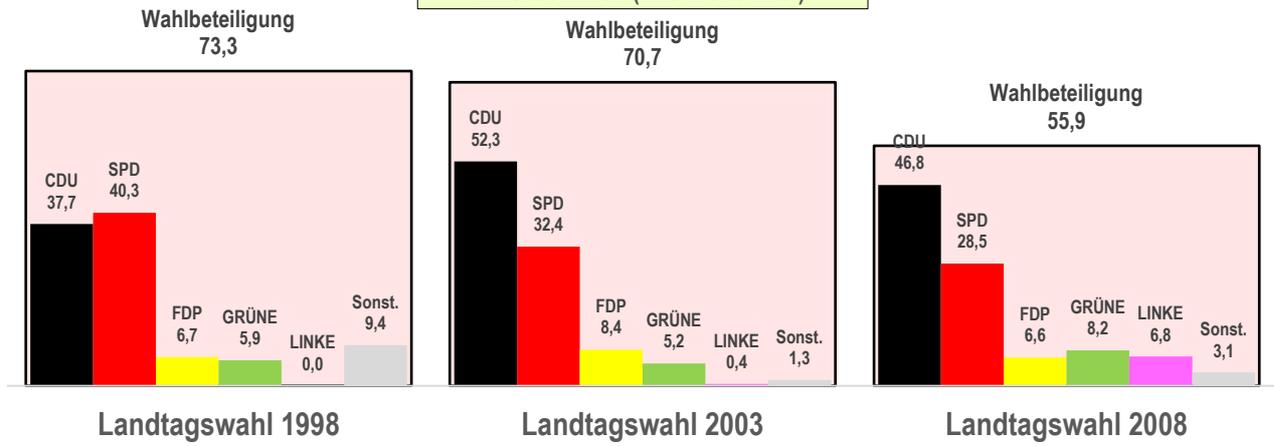
Wilhelmshaven - Fedderwarden Zweitstimmen (Alle Werte in %)



Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Landtagswahlen

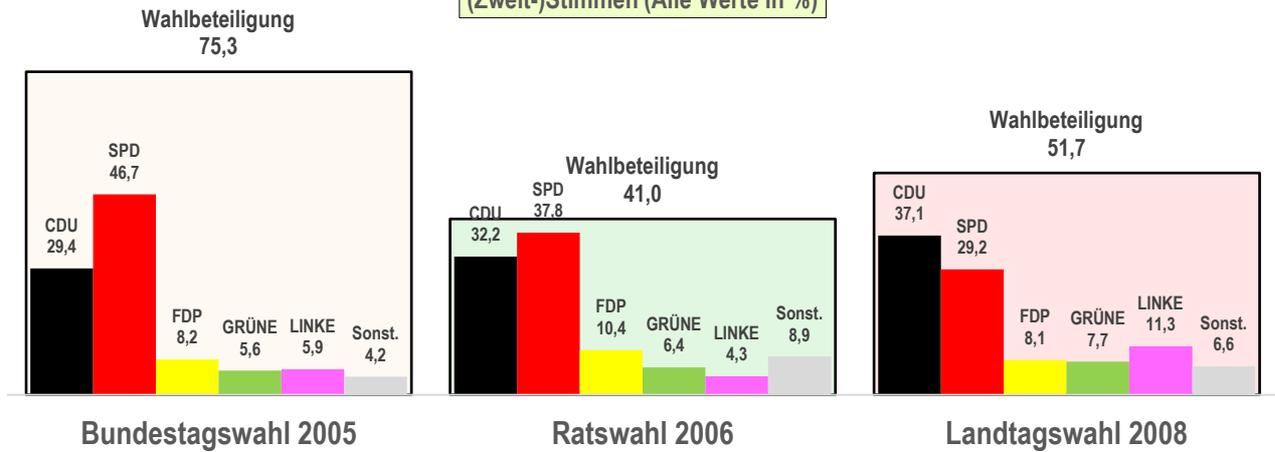
Wilhelmshaven - Sengwarden Zweitstimmen (Alle Werte in %)



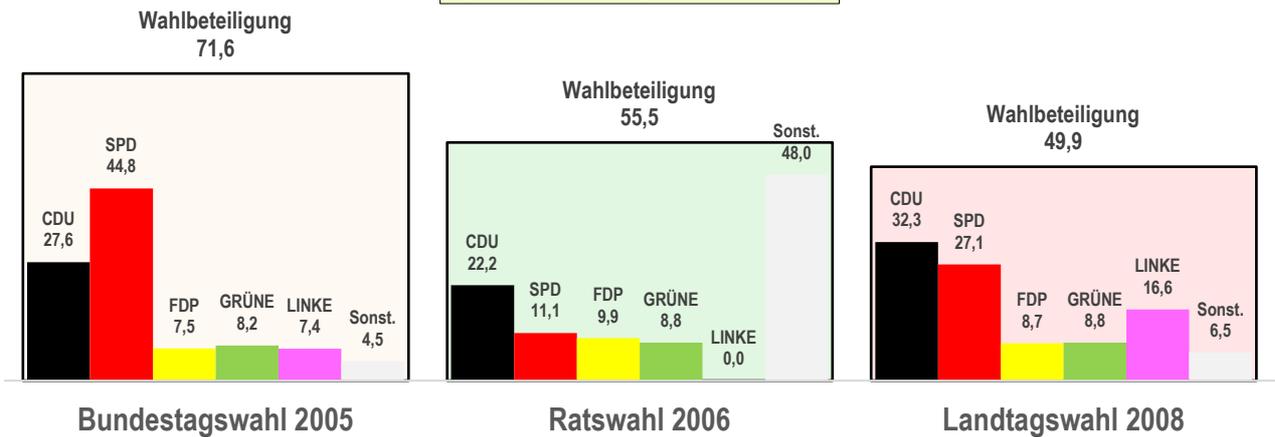
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Wahlen

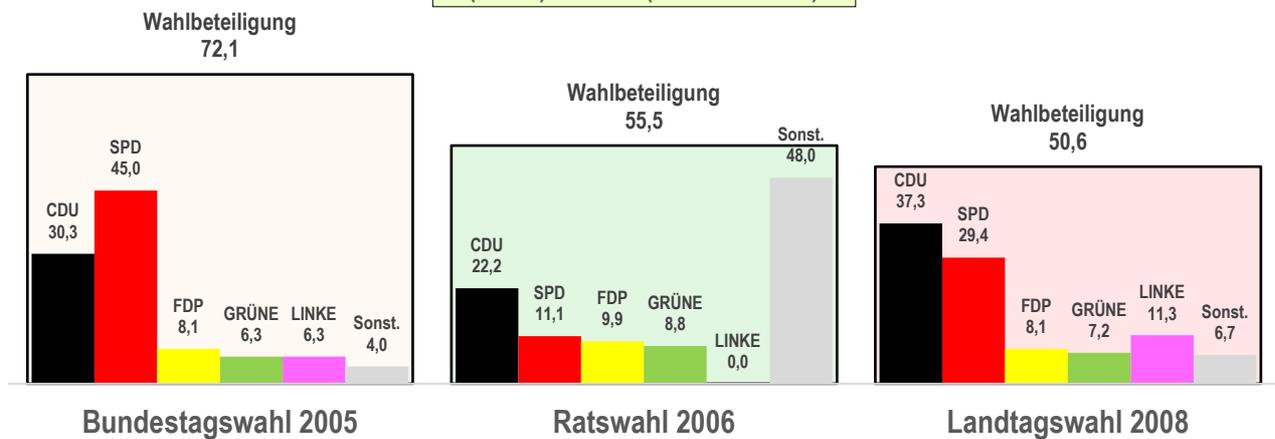
Stadt Wilhelmshaven (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Südstadt (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



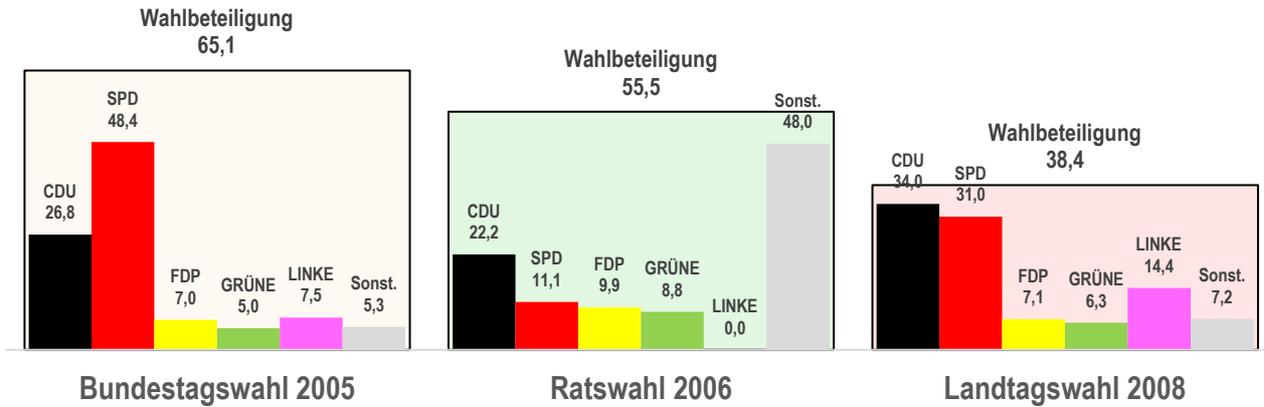
Wilhelmshaven - Innenstadt (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



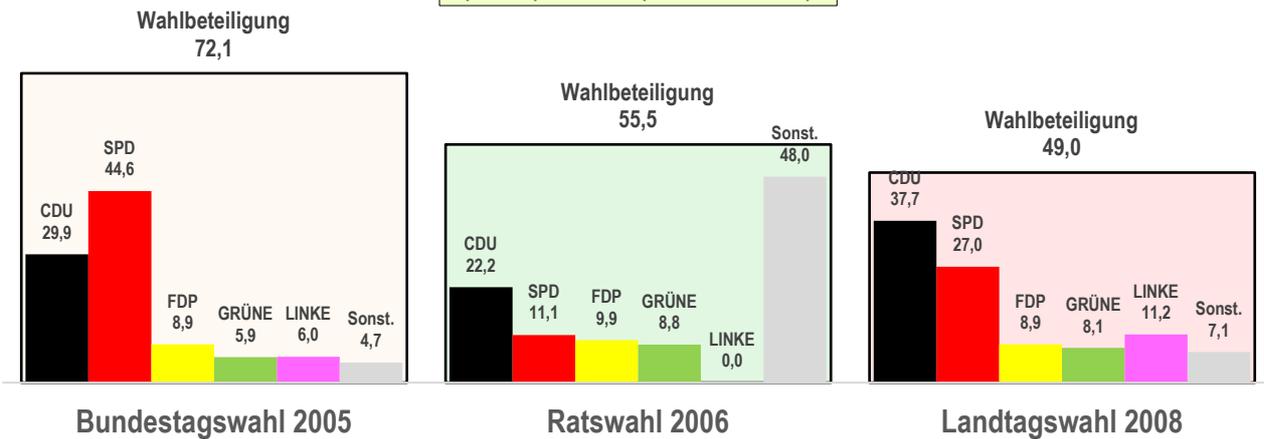
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Wahlen

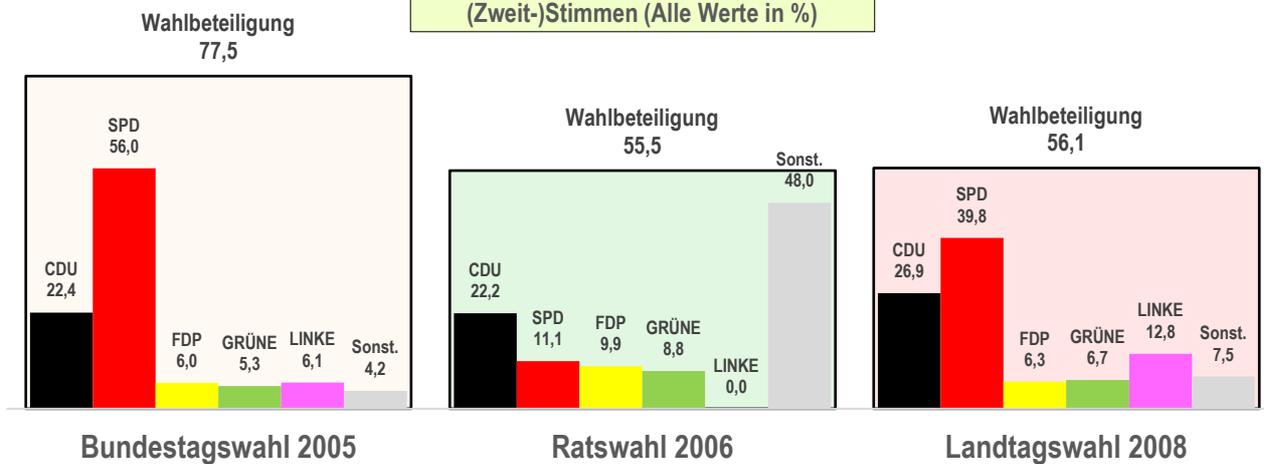
Wilhelmshaven - Bant (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Heppens (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



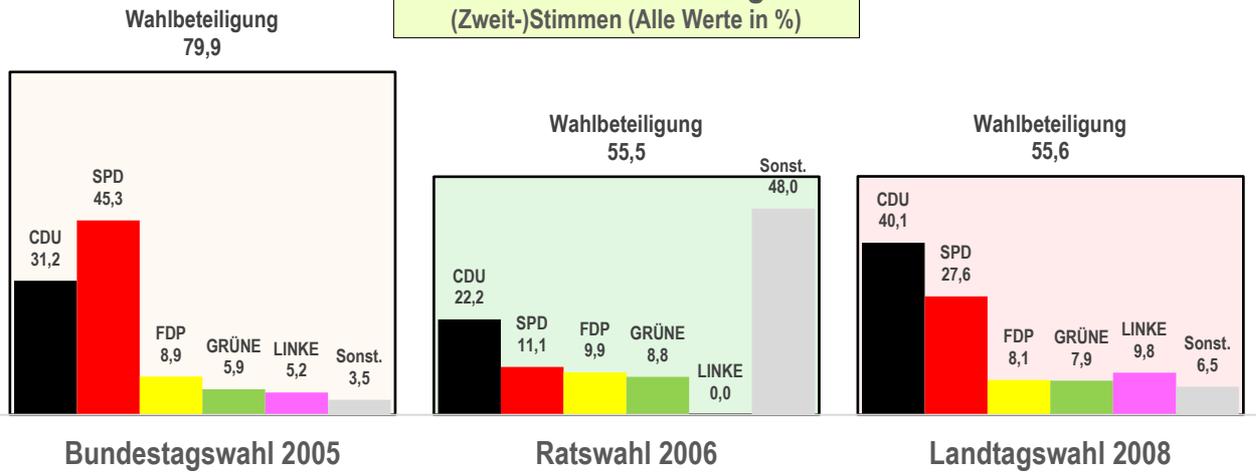
Wilhelmshaven - Siebethsburg (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



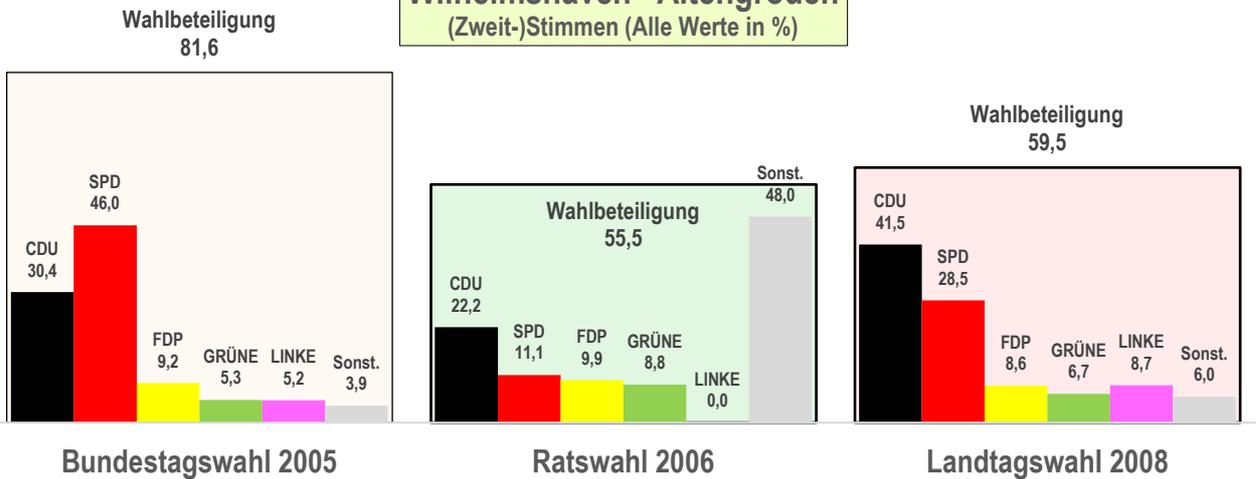
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Wahlen

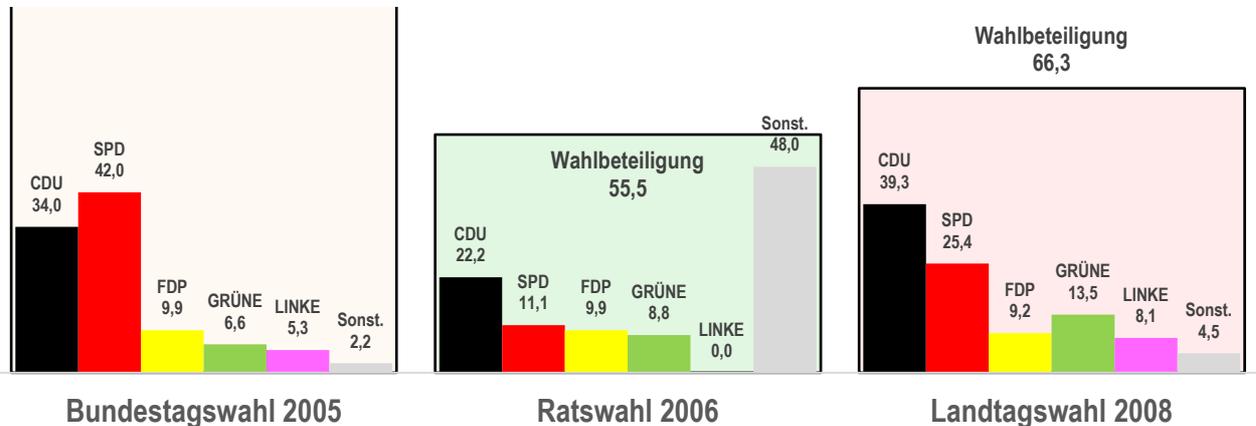
Wilhelmshaven - Neuengroden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Altengroden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



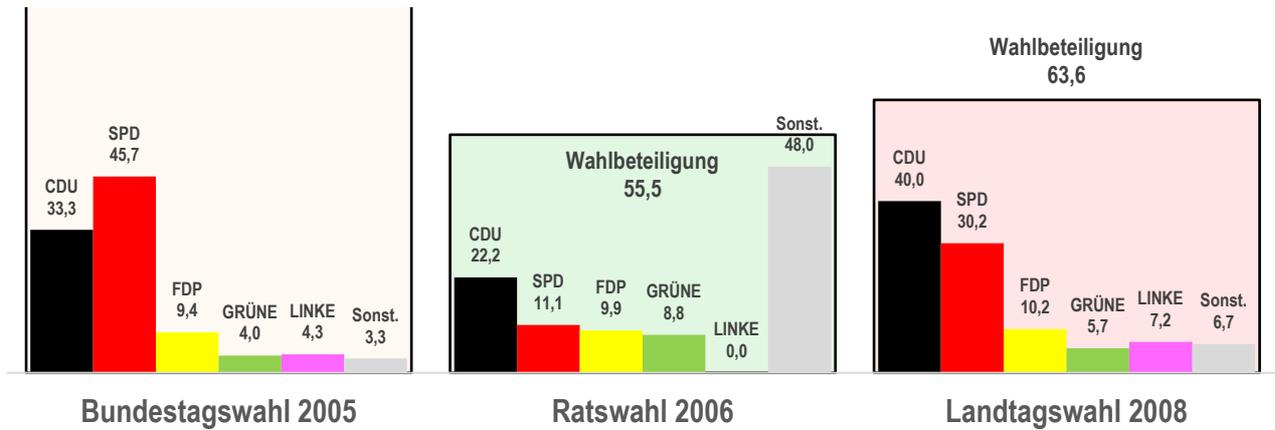
Wilhelmshaven - Rüstersiel (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



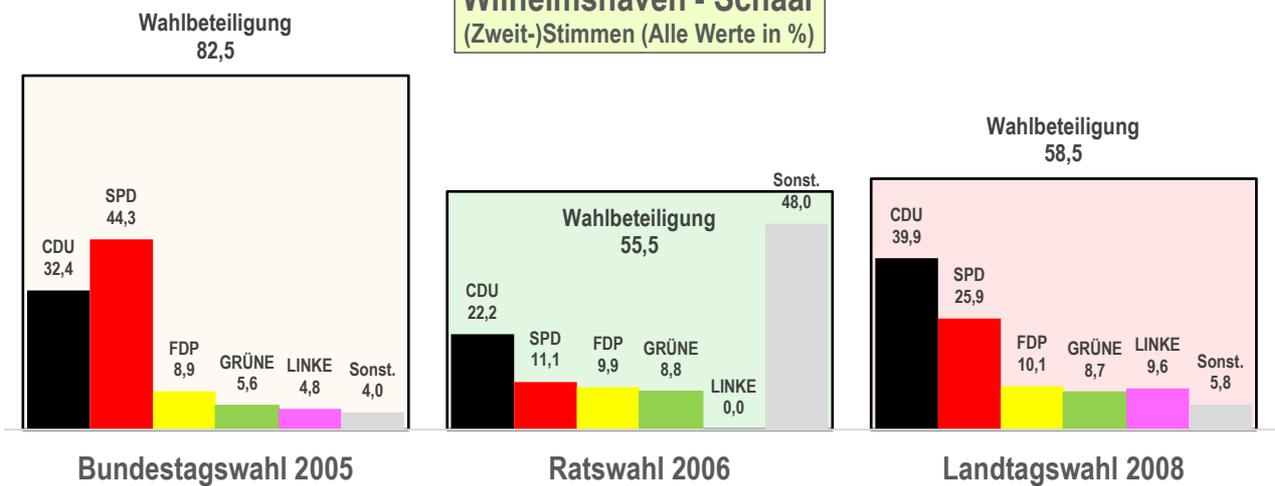
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Wahlen

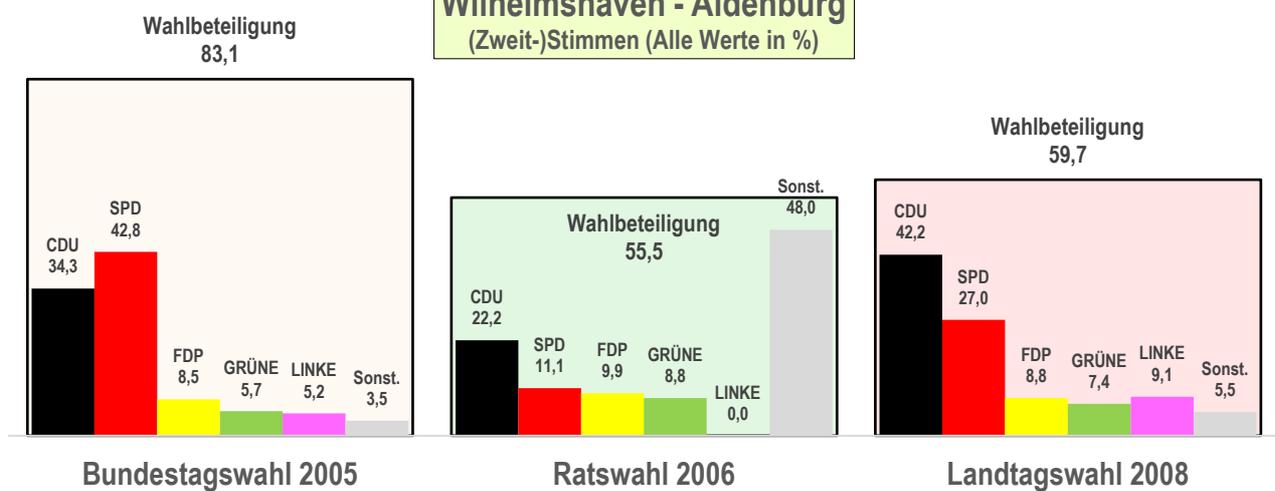
Wilhelmshaven - Neuende (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Schaar (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



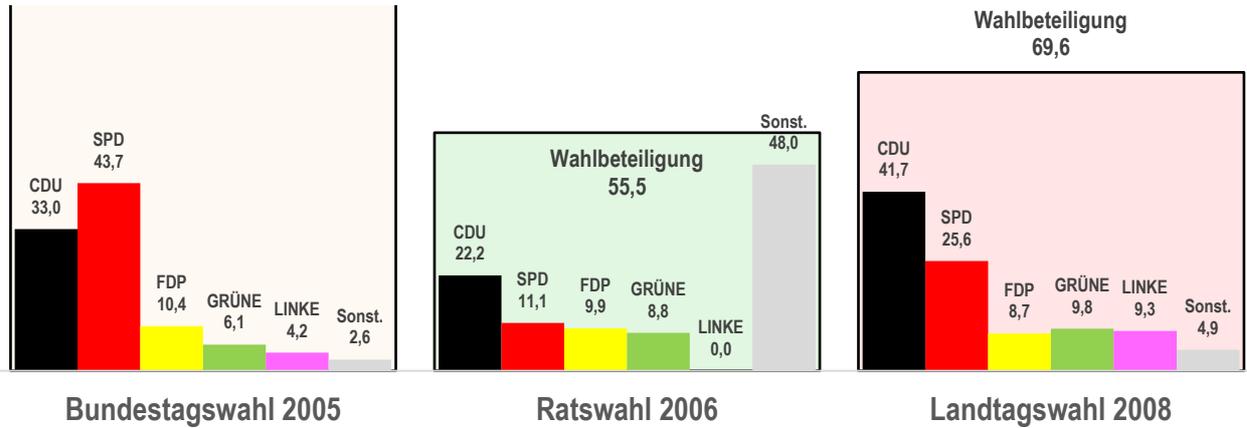
Wilhelmshaven - Aldenburg (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



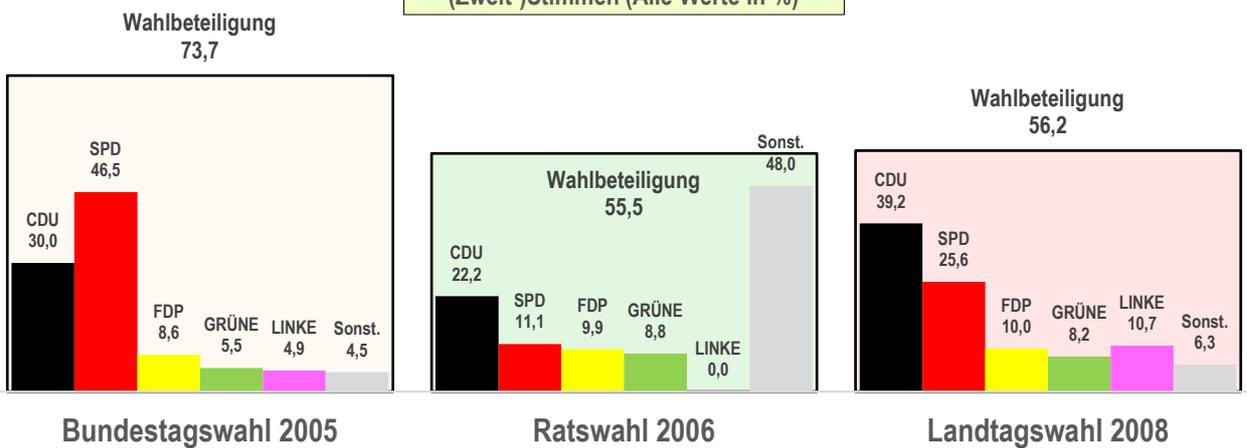
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Wahlen

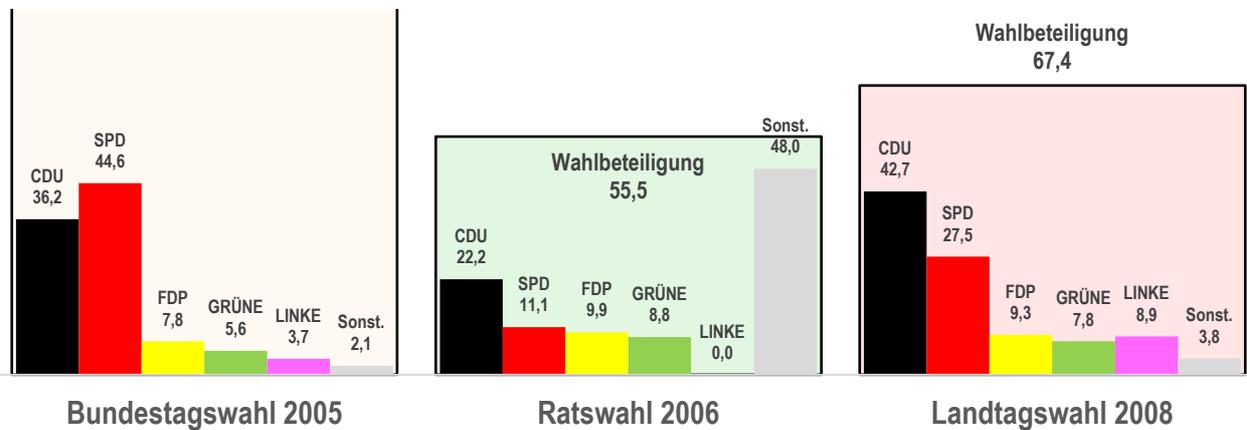
Wilhelmshaven - Maadebogen (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Langewerth (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



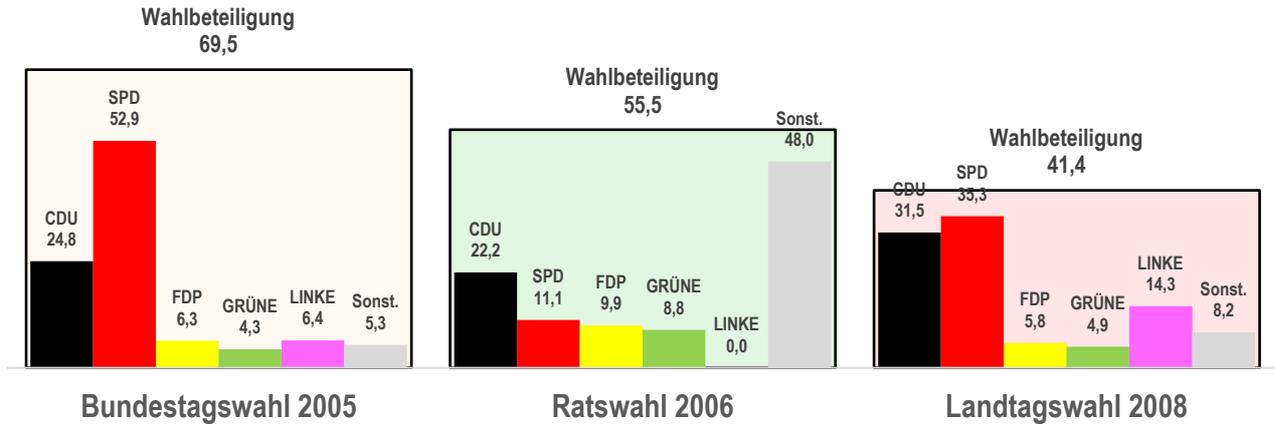
Wilhelmshaven - Himmelreich/Coldewei (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



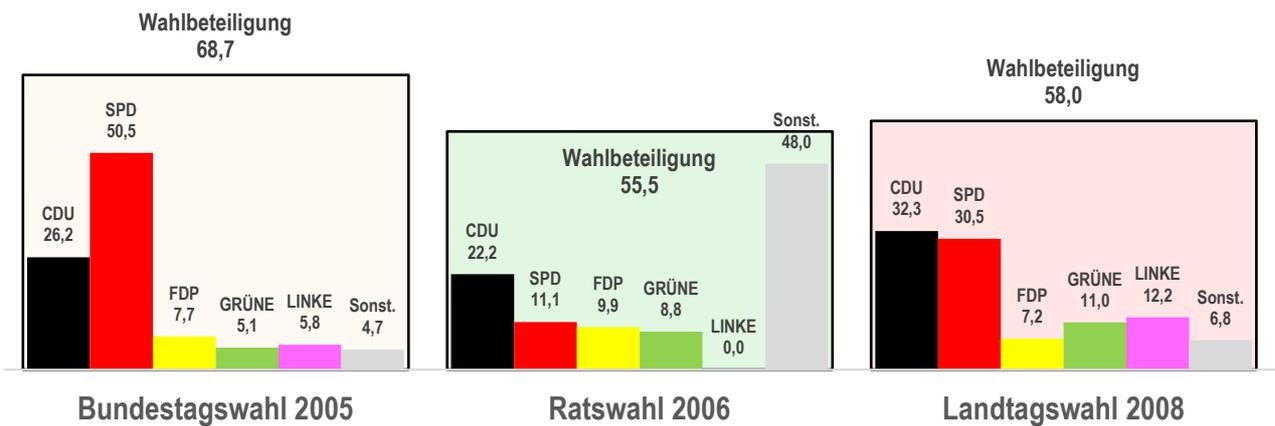
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Wahlen

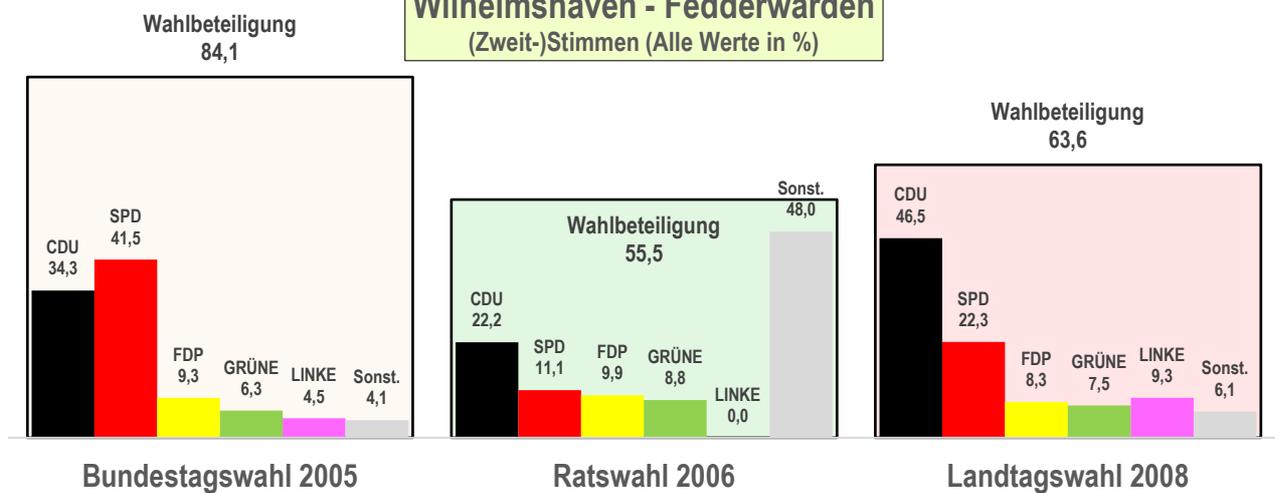
Wilhelmshaven - F'groden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Wilhelmshaven - Voslapp (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



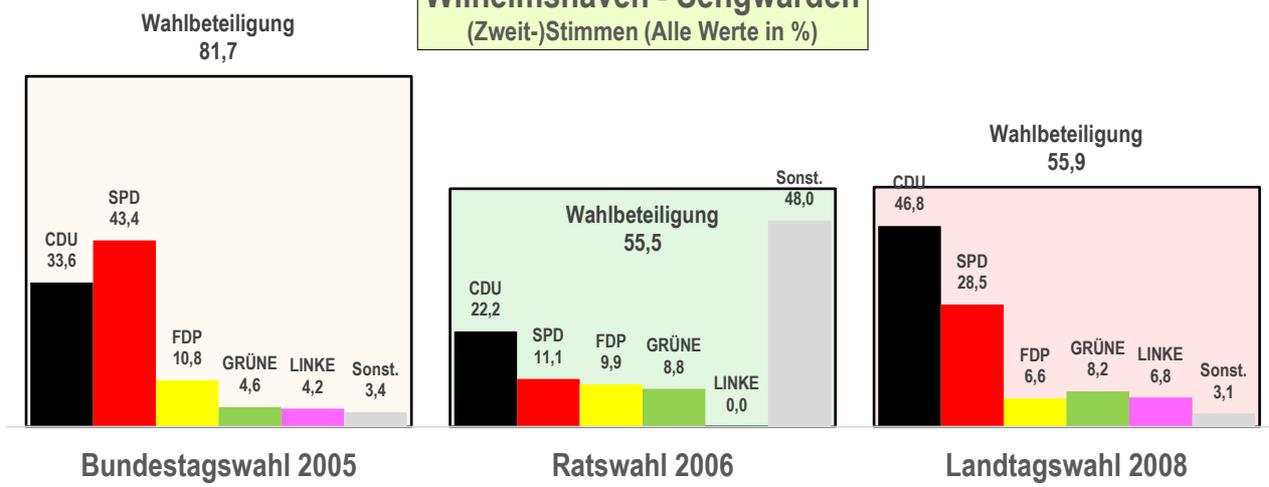
Wilhelmshaven - Fedderwarden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Ergebnisse der letzten drei Wahlen

Wilhelmshaven - Sengwarden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichzeitig angeordnet.

Strukturdaten

Stadtgebiet insg.

Einwohner			
Melderegister 31.12.2007		Geschlecht	
nur mit Hauptwohnung im	männlich	39 955	49,25 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	41 164	50,75 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	81 119	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	31 361	38,66 %
	verheiratet, L.	35 218	43,42 %
	geschieden, L. aufg.	7 494	9,24 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	7 046	8,69 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	1 705	2,10 %
	3 bis unter 6 J.	1 715	2,11 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	2 582	3,18 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	2 974	3,67 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	3 398	4,19 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	1 890	2,33 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	10 472	12,91 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	8 837	10,89 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	12 136	14,96 %
	50 bis unter 60 J.	10 801	13,32 %
	60 bis unter 65 J.	4 964	6,12 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	19 645	24,22 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	77 324	95,32 %
	Ausländer	3 795	4,68 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	36 905	45,49 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	9 252	11,41 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	34 962	43,10 %

Haushalte			
Melderegister 31.12.2007		Haushaltsgröße	
	mit 1 Person	28 135	58,01 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	13 119	27,05 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	3 647	7,52 %
Melderegister	mit 4 Personen	2 580	5,32 %
	ab 5 Personen	1 016	2,09 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	48 497	

Arbeitsmarkt			
BA f. Arbeit 31.12.2007		SV-Beschäftigte	
Sozialversicherungspflichtig	männlich	11 291	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	10 067	
	insgesamt	21 358	40,68 %

Arbeitslose			
BA f. Arbeit 15.12.2007		Arbeitslose	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	3 850	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	803	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	4 653	8,86 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	7 508	52,09 %
nungen	mit 2 Wohnungen	1 525	10,58 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	4 034	27,99 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	1 347	9,35 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	14 414	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	42 203	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	41 260	97,77 %
Wohngebäuden	leerstehend	943	2,23 %
	insgesamt	42 203	
Wohnungen in	bewohnt	643	94,98 %
Wohnheimen	leerstehend	34	5,02 %
	insgesamt	677	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	32 650	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	9 244	

Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	531	1,24 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	2 288	5,34 %
vorhandene Küche	3 Räume	12 191	28,47 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	14 829	34,64 %
	5 Räume	7 254	16,94 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	3 151	7,36 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	2 570	6,00 %
	Wohnungen insg.	42 814	
	Räume insges.	175 930	
	Gesamtfläche qm	3200 940	

Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	2 487	5,81 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	5 049	11,79 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	13 124	30,65 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	4 168	9,74 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	9 595	22,41 %
	1969 - 1978	5 997	14,01 %
	ab 1979	2 394	5,59 %

Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	719	1,70 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	23 573	55,60 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	17 743	75,27 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	5 745	24,37 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	12 580	29,67 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	12 454	99,00 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	84	0,67 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		5 524	13,03 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2007			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	36 053	44,44 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	3 091	3,81 %

Einwohner			
Melderegister 31.12.2007		Geschlecht	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	2 698	48,29 %
	weiblich	2 890	51,71 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	insgesamt	5 588	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	2 271	40,64 %
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	2 110	37,76 %
		644	11,53 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt		563	10,07 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	129	2,31 %
	3 bis unter 6 J.	110	1,96 %
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.	153	2,74 %
	10 bis unter 14 J.	161	2,88 %
	14 bis unter 18 J.	192	3,44 %
	18 bis unter 20 J.	117	2,09 %
	20 bis unter 30 J.	792	14,17 %
	30 bis unter 40 J.	658	11,78 %
	40 bis unter 50 J.	770	13,77 %
	50 bis unter 60 J.	735	13,14 %
	60 bis unter 65 J.	351	6,28 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.	1 421	25,44 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	5 111	91,46 %
	Ausländer	477	8,54 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	2 242	40,12 %
	römisch-katholisch	622	11,13 %
	Sonst., ohne Ang.	2 724	48,75 %

Haushalte			
Melderegister 31.12.2007		Haushaltsgröße	
Privathaushalte generiert mittels Software aus dem Melderegister	mit 1 Person	2 445	66,50 %
	mit 2 Personen	845	23,00 %
	mit 3 Personen	203	5,52 %
	mit 4 Personen	118	3,21 %
	ab 5 Personen	65	1,78 %
%- Anteil an Haush. insgesamt	insgesamt	3 677	

Arbeitsmarkt			
BA f. Arbeit 31.12.2007		SV-Beschäftigte	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	710	
	weiblich	670	
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	insgesamt	1 380	38,18 %
		Arbeitslose	
BA f. Arbeit 15.12.2007			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	371	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	56	
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	insgesamt	426	11,80 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	234	21,52 %
	mit 2 Wohnungen	141	12,96 %
	mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen	324	29,80 %
		389	35,72 %
	Gebäude insges.	1 089	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	5 962	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	5 763	96,66 %
	leerstehend	199	3,34 %
	insgesamt	5 962	
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	144	96,07 %
	leerstehend	6	3,93 %
	insgesamt	150	
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	5 251	
	Eigentümerwohn.	655	

Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	119	1,96 %
	2 Räume	419	6,88 %
	3 Räume	1 903	31,24 %
	4 Räume	2 253	36,97 %
	5 Räume	959	15,73 %
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	6 Räume	287	4,71 %
	ab 7 Räume	153	2,51 %
	Wohnungen insg.	6 093	
	Räume insges.	23 368	
	Gesamtfläche qm	441 760	

Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900	1 005	16,50 %
	1901 - 1918	1 418	23,27 %
	1919 - 1948	791	12,99 %
	1949 - 1957	705	11,58 %
	1958 - 1968	1 176	19,31 %
	1969 - 1978	627	10,30 %
	ab 1979	369	6,06 %

Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt	Fernheizung	59	1,00 %
	Block-/Zentralheiz.	2 949	49,77 %
Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Gas	1 943	65,90 %
	darunter mit Heizöl	998	33,84 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	2 024	34,16 %
Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas	1 891	93,45 %
	darunter mit Heizöl	14	0,68 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		893	15,06 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2007			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	2 455	43,94 %
%- Anteil an allen Einwohnern	Krafträder	205	3,67 %

Einwohner			
Melderegister 31.12.2007		Geschlecht	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	2 597	47,74 %
	weiblich	2 842	52,26 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	5 439	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	2 218	40,77 %
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg.	2 006	36,89 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	622	11,43 %
		593	10,91 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	125	2,30 %
	3 bis unter 6 J.	106	1,94 %
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.	148	2,72 %
	10 bis unter 14 J.	155	2,85 %
	14 bis unter 18 J.	182	3,35 %
	18 bis unter 20 J.	107	1,97 %
	20 bis unter 30 J.	787	14,47 %
	30 bis unter 40 J.	630	11,58 %
	40 bis unter 50 J.	719	13,22 %
	50 bis unter 60 J.	689	12,67 %
	60 bis unter 65 J.	341	6,27 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	1 450	26,67 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	4 974	91,46 %
	Ausländer	465	8,54 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	2 176	40,00 %
	römisch-katholisch	618	11,36 %
	Sonst., ohne Ang.	2 646	48,64 %

Haushalte			
Melderegister 31.12.2007		Haushaltsgröße	
Privathaushalte generiert mittels Software aus dem Melderegister	mit 1 Person	2 434	67,37 %
	mit 2 Personen	817	22,61 %
	mit 3 Personen	186	5,16 %
	mit 4 Personen	112	3,09 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 5 Personen	64	1,77 %
	insgesamt	3 612	

Arbeitsmarkt			
BA f. Arbeit 31.12.2007		SV-Beschäftigte	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	684	
	weiblich	649	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	1 333	38,59 %

Arbeitslose			
BA f. Arbeit 15.12.2007		Arbeitslose	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	360	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	59	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	419	12,13 %

Gebäude			
Volkszählung 25.5.1987		Gebäude: Größe	
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	39	10,25 %
	mit 2 Wohnungen	18	4,66 %
	mit 3 - 6 Wohn.	161	41,75 %
	ab 7 Wohnungen	167	43,34 %
	Gebäude insges.	385	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	2 495	

Wohnungen			
Volkszählung 25.5.1987		Wohnung: Nutzung	
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	2 412	96,69 %
	leerstehend	83	3,31 %
	insgesamt	2 495	
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	73	93,25 %
	leerstehend	5	6,75 %
	insgesamt	78	
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	2 303	
	Eigentümerwohn.	182	

Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	80	3,11 %
	2 Räume	201	7,81 %
	3 Räume	830	32,32 %
	4 Räume	953	37,09 %
	5 Räume	349	13,60 %
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	6 Räume	104	4,04 %
	ab 7 Räume	52	2,03 %
	Wohnungen insg.	2 569	
	Räume insges.	9 552	
	Gesamtfläche qm	174 768	

Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900	184	7,15 %
	1901 - 1918	371	14,43 %
	1919 - 1948	367	14,29 %
	1949 - 1957	503	19,57 %
	1958 - 1968	782	30,44 %
	1969 - 1978	263	10,22 %
	ab 1979	100	3,90 %

Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt	Fernheizung Block-/Zentralheiz.	3	0,11 %
Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	darunter mit Gas	1 372	54,82 %
Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	908	66,17 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehr.-Öfen	darunter mit Heizöl	464	33,79 %
	darunter mit Gas	805	32,14 %
	darunter mit Heizöl	797	99,02 %
		5	0,62 %
		324	12,93 %

Fahrzeugbestand			
Kraftf.-BA 31.12.2007		Zugel. Fahrzeuge	
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	2 115	38,89 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	168	3,08 %

Einwohner			
Melderegister 31.12.2007		Geschlecht	
nur mit Hauptwohnung im	männlich	6 077	51,77 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	5 662	48,23 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	11 739	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	5 392	45,93 %
	verheiratet, L.	4 203	35,80 %
	geschieden, L. aufg.	1 295	11,03 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	850	7,24 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	327	2,79 %
	3 bis unter 6 J.	282	2,40 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	390	3,32 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	430	3,66 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	494	4,21 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	333	2,84 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	1 925	16,40 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	1 468	12,50 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	1 833	15,61 %
	50 bis unter 60 J.	1 459	12,43 %
	60 bis unter 65 J.	576	4,91 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	2 222	18,93 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	10 336	88,05 %
	Ausländer	1 403	11,95 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	4 822	41,08 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	1 378	11,74 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	5 539	47,19 %

Haushalte			
Melderegister 31.12.2007		Haushaltsgröße	
	mit 1 Person	4 834	65,47 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	1 567	21,22 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	490	6,63 %
Melderegister	mit 4 Personen	311	4,22 %
	ab 5 Personen	182	2,46 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	7 384	

Arbeitsmarkt			
BA f. Arbeit 31.12.2007		SV-Beschäftigte	
Sozialversicherungspflichtig	männlich	1 574	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	1 231	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	2 805	34,68 %

Arbeitslose			
BA f. Arbeit 15.12.2007		Arbeitslose	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	1 104	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	109	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	1 212	14,99 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	488	32,87 %
nungen	mit 2 Wohnungen	217	14,61 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	595	40,05 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	185	12,47 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	1 485	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	5 436	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	5 329	98,04 %
Wohngebäuden	leerstehend	107	1,96 %
	insgesamt	5 436	
Wohnungen in	bewohnt	69	96,05 %
Wohnheimen	leerstehend	3	3,95 %
	insgesamt	72	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	4 680	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	719	

Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	75	1,36 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	246	4,47 %
vorhandene Küche	3 Räume	2 001	36,36 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	2 138	38,84 %
	5 Räume	706	12,83 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	208	3,78 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	130	2,36 %
	Wohnungen insg.	5 504	
	Räume insges.	20 895	
	Gesamtfläche qm	355 805	

Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	577	10,48 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	832	15,11 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	2 373	43,11 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	463	8,41 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	845	15,35 %
	1969 - 1978	302	5,48 %
	ab 1979	113	2,06 %

Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung		0,00 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	197	86,03 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	91	46,19 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	102	51,78 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	17	7,42 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	15	88,24 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	2	11,76 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		15	6,55 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2007			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	4 178	35,59 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	364	3,10 %

Einwohner			
Melderegister 31.12.2007		Geschlecht	
nur mit Hauptwohnung im	männlich	7 930	49,88 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	7 968	50,12 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	15 898	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	6 628	41,69 %
	verheiratet, L.	6 067	38,16 %
	geschieden, L. aufg.	1 741	10,95 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	1 462	9,20 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	305	1,92 %
	3 bis unter 6 J.	315	1,98 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	445	2,80 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	521	3,28 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	588	3,70 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	323	2,03 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	2 671	16,80 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	1 730	10,88 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	2 295	14,44 %
	50 bis unter 60 J.	1 896	11,93 %
	60 bis unter 65 J.	939	5,91 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	3 870	24,34 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	15 416	96,97 %
	Ausländer	482	3,03 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	7 249	45,60 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	1 795	11,29 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	6 854	43,11 %

Haushalte			
Melderegister 31.12.2007		Haushaltsgröße	
	mit 1 Person	6 647	64,67 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	2 426	23,60 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	637	6,20 %
Melderegister	mit 4 Personen	427	4,15 %
	ab 5 Personen	141	1,37 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	10 278	

Arbeitsmarkt			
BA f. Arbeit 31.12.2007		SV-Beschäftigte	
Sozialversicherungspflichtig	männlich	2 092	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	2 016	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	4 108	39,34 %
BA f. Arbeit 15.12.2007		Arbeitslose	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	710	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	153	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	863	8,26 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	926	38,92 %
nungen	mit 2 Wohnungen	272	11,43 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	767	32,24 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	414	17,40 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	2 379	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	8 935	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	8 691	97,27 %
Wohngebäuden	leerstehend	244	2,73 %
	insgesamt	8 935	
Wohnungen in	bewohnt	74	91,36 %
Wohnheimen	leerstehend	7	8,64 %
	insgesamt	81	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	7 328	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	1 435	

Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	129	1,43 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	525	5,83 %
vorhandene Küche	3 Räume	2 719	30,21 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	3 446	38,29 %
	5 Räume	1 289	14,32 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	466	5,18 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	426	4,73 %
	Wohnungen insg.	9 000	
	Räume insges.	35 668	
	Gesamtfläche qm	653 987	

Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	234	2,60 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	1 173	13,03 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	2 023	22,48 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	1 348	14,98 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	3 132	34,80 %
	1969 - 1978	946	10,51 %
	ab 1979	144	1,60 %

Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	26	0,30 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	4 646	52,82 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	2 802	60,31 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	1 839	39,58 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	2 976	33,83 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	2 949	99,09 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	20	0,67 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehr.-Öfen		1 148	13,05 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2007			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	6 822	42,91 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	521	3,28 %

Einwohner			
Melderegister 31.12.2007		Geschlecht	
nur mit Hauptwohnung im	männlich	2 022	45,89 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	2 384	54,11 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	4 406	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	1 581	35,88 %
	verheiratet, L.	1 804	40,94 %
	geschieden, L. aufg.	503	11,42 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	518	11,76 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	63	1,43 %
	3 bis unter 6 J.	72	1,63 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	103	2,34 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	131	2,97 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	121	2,75 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	72	1,63 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	512	11,62 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	447	10,15 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	637	14,46 %
	50 bis unter 60 J.	551	12,51 %
	60 bis unter 65 J.	267	6,06 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	1 430	32,46 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	4 266	96,82 %
	Ausländer	140	3,18 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	2 095	47,55 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	422	9,58 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	1 889	42,87 %

Haushalte			
Melderegister 31.12.2007		Haushaltsgröße	
	mit 1 Person	1 905	64,21 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	810	27,30 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	142	4,79 %
Melderegister	mit 4 Personen	87	2,93 %
	ab 5 Personen	23	0,78 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	2 967	

Arbeitsmarkt			
BA f. Arbeit 31.12.2007		SV-Beschäftigte	
Sozialversicherungspflichtig	männlich	619	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	580	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	1 199	45,99 %

Arbeitslose			
BA f. Arbeit 15.12.2007		Arbeitslose	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	207	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	36	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	243	9,32 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	124	18,76 %
nungen	mit 2 Wohnungen	33	4,99 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	454	68,68 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	50	7,56 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	661	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	2 923	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	2 871	98,22 %
Wohngebäuden	leerstehend	52	1,78 %
	insgesamt	2 923	
Wohnungen in	bewohnt	24	96,00 %
Wohnheimen	leerstehend	1	4,00 %
	insgesamt	25	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	2 746	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	78	

Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	10	0,34 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	212	7,20 %
vorhandene Küche	3 Räume	1 492	50,66 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	894	30,36 %
	5 Räume	221	7,50 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	52	1,77 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	64	2,17 %
	Wohnungen insg.	2 945	
	Räume insges.	10 401	
	Gesamtfläche qm	180 394	

Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	22	0,75 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	404	13,72 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	1 675	56,88 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	254	8,62 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	462	15,69 %
	1969 - 1978	67	2,28 %
	ab 1979	61	2,07 %

Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung		0,00 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	952	32,83 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	875	91,91 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	76	7,98 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	1 446	49,86 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	1 440	99,59 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	4	0,28 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		502	17,31 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2007			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	1 751	39,74 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	122	2,77 %

Einwohner			
Melderegister 31.12.2007		Geschlecht	
nur mit Hauptwohnung im	männlich	1 879	47,29 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	2 094	52,71 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	3 973	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	1 317	33,15 %
	verheiratet, L.	1 974	49,69 %
	geschieden, L. aufg.	313	7,88 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	369	9,29 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	87	2,19 %
	3 bis unter 6 J.	79	1,99 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	131	3,30 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	141	3,55 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	198	4,98 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	103	2,59 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	361	9,09 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	392	9,87 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	572	14,40 %
	50 bis unter 60 J.	549	13,82 %
	60 bis unter 65 J.	218	5,49 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	1 142	28,74 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	3 938	99,12 %
	Ausländer	35	0,88 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	1 919	48,30 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	435	10,95 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	1 619	40,75 %

Haushalte			
Melderegister 31.12.2007		Haushaltsgröße	
	mit 1 Person	1 019	46,74 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	776	35,60 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	197	9,04 %
Melderegister	mit 4 Personen	152	6,97 %
	ab 5 Personen	36	1,65 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	2 180	

Arbeitsmarkt			
BA f. Arbeit 31.12.2007		SV-Beschäftigte	
Sozialversicherungspflichtig	männlich	541	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	500	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	1 041	43,50 %
		Arbeitslose	
BA f. Arbeit 15.12.2007			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	151	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	43	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	194	8,11 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	599	62,92 %
nungen	mit 2 Wohnungen	34	3,57 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	319	33,51 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen		0,00 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	952	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	2 072	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	2 054	99,13 %
Wohngebäuden	leerstehend	18	0,87 %
	insgesamt	2 072	
Wohnungen in	bewohnt	26	100,00 %
Wohnheimen	leerstehend		0,00 %
	insgesamt	26	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	1 508	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	572	

Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	4	0,19 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	40	1,91 %
vorhandene Küche	3 Räume	348	16,60 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	706	33,68 %
	5 Räume	545	26,00 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	299	14,27 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	154	7,35 %
	Wohnungen insg.	2 096	
	Räume insges.	9 678	
	Gesamtfläche qm	172 054	

Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	2	0,10 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	1	0,05 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	691	32,97 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	163	7,78 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	1 019	48,62 %
	1969 - 1978	86	4,10 %
	ab 1979	134	6,39 %

Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung		0,00 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	1 024	49,14 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	871	85,06 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	153	14,94 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	800	38,39 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	797	99,63 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	1	0,13 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehr.-Öfen		260	12,48 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2007			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	1 913	48,15 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	153	3,85 %

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2007		1 082 50,63 %	1 055 49,37 %
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich weiblich		
%- Anteil an Einw. Insgesamt	insgesamt	2 137	
Familienstand			
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	754 35,28 % 1 184 55,40 % 106 4,96 % 93 4,35 %	
%- Anteil an Einw. Insgesamt			
Altersgruppe			
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J. 3 bis unter 6 J. 6 bis unter 10 J. 10 bis unter 14 J. 14 bis unter 18 J. 18 bis unter 20 J. 20 bis unter 30 J. 30 bis unter 40 J. 40 bis unter 50 J. 50 bis unter 60 J. 60 bis unter 65 J. ab 65 J.	41 1,92 % 64 2,99 % 139 6,50 % 114 5,33 % 92 4,31 % 44 2,06 % 140 6,55 % 280 13,10 % 428 20,03 % 271 12,68 % 136 6,36 % 388 18,16 %	
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)			
%- Anteil an Einw. Insgesamt			
Herkunft			
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche Ausländer	2 088 97,71 % 49 2,29 %	
Konfession			
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch römisch-katholisch Sonst., ohne Ang.	932 43,61 % 233 10,90 % 972 45,48 %	
Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2007		364 36,08 %	353 34,99 %
Privathaushalte generiert mittels Software aus dem Melderegister	mit 1 Person mit 2 Personen mit 3 Personen mit 4 Personen ab 5 Personen		
%- Anteil an Haush. insgesamt	insgesamt	1 009	
Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
BA f. Arbeit 31.12.2007		351	324
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich weiblich		
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	insgesamt	675 48,53 %	
BA f. Arbeit 15.12.2007		16	24
Rechtskreis SGB II Rechtskreis SGB III	Arb. II (= Hartz-IV) Arbeitslosengeld I		
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	insgesamt	40 2,88 %	
Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987		305 76,63 %	56 14,07 %
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung mit 2 Wohnungen mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen		
nur Wohngebäude	Gebäude insges. Wohnungen insg.	398 547	
Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987		537 98,17 %	10 1,83 %
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt leerstehend insgesamt		547
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt leerstehend insgesamt	21 100,00 % 0,00 % 21	
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen Eigentümerwohn.	217 341	
Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum 2 Räume 3 Räume 4 Räume 5 Räume 6 Räume ab 7 Räume	4 0,71 % 26 4,60 % 75 13,27 % 118 20,88 % 119 21,06 % 105 18,58 % 118 20,88 %	
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	Wohnungen insg. Räume insges. Gesamtfläche qm	565 2 875 57 174	
Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900 1901 - 1918 1919 - 1948 1949 - 1957 1958 - 1968 1969 - 1978 ab 1979	96 16,99 % 47 8,32 % 150 26,55 % 17 3,01 % 71 12,57 % 77 13,63 % 107 18,94 %	
Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt	Fernheizung Block-/Zentralheiz.	0,00 % 454 80,78 %	
Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	darunter mit Gas darunter mit Heizöl Etagenheizung	368 81,06 % 82 18,06 % 51 9,07 %	
Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas darunter mit Heizöl	49 96,08 % 2 3,92 %	
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehr.-Öfen		57 10,14 %	
Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2007		1 212 56,72 %	110 5,15 %
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW Krafträder		
%- Anteil an allen Einwohnern			

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2007			
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	1 120	48,11 %
	weiblich	1 208	51,89 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	insgesamt	2 328	
Familienstand			
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	654	28,09 %
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	1 350	57,99 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt		135	5,80 %
		189	8,12 %
Altersgruppe			
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	51	2,19 %
	3 bis unter 6 J.	51	2,19 %
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.	56	2,41 %
	10 bis unter 14 J.	76	3,26 %
	14 bis unter 18 J.	83	3,57 %
	18 bis unter 20 J.	45	1,93 %
	20 bis unter 30 J.	180	7,73 %
	30 bis unter 40 J.	222	9,54 %
	40 bis unter 50 J.	297	12,76 %
	50 bis unter 60 J.	293	12,59 %
	60 bis unter 65 J.	196	8,42 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.	778	33,42 %
Herkunft			
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	2 246	96,48 %
	Ausländer	82	3,52 %
Konfession			
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	1 092	46,91 %
	römisch-katholisch	257	11,04 %
	Sonst., ohne Ang.	979	42,05 %

Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2007			
Privathaushalte generiert mittels Software aus dem Melderegister	mit 1 Person	505	40,73 %
	mit 2 Personen	518	41,77 %
	mit 3 Personen	111	8,95 %
	mit 4 Personen	83	6,69 %
	ab 5 Personen	23	1,85 %
%- Anteil an Haush. insgesamt	insgesamt	1 240	

Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
BA f. Arbeit 31.12.2007			
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	302	
	weiblich	271	
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	insgesamt	573	43,54 %
Arbeitslose			
BA f. Arbeit 15.12.2007			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	34	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	18	
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	insgesamt	52	3,95 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	115	41,07 %
	mit 2 Wohnungen	21	7,50 %
	mit 3 - 6 Wohn.	96	34,29 %
	ab 7 Wohnungen	48	17,14 %
	Gebäude insges.	280	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	1 114	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	1 108	99,46 %
	leerstehend	6	0,54 %
	insgesamt	1 114	
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	5	100,00 %
	leerstehend		0,00 %
	insgesamt	5	
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	831	
	Eigentümerwohn.	282	

Wohnung: Räume		Wohnung: Baujahr	
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	4	0,36 %
	2 Räume	19	1,70 %
	3 Räume	122	10,90 %
	4 Räume	499	44,59 %
	5 Räume	351	31,37 %
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	6 Räume	65	5,81 %
	ab 7 Räume	59	5,27 %
	Wohnungen insg.	1 119	
	Räume insges.	5 001	
	Gesamtfläche qm	93 095	
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900	39	3,49 %
	1901 - 1918	34	3,04 %
	1919 - 1948	60	5,36 %
	1949 - 1957	2	0,18 %
	1958 - 1968	81	7,24 %
	1969 - 1978	763	68,19 %
	ab 1979	140	12,51 %

Wohnung: Heizung		Fahrzeugbestand	
Ferneheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt	Ferneheizung	129	11,58 %
	Block-/Zentralheiz.	821	73,70 %
Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Gas	566	68,94 %
	darunter mit Heizöl	254	30,94 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	142	12,75 %
Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas	141	99,30 %
	darunter mit Heizöl	1	0,70 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehr.-Öfen		22	1,97 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2007			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	1 184	50,86 %
%- Anteil an allen Einwohnern	Krafträder	75	3,22 %

Einwohner			
Melderegister 31.12.2007		Geschlecht	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	1 199	49,50 %
	weiblich	1 223	50,50 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	insgesamt	2 422	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	1 006	41,54 %
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	1 210	49,96 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt		114	4,71 %
		92	3,80 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	54	2,23 %
	3 bis unter 6 J.	98	4,05 %
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.	155	6,40 %
	10 bis unter 14 J.	187	7,72 %
	14 bis unter 18 J.	180	7,43 %
	18 bis unter 20 J.	72	2,97 %
	20 bis unter 30 J.	184	7,60 %
	30 bis unter 40 J.	379	15,65 %
	40 bis unter 50 J.	542	22,38 %
	50 bis unter 60 J.	259	10,69 %
	60 bis unter 65 J.	80	3,30 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.	232	9,58 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	2 360	97,44 %
	Ausländer	62	2,56 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	1 090	45,00 %
	römisch-katholisch	299	12,35 %
	Sonst., ohne Ang.	1 033	42,65 %

Haushalte			
Melderegister 31.12.2007		Haushaltsgröße	
Privathaushalte generiert mittels Software aus dem Melderegister	mit 1 Person	325	32,57 %
	mit 2 Personen	247	24,75 %
	mit 3 Personen	177	17,74 %
	mit 4 Personen	191	19,14 %
	ab 5 Personen	58	5,81 %
%- Anteil an Haush. insgesamt	insgesamt	998	

Arbeitsmarkt			
BA f. Arbeit 31.12.2007		SV-Beschäftigte	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	407	
	weiblich	391	
	insgesamt	798	47,05 %

Arbeitslose			
BA f. Arbeit 15.12.2007		Arbeitslose	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	30	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	27	
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	insgesamt	57	3,36 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	80	78,43 %
	mit 2 Wohnungen	12	11,76 %
	mit 3 - 6 Wohn.	7	6,86 %
	ab 7 Wohnungen	3	2,94 %
	Gebäude insges.	102	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	164	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	161	98,17 %
	leerstehend	3	1,83 %
	insgesamt	164	
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	3	100,00 %
	leerstehend		0,00 %
	insgesamt	3	
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	59	
	Eigentümerwohn.	105	

Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	1	0,60 %
	2 Räume	7	4,19 %
	3 Räume	22	13,17 %
	4 Räume	32	19,16 %
	5 Räume	40	23,95 %
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	6 Räume	31	18,56 %
	ab 7 Räume	34	20,36 %
	Wohnungen insg.	167	
	Räume insges.	856	
	Gesamtfläche qm	18 219	

Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900	7	4,19 %
	1901 - 1918	30	17,96 %
	1919 - 1948	4	2,40 %
	1949 - 1957	3	1,80 %
	1958 - 1968	9	5,39 %
	1969 - 1978	102	61,08 %
	ab 1979	12	7,19 %

Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt	Fernheizung Block-/Zentralheiz.	154	93,90 %
Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	darunter mit Gas	142	92,21 %
	darunter mit Heizöl	11	7,14 %
Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas	5	3,05 %
	darunter mit Heizöl	5	100,00 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehr.-Öfen		5	3,05 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2007			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	1 150	47,48 %
%- Anteil an allen Einwohnern	Krafträder	120	4,95 %

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2007			
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	944	50,32 %
	weiblich	932	49,68 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	insgesamt	1 876	
Familienstand			
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	664	35,39 %
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	1 076	57,36 %
		63	3,36 %
		73	3,89 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt			
Altersgruppe			
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	24	1,28 %
	3 bis unter 6 J.	27	1,44 %
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.	50	2,67 %
	10 bis unter 14 J.	76	4,05 %
	14 bis unter 18 J.	121	6,45 %
	18 bis unter 20 J.	69	3,68 %
	20 bis unter 30 J.	222	11,83 %
	30 bis unter 40 J.	122	6,50 %
	40 bis unter 50 J.	308	16,42 %
	50 bis unter 60 J.	483	25,75 %
	60 bis unter 65 J.	138	7,36 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.	236	12,58 %
Herkunft			
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	1 847	98,45 %
	Ausländer	29	1,55 %
Konfession			
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	802	42,75 %
	römisch-katholisch	299	15,94 %
	Sonst., ohne Ang.	775	41,31 %

Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2007			
Privathaushalte generiert mittels Software aus dem Melderegister	mit 1 Person	278	32,48 %
	mit 2 Personen	319	37,27 %
	mit 3 Personen	120	14,02 %
	mit 4 Personen	103	12,03 %
	ab 5 Personen	36	4,21 %
%- Anteil an Haush. insgesamt	insgesamt	856	

Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
BA f. Arbeit 31.12.2007			
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	307	
	weiblich	314	
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	insgesamt	621	42,45 %
Arbeitslose			
BA f. Arbeit 15.12.2007			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	5	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	17	
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	insgesamt	22	1,50 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	282	91,26 %
	mit 2 Wohnungen	23	7,44 %
	mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen	4	1,29 %
	Gebäude insges.	309	0,00 %
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	340	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	339	99,71 %
	leerstehend	1	0,29 %
	insgesamt	340	
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	1	100,00 %
	leerstehend		0,00 %
	insgesamt	1	
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	42	
	Eigentümerwohn.	298	

Wohnung: Räume		Wohnung: Baujahr	
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	2	0,59 %
	2 Räume	2	0,59 %
	3 Räume	12	3,52 %
	4 Räume	33	9,68 %
	5 Räume	112	32,84 %
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	6 Räume	106	31,09 %
	ab 7 Räume	74	21,70 %
	Wohnungen insg.	341	
	Räume insges.	1 937	
	Gesamtfläche qm	41 590	

Wohnung: Heizung		Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900		0,00 %
	1901 - 1918		0,00 %
	1919 - 1948		0,00 %
	1949 - 1957	1	0,29 %
	1958 - 1968		0,00 %
	1969 - 1978		0,00 %
	ab 1979	340	99,71 %

Fernheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt		Fernheizung	
Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	darunter mit Gas	315	92,65 %
	darunter mit Heizöl	2	0,63 %
Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas	21	6,18 %
	darunter mit Heizöl	21	100,00 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehr.-Öfen		4	1,18 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2007			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	1 136	60,55 %
%- Anteil an allen Einwohnern	Krafträder	107	5,70 %

Einwohner	
Melderegister 31.12.2007	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich 249 50,82 % weiblich 241 49,18 % insgesamt 490
%- Anteil an Einw. Insgesamt	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt 176 35,92 % verheiratet, L. geschieden, L. aufg. 278 56,73 % verwitwet, L. verst. 17 3,47 % 19 3,88 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J. 17 3,47 % 3 bis unter 6 J. 12 2,45 % 6 bis unter 10 J. 21 4,29 % 10 bis unter 14 J. 19 3,88 % 14 bis unter 18 J. 19 3,88 % 18 bis unter 20 J. 11 2,24 % 20 bis unter 30 J. 48 9,80 % 30 bis unter 40 J. 57 11,63 % 40 bis unter 50 J. 80 16,33 % 50 bis unter 60 J. 69 14,08 % 60 bis unter 65 J. 29 5,92 % ab 65 J. 108 22,04 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche 484 98,78 % Ausländer 6 1,22 %
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch 252 51,43 % römisch-katholisch 46 9,39 % Sonst., ohne Ang. 192 39,18 %
Haushalte	
Melderegister 31.12.2007	
Privathaushalte generiert mittels Software aus dem Melderegister	mit 1 Person 93 38,43 % mit 2 Personen 88 36,36 % mit 3 Personen 27 11,16 % mit 4 Personen 26 10,74 % ab 5 Personen 8 3,31 % insgesamt 242
%- Anteil an Haush. insgesamt	
Arbeitsmarkt	
BA f. Arbeit 31.12.2007	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich 79 weiblich 67 insgesamt 146 46,65 %
BA f. Arbeit 15.12.2007	
Rechtskreis SGB II Rechtskreis SGB III %-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	Arb. II (= Hartz-IV) Arbeitslosengeld I insgesamt 0,00 %

Gebäude	
Volkszählung 25.5.1987	
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung 128 80,00 % mit 2 Wohnungen 24 15,00 % mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen 7 4,38 % 1 0,63 % Gebäude insges. 160
nur Wohngebäude	Wohnungen insg. 205
Wohnungen	
Volkszählung 25.5.1987	
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt 200 97,56 % leerstehend 5 2,44 % insgesamt 205
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt 17 94,44 % leerstehend 1 5,56 % insgesamt 18
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen 82 Eigentümerwohn. 135
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum 2 0,90 % 2 Räume 5 2,24 % 3 Räume 33 14,80 % 4 Räume 45 20,18 % 5 Räume 62 27,80 % 6 Räume 42 18,83 % ab 7 Räume 34 15,25 % Wohnungen insg. 223 Räume insges. 1 127 Gesamtfläche qm 22 535
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900 40 17,94 % 1901 - 1918 25 11,21 % 1919 - 1948 58 26,01 % 1949 - 1957 29 13,00 % 1958 - 1968 21 9,42 % 1969 - 1978 26 11,66 % ab 1979 24 10,76 %
Ferneheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt	Ferneheizung Block-/Zentralheiz. 179 82,11 %
Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	darunter mit Gas 112 62,57 % darunter mit Heizöl 64 35,75 %
Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas 16 7,34 % darunter mit Heizöl 16 100,00 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	23 10,55 %
Fahrzeugbestand	
Kraftf.-BA 31.12.2007	
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW 293 59,80 % Krafträder 32 6,53 %
%- Anteil an allen Einwohnern	

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2007			
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	944	50,45 %
	weiblich	927	49,55 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	1 871	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	531	28,38 %
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg.	1 160	62,00 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	68	3,63 %
		112	5,99 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	36	1,92 %
	3 bis unter 6 J.	32	1,71 %
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.	54	2,89 %
	10 bis unter 14 J.	53	2,83 %
	14 bis unter 18 J.	98	5,24 %
	18 bis unter 20 J.	55	2,94 %
	20 bis unter 30 J.	121	6,47 %
	30 bis unter 40 J.	149	7,96 %
	40 bis unter 50 J.	259	13,84 %
	50 bis unter 60 J.	326	17,42 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	60 bis unter 65 J.	168	8,98 %
	ab 65 J.	520	27,79 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	1 842	98,45 %
	Ausländer	29	1,55 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	836	44,68 %
	römisch-katholisch	241	12,88 %
	Sonst., ohne Ang.	794	42,44 %
Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2007			
Privathaushalte generiert mittels Software aus dem Melderegister	mit 1 Person	287	31,75 %
	mit 2 Personen	417	46,13 %
	mit 3 Personen	90	9,96 %
	mit 4 Personen	79	8,74 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	ab 5 Personen	31	3,43 %
	insgesamt	904	
Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
BA f. Arbeit 31.12.2007			
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	262	
	weiblich	225	
	insgesamt	487	41,41 %
BA f. Arbeit 15.12.2007		Arbeitslose	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	12	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	14	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	26	2,21 %
Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	617	91,54 %
	mit 2 Wohnungen	46	6,82 %
	mit 3 - 6 Wohn.	11	1,63 %
	ab 7 Wohnungen		0,00 %
	Gebäude insges.	674	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	742	
Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	738	99,46 %
	leerstehend	4	0,54 %
	insgesamt	742	
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	9	100,00 %
	leerstehend		0,00 %
	insgesamt	9	
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	133	
	Eigentümerwohn.	614	
		Wohnung: Räume	
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	3	0,40 %
	2 Räume	11	1,46 %
	3 Räume	36	4,79 %
	4 Räume	87	11,58 %
	5 Räume	197	26,23 %
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	6 Räume	202	26,90 %
	ab 7 Räume	215	28,63 %
	Wohnungen insg.	751	
	Räume insges.	4 320	
	Gesamtfläche qm	89 823	
		Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900	22	2,93 %
	1901 - 1918	97	12,92 %
	1919 - 1948	45	5,99 %
	1949 - 1957	15	2,00 %
	1958 - 1968	35	4,66 %
	1969 - 1978	328	43,68 %
	ab 1979	209	27,83 %
		Wohnung: Heizung	
Fernheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt	Fernheizung Block-/Zentralheiz.		0,00 %
		673	89,73 %
Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	darunter mit Gas	579	86,03 %
	darunter mit Heizöl	92	13,67 %
Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	Etagenheizung	42	5,60 %
	darunter mit Gas	42	100,00 %
	darunter mit Heizöl		0,00 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R.	Einz.-/Mehr.-Öfen	35	4,67 %
Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2007			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	1 172	62,64 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	101	5,40 %

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2007			
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	4 046	48,64 %
	weiblich	4 272	51,36 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	insgesamt	8 318	
Familienstand		Altersgruppe	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	3 280	39,43 %
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	3 321	39,93 %
		835	10,04 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt		882	10,60 %
Herkunft		Konfession	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	8 046	96,73 %
	Ausländer	272	3,27 %
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	4 022	48,35 %
	römisch-katholisch	1 063	12,78 %
	Sonst., ohne Ang.	3 233	38,87 %

Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2007			
Privathaushalte generiert mittels Software aus dem Melderegister	mit 1 Person	2 975	59,33 %
	mit 2 Personen	1 281	25,55 %
	mit 3 Personen	401	8,00 %
	mit 4 Personen	238	4,75 %
	ab 5 Personen	119	2,37 %
%- Anteil an Haush. insgesamt	insgesamt	5 014	

Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
BA f. Arbeit 31.12.2007			
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	1 293	
	weiblich	969	
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	insgesamt	2 262	42,38 %
Arbeitslose		Fahrzeugbestand	
BA f. Arbeit 15.12.2007			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	491	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	92	
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	insgesamt	583	10,92 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	331	23,15 %
	mit 2 Wohnungen	263	18,39 %
	mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen	806	56,36 %
	Gebäude insges.	1 430	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	4 542	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	4 496	98,99 %
	leerstehend	46	1,01 %
	insgesamt	4 542	
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	66	98,51 %
	leerstehend	1	1,49 %
	insgesamt	67	
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	4 249	
	Eigentümerwohn.	313	

Wohnung: Räume		Wohnung: Baujahr	
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	11	0,24 %
	2 Räume	1	0,02 %
	3 Räume	2 895	62,84 %
	4 Räume	416	9,03 %
	5 Räume	703	15,26 %
	6 Räume	447	9,70 %
	ab 7 Räume	134	2,91 %
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	Wohnungen insg.	4 607	
	Räume insges.	17 786	
	Gesamtfläche qm	288 961	

Wohnung: Heizung		Wohnung: Baujahr	
Ferneheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt	Ferneheizung	62	1,36 %
Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	Block-/Zentralheiz.	2 495	54,55 %
Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas	2 164	86,73 %
	darunter mit Heizöl	324	12,99 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehr.-Öfen	Etagenheizung	1 374	30,04 %
	darunter mit Gas	1 358	98,84 %
	darunter mit Heizöl	8	0,58 %
		643	14,06 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2007			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	3 007	36,15 %
%- Anteil an allen Einwohnern	Krafträder	299	3,59 %

Einwohner		Geschlecht	
Melderegister 31.12.2007			
nur mit Hauptwohnung im	männlich	962	50,90 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	928	49,10 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	insgesamt	1 890	
Familienstand			
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	604	31,96 %
	verheiratet, L.	1 086	57,46 %
	geschieden, L. aufg.	97	5,13 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	verwitwet, L. verst.	103	5,45 %
Altersgruppe			
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	53	2,80 %
	3 bis unter 6 J.	43	2,28 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	67	3,54 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	70	3,70 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	87	4,60 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	47	2,49 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	144	7,62 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	215	11,38 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	263	13,92 %
	50 bis unter 60 J.	320	16,93 %
	60 bis unter 65 J.	179	9,47 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.	402	21,27 %
Herkunft			
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	1 857	98,25 %
	Ausländer	33	1,75 %
Konfession			
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	959	50,74 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	190	10,05 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	741	39,21 %
Haushalte		Haushaltsgröße	
Melderegister 31.12.2007			
	mit 1 Person	333	36,16 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	362	39,31 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	100	10,86 %
Melderegister	mit 4 Personen	97	10,53 %
	ab 5 Personen	29	3,15 %
%- Anteil an Haush. insgesamt	insgesamt	921	
Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
BA f. Arbeit 31.12.2007			
Sozialversicherungspflichtig	männlich	306	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	243	
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	insgesamt	549	43,75 %
BA f. Arbeit 15.12.2007			
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	13	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	11	
%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.	insgesamt	24	1,91 %
Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	513	91,44 %
nungen	mit 2 Wohnungen	43	7,66 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	5	0,89 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen		0,00 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	561	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	621	
Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	615	99,03 %
Wohngebäuden	leerstehend	6	0,97 %
	insgesamt	621	
Wohnungen in	bewohnt	15	100,00 %
Wohnheimen	leerstehend		0,00 %
	insgesamt	15	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	126	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	504	
Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum		0,00 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	9	1,42 %
vorhandene Küche	3 Räume	29	4,56 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	100	15,72 %
	5 Räume	174	27,36 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	149	23,43 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	175	27,52 %
	Wohnungen insg.	636	
	Räume insges.	3 596	
	Gesamtfläche qm	74 821	
Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	68	10,69 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	25	3,93 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	21	3,30 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	13	2,04 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	78	12,26 %
	1969 - 1978	234	36,79 %
	ab 1979	197	30,97 %
Wohnung: Heizung			
Fernheizung: Mehrere	Fernheizung	1	0,16 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	565	89,54 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	467	82,65 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	95	16,81 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	22	3,49 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	19	86,36 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	3	13,64 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehr.-Öfen		43	6,81 %
Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2007			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	1 143	60,48 %
%- Anteil an allen Einwohnern	Krafträder	107	5,66 %

Einwohner			
Melderegister 31.12.2007		Geschlecht	
nur mit Hauptwohnung im	männlich	642	51,52 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	604	48,48 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	insgesamt	1 246	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	481	38,60 %
	verheiratet, L.	600	48,15 %
	geschieden, L. aufg.	73	5,86 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	92	7,38 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	22	1,77 %
	3 bis unter 6 J.	24	1,93 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	53	4,25 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	68	5,46 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	64	5,14 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	40	3,21 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	131	10,51 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	144	11,56 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	209	16,77 %
	50 bis unter 60 J.	196	15,73 %
	60 bis unter 65 J.	54	4,33 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	241	19,34 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	1 227	98,48 %
	Ausländer	19	1,52 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	785	63,00 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	90	7,22 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	371	29,78 %

Haushalte			
Melderegister 31.12.2007		Haushaltsgröße	
	mit 1 Person	300	47,10 %
Privathaushalte generiert	mit 2 Personen	181	28,41 %
mittels Software aus dem	mit 3 Personen	73	11,46 %
Melderegister	mit 4 Personen	59	9,26 %
	ab 5 Personen	24	3,77 %
<i>%- Anteil an Haush. insgesamt</i>	insgesamt	637	

Arbeitsmarkt			
BA f. Arbeit 31.12.2007		SV-Beschäftigte	
Sozialversicherungspflichtig	männlich	184	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	172	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	356	42,48 %
BA f. Arbeit 15.12.2007		Arbeitslose	
Rechtskreis SGB II	Arb. II (= Hartz-IV)	10	
Rechtskreis SGB III	Arbeitslosengeld I	11	
<i>%-Anteil Einwohner 15 - 65 J.</i>	insgesamt	21	2,51 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	313	88,17 %
nungen	mit 2 Wohnungen	37	10,42 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	5	1,41 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen		0,00 %
Wohnraum)	Gebäude insges.	355	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	405	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
Volkszählung 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	400	98,77 %
Wohngebäuden	leerstehend	5	1,23 %
	insgesamt	405	
Wohnungen in	bewohnt	34	97,14 %
Wohnheimen	leerstehend	1	2,86 %
	insgesamt	35	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	141	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	293	

Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	1	0,23 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	6	1,36 %
vorhandene Küche	3 Räume	38	8,64 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	109	24,77 %
	5 Räume	108	24,55 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	77	17,50 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	101	22,95 %
	Wohnungen insg.	440	
	Räume insges.	2 345	
	Gesamtfläche qm	47 966	

Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	107	24,32 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	47	10,68 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	30	6,82 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	39	8,86 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	83	18,86 %
	1969 - 1978	78	17,73 %
	ab 1979	56	12,73 %

Wohnung: Heizung			
Ferneheizung: Mehrere	Ferneheizung		0,00 %
Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	348	79,63 %
Zentralheizung: Mehrere	darunter mit Gas	205	58,91 %
Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	132	37,93 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	4	0,92 %
Etagenheizung: Quelle für	darunter mit Gas	4	100,00 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl		0,00 %
Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehr.-Öfen		85	19,45 %

Fahrzeugbestand		Zugel. Fahrzeuge	
Kraftf.-BA 31.12.2007			
Versicherungspflicht. Fahrz.	Privat-PKW	763	61,24 %
<i>%- Anteil an allen Einwohnern</i>	Krafträder	81	6,50 %